

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 8900.

Abonnementpreise
Bietjährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.;
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgr.
Inserate
die Spaltzeile 1/4 Rgr.
Reklamen unter d. Rubrikationsricht
die Spaltzeile 2 Rgr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

1871.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Bismarckstraße 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 105.

Sonnabend den 15. April.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Klasse 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erfolgt Mont-
tag, den 17. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Ziehungssaale, Johannisstraße Nr. 48, 1. Etage.
Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 1. December
1864, welche wir hierunter haben beirucken lassen, fordern wir hiermit alle hiesigen Einwohner,
welche Nachtgallen halten, auf, die darauf gelegte Jahressteuer ohne Verzug an die in erster Etage
des Rathhauses befindliche Hundesteuer-Einnahme zu bezahlen.
In die angeordnete Strafe des dreifachen Betrages der Steuer verfallen diejenigen, welche bis
zum 1. Mai d. J. nicht die Steuer abgeführt haben.
Leipzig, den 14. April 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Verordnung, die Besteuerung der Nachtgallen betr., vom 1. December 1864.

Auf Antrag der Ständerversammlung wird hierdurch folgendes verordnet:
Wer eine Nachtgall gefangen hält, hat dafür vom 1. Mai 1865 an eine jährliche, der Armen-
casse seines Wohnorts zustehende Abgabe von vier Thaler und zwar in der Regel am 1. Mai
jeden Jahres zu entrichten.
Die Sprosser, d. h. die großen, sogenannten ungariſchen oder polnischen Nachtgallen (Nacht-
schläger) sind jedoch dieser Abgabe nicht unterworfen.
Ueber die erfolgte Abentrichtung der gedachten Jahressteuer ist in den Städten eine von dem
Stadtrathe anzufertigende, auf dem platten Lande eine von dem Armencaſſen-Einnehmer des betreffen-
den Ortes unter Beirückung des Gemeindefogels auszufertigende Quittung zu ertheilen, die in jedem
Falle auf den Namen des Steuererlegers zu lauten hat.
Gelt innerhalb des vom 1. Mai bis zum nächsten 30. April laufenden Steuerjahres eine auf
das letztere bereits versteuerte Nachtgall in den bleibenden Besitz einer andern Person über, so kann
sich die Letztere von der außerdem selbst für die betreffende Nachtgall zu leistenden Entrichtung der
Steuer auf das bis zum nächsten 30. April noch laufende Steuerjahr nur durch den Vorweis der
auf das letztere lautenden, von dem betreffenden Stadtrathe, beziehentlich den Armencaſſen-Einnehmern,
auf ihren Namen übertragenen Quittung über die Seiten des vorigen Besitzers der Nachtgall auf
das laufende Steuerjahr bereits bewirkte Zahlung der Steuer befreen.
Die volle Steuer ist auch von Demjenigen zu entrichten, welcher eine erst während des laufenden
Steuerjahres eingefangene Nachtgall hält.
Hinterziehungen der Nachtgallensteuer sind mit dem ebenfalls der Ortsarmencasse zustehenden
dreifachen Betrage derselben zu ahnden.
Seiten der in dieser Angelegenheit competenten Armenpolizei-Beörden ist dabei, insoweit es sich
nicht um Contraventionen und deren Bestrafung handelt, allenthalben kostenfrei zu expediren.
Hiernach haben sich Alle, die es angeht, gehörend zu achten. Insbesondere haben die Stadt-
räthe, sowie die Gerichtskämter und Gemeinde-Vorstände dafür, daß dem Vorstehenden genau nach-
gegangen werde, gehörige Sorge zu tragen.
Dresden, den 1. December 1864.
Ministerium des Innern.
Frb. v. Beust.
Lehmann.

Bekanntmachung.

Zum Transport **Wochenfranker** sind besondere Fortschaffen vorhanden, welche im Locale der
Chauffenträger am Rathmarkt zu bestellen sind, und wir bringen dies mit dem Bemerkten hierdurch
zur öffentlichen Kenntniß, daß Droschken und Omnibus zu solchem Transport nicht benutzt werden
dürfen.
Leipzig, am 12. April 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Oberpostrath Pfihmann.

Leipzig, 14. April. Wieder hat der Tod
eine Lücke in das Collegium der hiesigen Oberpost-
direction gerissen! Am gestrigen Nachmittage ver-
schied nach längerem schweren Leiden der Oberpost-
rath Gustav Pfihmann, Ritter des preussischen
Rothten Adlerordens 4. Klasse. In Dresden ge-
boren, der Sohn eines Kürschners, welcher später
nach Döbeln übersiedelte, empfang der Verstorbenen
eine für die damalige Zeit sorgfältige Erziehung
und wurde von Seiten seiner Eltern für die
juristische Laufbahn bestimmt. Diese Karriere
brachte ihn zunächst als Expedient in verschiedene
Gerichtshälften des Landes, bis er in Dresden
eine Anstellung als Rathsdactuar erhielt; von da
aus stieg er als Referendar in das königliche
sächsische Finanzministerium über. Im Jahre 1857
wurde Pfihmann zum Mitglied der Oberpost-
direction in Leipzig und Oberpostrath ernannt.
Diesen Wirkungskreis, welcher insbesondere mit der
Geschäften eines Justitiars verbunden war, hat der
Verstorbene seit dieser Zeit ununterbrochen mit
Unermüdbarkeit und fast peinlicher Gewissenhaftig-
keit bis zu der Stunde, wo ihn die Krankheit er-
griff, ausgefüllt. An dem Reorganisationsproceß
des sächsischen Postwesens und der Oberpostdirection
zu Ende des Jahres 1867 war er in hervorragender
Weise theilhaftig und ließ sich durch die neuen,
angeordneten Verhältnisse in keiner Weise in seinem
Arbeitsfleiß beeinträchtigen. In den letzten Jahren ver-
waltete Pfihmann die dritte Abtheilung der Ober-

postdirection und vertrat in Abwesenheit des Ober-
postdirectors dessen Stelle. Bei sämmtlichen Be-
amten seines Ressorts hinterließ der Verewigte
das Andenken eines biederen, braven und vor
Allem humanen Collegen und Vorgesetzten. Mit
ihm ist das letzte ehemals sächsische Mitglied aus
der Oberpostdirection geschieden. Alle sind sie nun
— v. Zahn, Auenmüller, Pfihmann, Ehrh, Schidter,
Ortg — entweder verstorben oder pensionirt.

Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Am 12. April fand der Schluß der Verfam-
lung statt. Es wurde die vierte Gruppe der im
Jahrbuche befindlichen Abhandlungen (A B C der
Anschauung von Prof. Lindner in Gießen, über das
Zeichnen von Rein in Eisenach, die psychologischen
Grundlagen der Raumwissenschaft nach Freytag
von Dr. Bartholomäi in Berlin ic.) in eingehender
Weise besprochen. Nach erledigter Statuten-
revision erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Es
wurden neu, bez. wieder gewählt: Prof. Müller,
Lehrer Krukke, Dir. Barth in Leipzig, Conrector
Ballaus in Barel, Prof. Lindner in Gießen, Schul-
rath Stoy in Heidelberg, Gym.-Dir. Hollenberg
in Saarbrück, Hauptlehrer Dörpfeld in Barmen,
Docent Vogt in Wien, Gym.-Lehrer Beyer in
Bamgen, Dr. Bartholomäi und Lehrer Schobert
in Berlin. Leipzig wurde wieder zum Vorort be-
stimmt. Hiermit schloß die dritte General-Ver-
sammlung eines Vereins, der sich die Aufgabe ge-
setzt hat, die auf dem Gebiete des Schulwesens

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetze vom 7. März 1870 erlassenen Ausführungs-Verordnung von
demselben Tage

wird der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer
nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge für diesen
Termin nebst den städtischen Gebühren nach 24 Rgr. resp. 12 Rgr. auf jeden
Steuerthaler spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Ein-
nahme alhier pünctlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die
Säumigen eintreten müssen.

Die Steuer-Intimationen werden in diesen Tagen den Hausbesitzern resp. deren
Stellvertretern zur sofortigen Bertheilung an ihre Abmiether zugehen, wogegen
resp. des derzeitigen Aufenthalts derselben, soweit Solches bekannt ist, schleunigst an die Stadt-
Steuer-Einnahme jurückzugeben sind.

Ingleichen haben die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitsgeber die ihnen dem-
nächst zugehenden Intimationen ihrer Gehülſen sofort an Letztere abzugeben
und solche an Abführung der Communalanlagen binnen obgedachter Frist an-
zubalten.

Außerdem haben die betr. Principale bei etwaigen Wechsel ihres Personals seit Aufstellung der
diesjährigen Orts-Steuer-Cataſter die vorgegangenen Veränderungen von allen mit mindestens
1 Thlr. und darüber beigezogenen Gehülſen binnen 8 Tagen und bei einer Ordnungs-
strafe von 1 Thlr. bis 5 Thlr., welche bei Verabſäumung des Termins ohne Nachſicht beigezogen
wird, bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier (Rathhaus II. Etage) schriftlich anzuzeigen, woselbst
auch Formulare zu diesen Veränderungs-Angaben auf Verlangen verabreicht werden.

Im Uebrigen wird jeder Beitragspflichtige, welcher seit der Cataſteraufstellung die Wohnung ver-
ändert hat, und dessen Steuerzettel nicht zur Ausbändigung gelangen konnte, weil derselbe von dem
Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter ungeachtet dieser Bekanntmachung zurückgehalten worden, zur
Kenntnisaufnahme seines Steuerjahres und Empfangnahme eines anderweitigen
Steuerausweises an mehrgenannte Stelle verwiesen.

Gleichzeitig sind die von der Handels- und der Gewerbeamtmer bereits öffentlich ausgeschriebenen
Steuerzuschläge von den dieser Abgabe verfallenden Gewerbetreibenden mit zu entrichten.
Leipzig, den 12. April 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lande.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilien-Brandcaſſenbeiträge betr.

Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen
Brandversicherungsbeträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 2 Pfennigen
von der Beitrags-einheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stell-
vertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen
14 Tagen bei der Brandcaſſen-Einnahme alhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach
Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.
Leipzig, den 30. März 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Roth.

Bekanntmachung.

Die Erheber von Holzern in den städtischen Forsten, welche das von ihnen erkaufte Holz inner-
halb der in den Licitationsbedingungen bestimmten Frist nicht abgehoben haben, werden hierdurch
aufgefordert, diese Abfuhr ungeſäumt bei Vermeidung der in jenen Bedingungen angedrohten Nach-
theile zu bewirken.
Leipzig, am 11. April 1871.
Des Rathes Forstdeputation.

Nicolai-Gymnasium.

Zur Aufnahmeprüfung haben sich die angemeldeten neuen Schüler Montag den 17. April Vor-
mittags 8 Uhr einzufinden.
Dr. Lipsius.

Erste Bürgerschule.

Die Aufnahme der in die unterste Klasse eintretenden Kinder findet Montag den 17. d. M.
statt und zwar
für Knaben um 11 Uhr Vormittags,
für Mädchen um 3 Uhr Nachmittags.
Die für die höhere Knabenschule angemeldeten Schüler versammeln sich den 18. April,
Morgens 7 Uhr im Saale.
K. Friedlaender.

Fünfte Bürgerschule.

Die Aufnahme der für Ostern a. c. angemeldeten Jüglinge findet Montag den 17. April
früh 9 Uhr statt.
Dr. Köhr, Dir.

vorliegenden Aufgaben in streng wissenschaftlicher
Weise zu erörtern und der Praxis zugänglich zu
machen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 14. April. Einer der treuesten Be-
amten des sächsischen Staates, der Director des
hiesigen königlichen Bezirksgerichts, Herr Justiz-
rath Dr. Köthe, beging heute sein fünfzigjähriges
Amtsjubiläum. Der Jubilar vermag mit um so
innigerer Freude auf die durchmessene Laufbahn
zurückzublicken, als ihn die Verſehung mit einer
außerordentlichen Körper- und Geistesfrische ge-
segnet und ihm die hohe Freude gewährt hat, auch
noch heute seine rastlose Thätigkeit entfalten zu
können. Der Jubilar wurde am 14. April 1821
als Actuar bei der damaligen Ober-Stadtschreiberei
zu Leipzig verpflichtet, am 16. April 1831 zum
Stadtschreiber befördert, noch in demselben Jahre,
am 8. September 1831, in das Rathscollodium
gewählt und am 12. October als Stadtrath ver-
pflichtet und eingewiesen. Nach fünfjähriger Thätig-
keit als solcher schied er am 18. Juni 1836 aus
dem Rathscollodium, um nunmehr das Amt eines
städtischen Criminalrichters zu übernehmen. Mit
Belassung dieses Titels trat der Jubilar bei der
in Jahre 1856 erfolgten Neugestaltung des Ge-
richtswesens als erster Rath und stellvertretender
Director in das Collegium des königl. Bezirks-
gerichts, in welcher Stellung ihm bereits im Jahre
1862 höchsten Orts das Prädicat Justizrath ver-
liehen wurde. Als zu Anfang des Jahres 1869
der damalige Director des Bezirksgerichts Dr. Lucius

mit Tode abging, wurde dem Jubilar diese Stel-
lung übertragen und derselbe am 1. Mai in sein
neues Amt eingewiesen. Bereits im Jahre 1856
sind von ihm in der Riste der mit dem Verdienst-
orden höchsten Orts Ausgezeichneten. Sein biederer
Charakter, vor Allem aber eine unbegrenzte Ge-
rechtigkeitliebe und Unparteilichkeit, vereinigt mit
Lebenslust und Herzlichkeit, haben ihm von An-
beginn seines Wirkens bis auf den heutigen Tag
die Hochachtung und Liebe sowohl aller Beamten-
kreise als auch der hiesigen Bevölkerung ge-
sichert. Die Beweise von Anerkennung seines ver-
dienstvollen Wirkens sind denn auch am heutigen
Jubeltage dem Jubilar im reichsten Maße zu Theil
geworden. An erster Stelle erwähnen wir des
ihm von Sr. Majestät dem König verliehenen
Comthurkreuzes des Albrechtsordens, welches ihn
durch den Präsidenten des hiesigen kön. Appellations-
gerichts v. Erigern, überreicht wurde. In der
Frühe des Tages und im Laufe desselben erschienen
in der Wohnung des Jubilars Deputationen des
königl. Bezirksgerichts-Collegiums, der königl.
Staatsanwaltschaft und der Beamten gedachter Be-
örden, welche zugleich sinnige Ehrengaben über-
reichten, ferner Abgeordnete der städtischen Collegien,
des Reichs-Oberhandelsgerichts, der Gerichtskämter,
des Reichs-Oberhandelsgerichts, der Advocatenammer und
fast aller anderen hiesigen königlichen und städtischen
Behörden, um dem Jubilar die Glück- und Segens-
wünsche der betreffenden Körperschaften darzu-
bringen.

Leipzig, 14. April. Bei dem heute auf dem
Rathhause abgehaltenen Licitationstermine, die
Versteigerung des an der Ecke der Pfaffen-

vorher- und Humboldtstraße linker Hand von der Promenade aus gelegenen Bauplatz von 2440 qm Flächeninhalt betreffend, wozu sich 12 Bieter eingefunden hatten, wurde von Herrn J. M. von ein Höchstgebot von 14,310 Thaler gethan.

Krippzig, 14. April. Wie man sich erzählt, ist gestern Abend im Neuen Theater das Kind eines Theaterarbeiters durch eine Coullissen-Verwandlung dergestalt zu Boden geschleudert worden, daß es durch diesen Fall eine Kopfverletzung zu erleiden hatte, welcher sofort eine Art von irrsinnigem Zustand folgte.

r. Krippzig, 14. April. Einen hübschen Beweis von dem in unserem Volke wachsenden ersten Bestreben nach möglichst vielseitiger Ausbildung liefert hier bestehende Club Espagnol.

Krippzig, 14. April. Den gestern Abend 10 Uhr 35 Minuten von hier nach Magdeburg abgehenden Personenzug hat zwischen Gröbers und Halle durch Ausfallen desselben auf Wagen, welche vom Bahnhof Halle auf die freie Bahn gelaufen waren, ein erster Unfall betroffen, bei welchem leider der Zugführer das Leben verloren hat.

Dem als Schwerverwundeten im hiesigen Baradenlazareth liegenden Heldenweib Florens Thäßler von der 5. Comp. des 107. Regiments ist Mitte voriger Woche nachträglich das Eiserne Kreuz für sein tapferes Vorgehen mit der Bataillonsfahne bei dem Sturme auf St. Privat am 18. August 1870 von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser verliehen worden.

Die „Const. Jtg.“ meldet aus Dresden, 13. April: Man erinnert sich, daß im Namen der Leipziger Zeitung deren Inspector, Herr Florenz, gegen mehrere Blätter, insbesondere auch gegen die Const. Jtg. und gegen das Leipziger Fremdenblatt Klage wegen angeblicher Beleidigung und Verläumdung der Leipziger Zeitung erhoben hatte.

Infolge Abgabe von Vocomotiven und Wagen zur Dienstleistung auf den occupirten französischen Eisenbahnen mußte bekanntlich auch auf den sächsischen Staatsbahnen im Februar dieses Jahres ein Theil der fahrdplanmäßigen Personenzüge eingestellt werden.

Aus Leipzig schreibt der dortige Anzeiger: Kaum eine Stunde von Grimm entfernt und fast unmittelbar an der nach Grimma führenden Chaussee befinden sich auf den Blumen der Dorfer Ostrow und Wotterwitz reiche und sehr leicht abzubauen Lager eines vorzüglichen und zur Herstellung von Steingut zu wahren besonders geeigneten Tonens.

Ein von dem hiesigen Bahnhofs gebracht und von da nach einer russischen Steingutfabrik verladen, welche ihn trotz der enormen Transportkosten gegen 90 Tblr. für eine Doppelpfanne mit Düsen zur Herstellung von Steingut verwendet.

kein Mangel ist, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß nach diesen gegebenen Vorbildungen die Einrichtung einer Steingutfabrik in der Nähe des hiesigen Bahnhofs und am Ufer der Mulde jedenfalls ein von gutem Erfolg begleitetes Unternehmen sein würde und unterlassen wir nicht, betreffende Industrielle auf diese Gelegenheit zur Gründung einer sichern Existenz aufmerksam zu machen.

Verschiedenes.

— Amtliche Depeschen vom Kriegsschauplatz. 1 bis 191. Von der zierlichen Taschenausgabe mit illustriertem Umschlag ist durch die außergewöhnliche Nachfrage eine neue Ausgabe nöthig geworden.

— Ueber fehlende Güter, die auf verschiedenen Eisenbahnstationen während des Krieges in Frankreich verschwunden sind, entnehmen wir der „Deutschen Eisenbahn-Zeitung“ vom 3. März folgende Angaben: Station Nancy: neben 72 verschiedenen Collis fehlen z. B. 2 Wagen wollene Hemden, Gewicht 7932 Pfd., 1 Wagen Fleisch, Gewicht 16,742 Pfd., 1 Wagen Speck, Gewicht 20,000 Pfd., 9 Wagen Viehspecken, Gewicht 154,038 Pfd.;

Filliale Bad Mildenstein in Leipzig, Gr. Windmühlentstraße 41, 1. Heilung durch Riefernadel-Dampfbäder bei Brust-, Leber-, Rheumatismus, Gicht, Darmruhdalleiden u. täglich für Damen u. 1—4 Uhr für Herren.

Seitdem seine Heiligkeit der Papp durch den Gebrauch der delicaten Revalensiers du Barry glänzlich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitaller die Wirkung derselben anerkennen, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heilmittel bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beseitigt.

In Bleichbläsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Tblr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Tblr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Tblr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Tblr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Tblr. — Rovalensiers Choccolades in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Tblr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Tblr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Tblr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Tblr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Tblr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Tblr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Tblr. — Zu beziehen durch Barry u. Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hof-apothek; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Fitzmann, Hoflieferant.

Depot der Societäts-Brauerei zum Waldschlößchen. Dresden. Lagerbiere ausgezeichneter Qualität.

Anton Dreber's Bier-Depot empfiehlt seine ganz vorzüglichsten alten Export- u. Lager-Biere.

Dresdener Börse, 12 April. Societäts-Act. 108 B. Heilentlicher do. — S. Heilentsche P. A. — S. Dresden P. A. — S. Heilentlicher-Priorität. — S. Heilentsche do. S. Heilentsche P. do. S. Heilentsche A. 071 1/2 S. Heilentsche A. amp. — S. Dresden P. Fr. S. — S.

- Am Sonntage Quasimodo geniti predigen. zu St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Wille, 8 Uhr Dichte, Mittags 1/2, 12 Uhr Hr. M. Suppe, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner.

- in der Paulkirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König. zu St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Rat. Wegel, Besper 2 Uhr Hr. Kand. Häffel-barth vom Pred.-Coll. zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Ende vom Pred.-Coll.

NB. Auch wird an diesem Tage eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche früh 1/9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Hr. M. Deligsh.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Pastor M. Seydel.

British and American Church-Service. Ist. Sunday after Easter, octave, April 16. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am. with H. Communion.

Wöchner: Herr M. Suppe und Herr M. Vintau. Heute Nachm. 1/2 2. Wetstunde in der Thomaskirche.

Wotette: Heute Nachmittags 1/2 2. Uhr in der Thomaskirche: Herr, hilf tragen, von C. F. Richter.

Kirchenmusik: Morgen früh 1/9 Uhr in der Nicolaikirche: Miseriordias, Hymne von Mozart.

Liste der Getrauten: Vom 7. bis mit 13. April.

a) Reformirte Kirche: 1) J. D. A. Rühle, Kaufmann hier, mit Jgfr. M. W. Jungmanns, Bürger und Schneidermeisters hier Tochter.

Liste der Getauften: Vom 7. bis mit 13. April.

- a) Thomaskirche: 1) H. F. Senfs, Vrs. u. Stellmachers Sohn. 2) H. R. Kühners, Musici Sohn. 3) F. E. Rasenbergers, Zimmermanns S. 4) E. D. von Wolfs, Hofsport bei der Königl. Staatskassenschatz Tochter.

- 24) E. A. Bauerfeinds, Arbeiters bei der Staatsbahn Sohn. 25) J. G. Keils, weill. Bezirksgerichtsdieners T. 26) H. Stuna's, Schneiders Sohn. 27) J. G. M. Kempels, Handarbeiters Tochter.

- b) Nicolaikirche: 1) G. A. Genfs, Stubenmalers Tochter. 2) E. R. Reißbachs, Postamts-Assistentens S. 3) E. Andra's, Neublenters Tochter.

Tageskalender.

Feierlichkeiten: In der Rathshaus (Centralhaus) Polzeihauptwoche und Feuerwoche Nr. 1 (Straßen) am Nachmarkt; in der Feuerwoche Nr. 4, Wagengasse Nr. 1; Feuerwoche Nr. 5, Schletterstraße (S. Bürgerstraße); Feuerwoche Nr. 6, Johanniskirche; Feuerwoche Nr. 7, Heiliger Geist Nr. 8; Feuerwoche Nr. 8, Striß, Georgenstraße; Polzeihauptwoche Nr. 1, Johanniskirche; Polzeihauptwoche Nr. 2, Windmühlentstraße Nr. 61; Polzeihauptwoche Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Thore (Kugelsplatz) Nr. 10, westliche Seite; in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Danntan in der Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienstraße); Dresdner Straße Nr. 32 (Dresdener), bei dem Königl. Controlleur; Reiger Straße Nr. 28 (Dresdener), bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 25 (Dresdener & Hirtel), porterre beim Danntan; Dorstehofstraße Nr. 6—8, porterre im Durchgang nach der Kolonnadenstraße beim Danntan; Hagwitzer Straße Nr. 6 (Hagwitzer'sche Glasfabrik), porterre beim Danntan; Fregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, porterre beim Danntan; Osterreitungs-Anstalt (Centralhaus) Nr. 4.

Städtische Sparrasse. Expeditionszeit: Jeden Morgen Eingehungen, Ausschreibungen und Auktionen von früh 9 Uhr anunterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten- u. Lombardgeschäft 1 Lotse hoh. — Filiale für Einlagen: Marien-Kloster, Lange Straße Nr. 33; Dresdener-Gesellschaft Wilmannsstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weßstr. Nr. 17a.

Städtisches Vertheilhaus. Expeditionszeit: Jeden Abend von früh 8 Uhr anunterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 7 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 10. Juli bis 16. Juli 1870 verlebten Pfländer, deren Namen Einlösung oder Prorogation nur unter Mitwirkung der Auctionsgesellen stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gebrauchsvertheilung: Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Trepph, wöchentlich geöffnet von April bis September Sonntags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

F. Faber's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichh. Lehr-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Ed. tion Peters u. a. billige Classiker-Anst.

Aug. Bransch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Disc. 2 u. 8 Theil Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Eis- u. Kupfer bei Zachrosche & Köder, Königstr. 26

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 6. - 8. 48. Vorm. (Deffau-Verbst.) - 12. 25. Mittags (jeitwellig) 6. Abds. (Deffau-Verbst.)

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 6. - 8. 10. (IV. Wagenklasse) - 11. 35. (Deffau-Verbst.) - 5. 5. Abds. (jeitwellig) - 12. 25. Mittags (Deffau-Verbst.)

Abgang der Personenposten von Leipzig: GutsMuth: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. - Pegau: 8. 30. fr

Ankunft der Personenposten in Leipzig: GutsMuth: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. - Pegau: 8. 30. fr

Kenes Theater. (94. Abonnem.-Vorstellung.) Der Vampire.

Der Vampire. Romantische Oper in 2 Acten von W. A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner. (Regie: Herr Seidel.)

Schwülische Briefe der Pläge. Hal. '46 Ubr. Anf. '47 Ubr. Ende nach 9 Ubr.

Repertoire des Leipziger Stadttheaters. Sonntag, den 16. April: Die Meisterfinger von Nürnberg.

Miles Theater. Sonntag, den 16. April: Bürgerlich und romantisch. Der Landwehrmann und die Picarde.

Vaudeville-Theater.

Heute Sonnabend den 15. April: Endlich hat er es doch gut gemacht. Poffe in 3 Acten nach einer englischen Idee frei bearbeitet von Albin.

Victoria-Theater.

Sonnabend den 15. April: „Der Haus-schlüssel“, oder: „Kalt gestellt“. Lustspiel in 2 Abtheilungen von G. Hirthe. Hierauf: „Bedecktes Gesicht“. Piederpiel in 1 Act von Jacobson.

Bekanntmachung.

Den 8. Mai 1871 Vormittags 11 Uhr sollen im Auktionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts, Eing. III part., Zimmer Nr. 2

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Emma Emilie Frischke aus Ludwig, am 6. October 1869 hier ausgefertigt, ist derselben abhanden gekommen und wird hierdurch für ungültig erklärt.

Bekanntmachung.

Die Einführung eines Getreidemarktes in Dahlen betreffend. Vom 1. Mai dieses Jahres an wird allwöchentlich am Montag ein Getreidemarkt hier abgehalten.

Auction.

Heute Fortsetzung Burgstraße 1 part. Weine und Arac, Schlipse, Porzellan und andere Gegenstände.

Auction.

Folgende zur Hotelpächter Goltschen Concurs-Masse von hier gehörigen Sachen, als a. ein Pferd, brauner Wallach, neun Jahre alt,

Dampferverbindung.

zwischen Stettin und: Stolp, Danzig, Elbing, Königsberg i/Pr., Riga, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Kiel, Flensburg, Hamburg, Hull, London, unterhalte ich regelmäßig bis zum Schluss der Schiffsahrt.

Lübeck-Kopenhagen-Malmö-Gothenburg.

Die Postdampfer der Balland'schen und Malmö-Linien gehen von hier bis auf Weiteres nach Kopenhagen, Malmö jeden Sonntag, Mittwoch, Freitag, Gothenburg jeden Sonntag, Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr.

Clavier- und Gesangunterricht.

ertheilt eine bewährte Lehrerin mit den anerkannt besten Resultaten, die Stunde à 7/8 R. Adr. nimmt d. Musikhandl. v. Herrn Klemm Neumarkt 14, entgegen.

Thüringische Eisenbahn.

I. Von Montag den 17. d. Mts. ab werden die in Folge der kriegerischen Ereignisse eingestell. gewesenen Personenzüge IX. und X. unseres Fahrplans vom 1. Juni 1870, und zwar:

Table with 2 columns: Zug, and 4 columns of times for Halle, Leipzig, Gera, and other stations.

bis auf Weiteres wieder eingelegt. II. Die correspondirenden Züge III und IV des provisorischen Fahrplans vom 1. November 1870, welche auf der Strecke Leipzig-Gera couren, und zwar vom 17. d. Mts. wie folgt:

Table with 2 columns: Zug, and 4 columns of times for Leipzig, Gera, Arnstadt, and Dietendorf.

bis auf Weiteres wieder eingelegt. IV. Der bisher 1 Uhr 35 Min. von Arnstadt nach Dietendorf gehende und 1 Uhr 52 Min. daselbst eintrifffende Mittagzug erbtlt vom 17. d. Mts. ab folgenden Fahrplan:

Table with 2 columns: Zug, and 4 columns of times for Arnstadt, Dietendorf, Erfurt.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Union, Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft.

Grundcapital 3 Millionen Thaler, wovon 2,509,500 in Actien emittirt sind. Reserven ult. 1870 296,520, also derzeitiges Gesamtgarantie-Capital: 2,806,020 Thaler.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Ziehung 5. Classe 79. K. S. Landes-Lotterie.

Dienstag den 18. April bis 6. Mai a. e. Hauptgewinne: 150,000 Tblr., 100,000 Tblr., 80,000 Tblr., 50,000 Tblr., 40,000 Tblr., 30,000 Tblr., 20,000 Tblr., 3 à 10,000 Tblr. etc. etc.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann.

Kauflose 5. Classe 79. Königl. Sächs. Landeslotterie.

empfehl in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/4 Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

A. Lusini (aus Siena, Toscana), Professor der italienischen Sprache.

Unterriecht im Franz., Ital. u. Span. Kurze Straße Nr. 3, Thorweg, IV. R. Schmidt.

Clavier-Unterricht. Ertheilt ein gut empfohl. Clavierlehrer.

Näheres Ritterstraße 46, II. Gedieg. Clavier-Unterr. u. Harmonielehre erth. ein Conservat. Adr. B. H. 9 Exp. d. Bl.

Sithner-Unterricht ertheilt Peter Henck, Johannisgasse 39, I.

Dr. med. Schatz, Specialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten.

wohnet Nürnbergstraße 56, II., nahe bei Giesede & Deorient. Sprechstunde Nachmittags 1-3 Uhr, für Unbemittelte 3-4 Uhr.

Der Einzel-Verkauf wollener und baumwollener Watten befindet sich.

Nr. 6 Kloster-gasse, Durchgang, Markt Nr. 11. J. Richter's Wattenfabrik, Fleischerplatz Nr. 7.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an Sternwartenstr. 11a. N. d. Rosspl.

H. Schweigel, Goldarbeiter. Die mir zur Reparatur übergebenen Gegenstände bitte im neuen Locale abzuholen. D. O.

Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7.

Ferd. Ehrler & Bauch in Zwickau

empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Rohlenbau-Artien des Zwickauer und Saganer Rayons, zur provisorischen Einlösung aller Glascoupons und zur Uebernahme von Aufträgen für Bau- und Wechselbranche.

Zur Abhaltung von Auctionen empfiehlt sich H. Schepps, Auctionator.

Auctions-Bureau Thomaskirchhof 4 part. Landschaftsgärtner. Geehrten Herrschaften empfiehlt sich zu Anlagen von Gärten jeder Art, so auch zu Veränderungen ein tüchtiger Gärtner; auch übernimmt derselbe noch einige Gärten in Pflege.

Die Glacehandschuh-Wäscherei Weststr. 17a, I. Et. (in's Linden-Apothete).

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgetrocknet; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Für Damen. Eine geübte Friseurin empfiehlt sich.

Markt 17, Königshaus, Tr. B. 4. Etage. Puzarbeit jeder Art wird rasch und billig verfertigt Lange Straße Nr. 8, 3. Etage.

Bei **C. Holz** in Leipzig ist soeben erschienen:
Kriegs-Chronik
 1870-1871.
Chronologische Zusammenstellung
 aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte,
 diplomatischen Actenstücke etc.

des
Deutsch-französischen Krieges 1870/71.
 Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger
 Tageblatt.

Preis: 5 Ngr.

Vielfach geäußerte Wünsche aus der Mitte des
 Publicums haben die Verlagsbuchhandlung bewogen,
 die mit so großer Befriedigung aufgenommenen
 Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach ver-
 bessertem Abdruck als eine besondere Drohschärfe er-
 scheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die
 reichhaltigste und vollständigste von allen
 bisher erschienenen und daher der allgemeinsten
 Beachtung bestens zu empfehlen.

Firmen jeder Art werden schnell und
 billig geschrieben
 Markt, Kaufhalle, Durchgang 27.

Pfänder einlösen, prolongiren und ver-
 setzen wird schnell u. verschm.
 besorgt, auch Vorkauf gegeben
 Neustädtelhof Nr. 31, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren u. ver-
 setzen wird schnell u. verschm.
 bes., auch Vorkauf geg. Dall. Str. 8, IV.

Putz-Wasser,

anzuwenden für Kupfer, Messing, Zinn,
 Blech u. s. w. empfiehlt
F. E. Doss, Thomaskäfigen 10.

Englisch

Patent-Wasch-Krystall,
 auch **Wasch-Pulver** genannt, bestes und billig-
 stes **Waschmittel,** empfiehlt
F. E. Doss, Thomaskäfigen 10.

Kranken und Reconvalescenten

empfehlen
Flz-Hausschuhe mit und ohne
 Ledersohlen,
Flz-Pantoffeln, fein u. ordinär,
 in allen Größen und
 bekannter Güte, das **Oschater Filzwaaren-**
Lager von
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Wein für jetzige Saison gut sortirtes
Strumptwaaren-Lager
 empfehle ich hierdurch bestens.
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Zwirn-Sandschuhe,

Qualität vorzüglich in allen Farben und Größen,
 empfiehlt billigst
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Promenadenfächer

in Seide, Stoff und Papier,
 grösste Auswahl, billigste Preise.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Nähfaden,

schwarz, weiß und colorirt, für Nähmaschine
 und Handgebrauch empfiehlt in bekannter Güte
 und billigt
Rud. Roth, Magazingasse Nr. 7, 1. Et.

Ranzen und Schultaschen

für Knaben und Mädchen empfiehlt
Minna Kutschbach,
 Reichsstrasse Nr. 55.

Für den Garten

empfehlen großbl. Pteridophyten, Nellen in sehr
 hübschen Pflanzen, Geranien, Nelken, Astern,
 Silene pomnina, Spineer-Nelken, Kohlrabi- und
 Salatpflanzen
E. Marxhausen,
 Kunst- u. Handeltsgärtner, Münzberger Str. 34.

Flaschenbiere

aus bestem Malz und Hopfen.
Bayerisch Bier 12/1 od. 20/2 Hl für 1 od 5 Ngr.
Böhmisch Bier 12/1 - 20/2 - - 1 - -
Berliner Bier 12/1 - 21/2 - - 1 - -
Porter-Bier (Malz-Extract) 1 - - - 3 -
 frei ins Haus empfiehlt
Heinrich Peters,
 Grimma'scher Steinweg 3.

Apfelsinen und Citronen,

Strachaner Caviar,
 Preiselbeeren, Pfefferkörner,
 Delicate Senf- und Pfeffergurken.
Magdeburger Sauertraut.
Ernst Kiessig,
 Heute noch **Salzstraße 3.**
 NB. Von morgen und während der Messe:
Markt No. 10, Kaufhalle, im
Durchgang.

Im Verlage der **Serbe'schen** Buchhandlung, Leipzig, erschien soeben:

Mess-Adressbuch

für Leipzig, Frankfurt a. O., a. M., Braunschweig etc.

Verzeichniß der Messfirmen mit Angabe der Branchen und Geschäftslocaler
 und Verzeichniß der Firmen nach Waaren, Fabrikaten und Geschäftsbranchen geordnet.
 Nach officiellen Quellen bearbeitet.

1871. 13. Auflage. Preis 15 Gr.

und ist in folgenden hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Pietro Del Vecchio, Markt 9. **C. F. Fleischer,** Grimm. Straße 27. **H. Frigische's Buchh.,** Köpplay 6. **Robert Söbe,**
 Grimm. Str., Rathhausbede. **S. J. Säfle jr.,** Quersstraße 16. **J. C. Dirich'sche Buchh.,** Mauricianum. **Wilh. Hoffmann,** Grimm.
 Steinweg 54. **Paul S. Jünger,** Universitätsstraße 11. **C. F. Rabat,** Neumarkt 16. **W. B. Kaufmann,** Brühl 54/55. **Friedrich**
Kifner, Grimm. Straße u. Neumarkt-Edel. **J. B. Kleins Kunsthandlung,** Neumarkt 38. **Otto Klein,** Universitätsstr. 23. **Theodor**
Lipner, Grimma'sche Straße 37. **C. Lucius,** Neumarkt 5. **S. Matthes,** Schillerstraße 5. **F. C. Mylius,** Petersstraße, Markt-Edel.
C. S. Naumann, Universitätsstraße 15. **Franz Obme,** Universitätsstraße 20. **Paul Pabst,** Neumarkt 13. **Louis Perutzsch,** Goethe-
 Straße 5. **C. S. Reclam sen.,** Universitätsstraße 13b. **Louis Rocca,** Grimm. Straße 11 (Königsapothek). **Kopberg'sche Buchhandl.,**
 Universitätsstraße 19. **Herm. Schmidt jr.,** Barfußgäßchen 1. **Gustav Schulze,** Poststraße 6. **Ferdinand Seidel,** Markt 13 - Kloster 2.
Martin Seiler, Neumarkt, Hohmann's Hof. **Robert Seitz,** Petersstraße 14. **C. Senf,** Universitätsstraße 6. **Serig'sche Buchhandlung,**
 Neumarkt 3. **G. Stangel,** Kupfergäßchen, Kramerhaus. **J. Stehmann,** Poststraße 7. **Carl Teuscher,** Neumarkt 7. **C. S. Thierm,**
 Universitätsstraße 2. **C. Wilferdt,** Grimm. Steinweg 56. **Carl Zieger,** Neumarkt 7.

Außerdem in den durch das betr. Placat bezeichneten Verkaufsstellen, sowie in der Expedition dieses Blattes.
 Firmen-Anmeldungen und Aenderungen, deren Ausnahmen und Verichtigungen im Mess-Adressbuche gratis erfolgen, sind zu adressiren an die
Serbe'sche Verlagsbuchhandlung, Redaction und Verlag des Mess-Adressbuchs, Leipzig, Inselstraße 16.

Local-Veränderung.

Während der Messe befindet sich das Geschäfts-Local von
Minna Kutschbach
 Reichsstrasse 55 (Zellers Hof) im Hofe.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Ritterstrasse No. 39, 3 Treppen.
Hermann Huth.

Das Putz- und Modewaarengeschäft von G. Haussmann

befindet sich während der Messe
Auerbachs Hof No. 51, 1. Etage.

Emser Pastillen

der Königl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Bad
 Ems, icht zu verwechseln mit den Pastillen der Felsenquelle v. d. Choccoladen-
 und Zucker-Fabrikanten **Frz. Stollwerk & Söhne** in Oßn a. Rh.,
Magazin Hochstr. 9, sind wiederum eingetroffen, ebenso erneuerte Sendungen
 echter **Billner und Vichy-Pastillen.**
Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen
 von **Samuel Ritter** in Leipzig, Petersstr. No. 24, im Grossen Reiter.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende
 Saison stets Lager **64 verschiedener Sorten** unterhalte, sind direct von den Quellen in frischesten
 Füllungen eingetroffen und rüden nunmehr unausgesetzt neue Zufuhren nach.
 Ich empfehle sowohl diese als auch die bekannten **Brunnen- und Bade-Salze,** die ver-
 schiedenen Arten **Pastillen** und **medicinisches Seifen** nur in echten Qualitäten
 im Ganzen und Einzelnen.
 Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**
 von **Samuel Ritter,** Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Das Weißwaarengeschäft

von
H. G. Peine

befindet sich auch während der Messe in dem gewöhnlichen Locale
Grimma'sche Strasse No. 31.

Carl Kautzsch

während der Messe
Markt, 4. Reihe, Eckbude Nr. 6, am Mittelgang.
 Reichhaltiges Lager engros u. en detail in

Portefeuilles und Lederwaaren.

Gewehrlager

von **Friedr. Heinr. Meissner jun.,**
 Universitätsstrasse No. 21.

Waffen, - Waffenbestandtheile, als Läufe, Schlösser etc. - Jagdgeräthe, - Patronen, -
 Zündhütchen von **Sellier & Bellot** zu Fabrikpreisen.



Meubles, Spiegel, Sophas etc.

nach den neuesten Zeichnungen und verschiedensten Holzarten in größter Aus-
 wahl und billigsten Preisen empfiehlt

H. Paul Böhr, Markt Nr. 2,
 Meubles, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin.

Eis-Abonnement.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich
 durch große Vorräthe von **Eis** in den Stand gesetzt bin, jedes Quantum billigst ins Haus zu
 liefern. Um baldige Bestellung bittet ergebenst

Friedrich Rödger, Johannisgasse Nr. 10.

Saure Gurken

a Schock 16 Ngr empfiehlt
J. W. Dittrich, Tauscher Straße.
 Morcheln
 sind angekommen **Brühl Nr. 37, I.**

Preisselbeer-Compot

mit und ohne Zucker bei
Seinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Schweinefett,

rein und gut im Geschmack, ist zu verkaufen im
Burgkeller.

Auerbachs Keller.

Die 108. Sendung
 grosser Holsteiner Auster.

Frischer **Lachs, Zander, Dorsch,** sowie jene
 lebende **Aale u. Krebse** sind billigst zu haben bei
J. F. Drenzig, Bassierf. 9. Markttag am Sten.

Verkäufe.

Baupläze an der **Magwitzer, West- und**
Poniatowkystraße sind unter günstigen Zahlungs-
 bedingungen zu verkaufen durch
Adv. Zinkeisen u. Weber, Goethestraße 2.

Ein **Eckbauplatz** in vorzüglichster Lage der
Westvorstadt ist unter günstigen Bedingungen
 zu verkaufen.

Näheres durch die Expedition des Dorfsanzeners.
 Ein **Bauplatz** in **Reuschönefeld** (hinter der
 Schneidemühle), 32 Ellen Straßenfront, ist unter
 günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
 Näheres Leipzig, Mittelstraße 25.

Baupläze

zur Anlage von **Landhäusern,** in Größen von
 1500-6500 □ Ellen, verkauft unter billigen Be-
 dingungen der Besitzer der **Rirschplantage,**
 Nr. 28 in **Entzsch.**
E. Werner.

Baupläze

in schönster Lage an der **Entzschiger Straße** und
Dominikanerlinie gelegen, zunächst über der **Magde-**
burger Bahn, sind zu Wohngebäuden oder Fabrik-
 anlagen in jeder beliebigen Größe billig zu ver-
 kaufen. Näheres **Sternpartenstraße 27.**
Körting & Kahdemann.

Ein **Bauplatz,** 24° Straßenfront, circa
 9000 □ Fläche, ist mit wenig Anzahlung zu ver-
 kaufen. Für die Restzahlung wird eine
 Hypothek der **Börse** eingeräumt. Adressen
 unter S. 8. befördert die **Kanonien-Expedition**
 von **Eugen Fort,** Danksstraße Nr. 25.

Trockenplatz.

Ein bequem eingerichteter **Trockenplatz** nebst
Waschküche, nahe bei Leipzig, ist Verhältnisse
 halber unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort
 zu übernehmen. Adressen bittet man unter A. B.
 H. 10. in der Expedition d. Blattes niederzuliegen.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut in der Nähe Leipzigs mit
 22 Ader gutem Feld und 4 Ader dgl. Wiesen,
 einem 3 Ader großen Garten neben den Gebäuden
 mit großem Hofraum soll unter sehr günstigen
 Bedingungen verkauft werden. 6000 Ngr. Neben
 auf viele Jahre mit wenig Zinsen darauf stehen.
 Es ist sehr von Interesse und vortheilhaft, ein an-
 genehmer Landplatz im Sommer für Herrschaften,
 oder eine Fabrik zu bauen, oder für mehrere Ge-
 schäftsleute, da unmittelbar von der neuen Eisen-
 bahn der 5 Minuten davon entfernte Anhaltstempel
 hinkommt. Das Nähere hierüber zu ertheilen ist
 der Unterzeichnete gern bereit.
Jöbiger bei Leipzig.
A. Walthor, Bezirks-Agent

Ein Haus mit Garten, in **Neudöbitz** gelegen,
 für eine Familie eingerichtet, aus **Souterrain,** Par-
 terre, Etage und ausgebautem Dach bestehend, das
 Souterrain: Küche, Waschk., Keller etc., das Par-
 terre: 3 Zimmer u. Veranda, die Et.: 2 Zimmer, 2 Kammern,
 das Dach: 1 Stiebelstube u. 4 Kammern einl., ist für
 6600 Ngr. zu verkaufen und ultimo Nov. beziehb.
 Näh. durch **H. Buch,** Leipzig, Körnerstr. 17, 1. Et.

Stierw. der Verlagen.

Deutscher Reichstag.

14. Sitzung vom 13. April.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung überträgt der Abg. v. Rochau dem Präsidenten die Urkunden zum Beweise seiner neulichen Behauptung über die Haltung und Tendenz der „Neuen Frankfurter Zeitung“ mit der Bitte, dieselben im Lesezimmer des Hauses zur Einsicht auszuliegen. Dem Wunsche wird Folge gegeben.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Beratung des Gesetzesentwurfes, betr. die Verbindlichkeit zum Schadenersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken u. s. w. herbeigeführten Tötungen und Körperverletzungen.

Zum Verständnis der Debatte theilen wir die beiden ersten, das Princip des Gesetzes enthaltenden §§. mit. Dieselben lauten:

§. 1. „Wenn bei dem Betriebe einer Eisenbahn ein Mensch getödtet oder körperlich verletzt wird, so haftet der Betriebs-Unternehmer für den dadurch entstandenen Schaden, sofern er nicht beweist, daß der Unfall durch höhere Gewalt oder durch eigenes Verschulden des Getödteten oder Verletzten verursacht ist.“

§. 2. „Wer ein Bergwerk, einen Steinbruch, eine Grube (Grube) oder eine Fabrik betreibt, haftet, wenn ein Bevollmächtigter oder ein Repräsentant oder eine zur Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes oder der Arbeiter angestellte Person durch ein Verschulden in Ausübung der Dienstverrichtungen den Tod oder die Körperverletzung eines Menschen herbeigeführt hat, für den dadurch entstandenen Schaden.“

Der erste Redner gegen den Gesetzesentwurf ist der Abg. v. Unruh (Magdeburg), der erhebliche Bedenken gegen denselben geltend zu machen hat. Er will die Eisenbahnbeamten geschützt wissen, aber auch im gleichem Maße die Bergleute und die Arbeiter in den Fabriken, und dies sei in dem vorliegenden Gesetze nicht vorgesehen. Er halte eine gesetzliche Regulirung der Haftpflicht für durchaus notwendig, ist aber der Ansicht, daß die Vorlage die Eisenbahngesellschaften und die Bergwerksbesitzer verschieden behandle, und wenn er auch die Bergwerke nicht mehr belasten wolle, als die Eisenbahnen, so wüßte er doch, daß beide mit gleichem Maße gemessen würden. Er führt für seine Ansicht einige Beispiele an, aus denen er nachzuweisen sucht, daß die Haftpflicht, wie sie der Entwurf den Eisenbahnen auferlege, in einzelnen Fällen mit der Gerechtigkeit kaum zu vereinbaren sei. Man möge nicht allzuheftig sein, weil die Sache dadurch klarer werde. Das Publicum wüßte immer mehr Eisenbahnen, wenn man aber die Schwierigkeiten für dieselben vermehre, so dürfe man sich nicht wundern, wenn sich das Capital von diesen Unternehmungen immer mehr abwende. Diese Bedenken dürften das Haus indessen nicht abhalten, die nöthigen Vorkehrungen zum Schutz des Publicums zu treffen, und zwar müßten diejenigen für die Entschädigung aufkommen, welche durch ein Verschulden des Angestellten verursacht werden. Auch die freie Wahl des Richters hinsichtlich der Entschädigung in einer Rente oder in Capital habe manche Bedenken, deren nähere Beleuchtung er sich für die zweite Lesung vorbehalte. Diese Bedenken scheinen darauf hinzudeuten, daß es sehr schwierig sei, das Gesetz im Allgemeinen durchzuführen, daß vielmehr die notwendigen Änderungen in einer Commission vorbereitet werden müßten.

Der Bundescommissar Geh. Justizrath Dr. Falk entwickelt die Gesichtspunkte, welche den Bundesrath geleitet haben, die Vorlage so zu machen, wie sie ist. Ueber eine Verweisung der Vorlage an eine Commission würde sich freieren lassen, doch sei nicht anzunehmen, daß eine Vorberatung in einer Commission das Zustandekommen des Gesetzes verhindern würde, da Zeit genug dazu wohl vorhanden sei, und die Vorberatung in einer Commission habe auch ihre Berechtigung. Seine Befürchtung, daß das so sehr gewünschte Gesetz nicht zu Stande kommen werde, beruhe auf anderem Felde; er besorge, daß sehr große sachliche Schwierigkeiten hervortreten werden, wenn die Vorlage aus dem Rahmen herausgerissen werde, den die verbundenen Regierungen ihr gegeben. Es sei nicht zu verstehen, daß die Vorlage eingegriffe in das System des Obligationenrechts, es komme nicht bloß die Entschädigungsfrage in Betracht, sondern die Frage von Zufall und Schuld, von der Bertretung der Personen und dergleichen mehr. Dies beruhe das ganze Gebiet des Obligationenrechts, und gehe man über die Grenzen der Vorlage hinaus, so müsse man das ganze Gebiet des Obligationenrechts erledigen, was noch nicht die nächste Aufgabe des Reichstages sein könne. Dinge, welche einer Erledigung dringend bedürfen, können dieselbe nur finden, wenn man sich auf das Bedürfnis beschränke, und diesen Standpunkt habe die Vorlage eingenommen. Bei den Eisenbahnen handle es sich um Verletzung von Menschenleben, um großes Elend, welches nur gemildert werden könne, indem man die Haftpflicht der Unternehmer ausdehne. Bei den Bergwerken trete die Gefahr für das Publicum nicht so hervor wie bei den Eisenbahnen, und der Bergarbeiter kenne die Gefahr; deshalb könne es nicht thunlich, die Haftpflicht der Bergwerksbesitzer über den Entwurf hinaus ausdehnen. Die Schiffe seien hier ausgeschlossen worden, weil augenblicklich hier für sie kein Bedürfnis vorliege, und was die Fabriken anlangte,

so werde man sich nicht verhehlen können, daß es außerordentlich schwer sei zu sagen: was ist eine Fabrik. Die Gesetzgebung habe die Antwort nicht geben können, und zuletzt habe der norddeutsche Reichstag dies auch bei der Berathung der Gewerbeordnung anerkennen müssen. Man werde also hier vertrauen müssen, daß der Richter die richtige Entscheidung zu treffen wissen werde. Manche Gewerbe z. B. seien weit gefährlicher als eine Fabrik. Welle man dies Alles in dem vorliegenden Gesetze berücksichtigen, so komme man dabei auf den Weg, von dem er fürchte, daß er der aller schlimmste sei in Bezug auf das Zustandekommen des Gesetzes.

Abg. Dr. Schwarze (Sachsen): Ich bin mit dem Herrn Bundescommissar nicht ganz einverstanden, wenn er ein zu großes Vertrauen hat auf die richterliche Entscheidung und Praxis. Ich bin vielmehr der Ansicht, daß diejenigen Bedenken, welche bei dem Entwurf bereits hervorgetreten sind, durch die Gesetzgebung beseitigt werden müssen; denn in der Praxis kommen noch genug Controversen vor, welche die Richter zu entscheiden haben werden. In dem vorliegenden Entwurfe werden Rechtsgrundsätze zur Geltung gebracht, welche in allen deutschen Staaten noch nicht Anerkennung gefunden haben. Auf der andern Seite ist nicht zu verkennen, daß durch das Gesetz eine Haftpflicht für die Eisenbahnen hergestellt wird, welche in einzelnen Fällen zum finanziellen Ruin der Unternehmer führen kann. Ich begrüße den Gesetzesentwurf aber dennoch, weil ich in ihm eine Ergänzung unserer Reichsgesetzgebung erblicke. Ich gebe dem Abg. v. Unruh Recht, die Bestimmungen des Gesetzes sind der Art, daß sie dringend einer Erläuterung bedürfen; ich erkläre mich indessen in dem Punkte gegen die Ausführungen des Abg. v. Unruh, indem ich die Haftpflicht der Eisenbahnunternehmer für vollständig gerechtfertigt finde, ja ich würde kein Bedenken tragen, diese Haftpflicht schon auf Grund des gemeinen Rechts anzuerkennen. Die Behauptung, daß hier den Eisenbahnen eine zu weit gehende Verpflichtung auferlegt werde, ist nicht richtig, denn der Passagier ist gar nicht in der Lage, die Tätigkeit der einzelnen Eisenbahnbeamten zu controliren und so das Unglück vorzuzugreifen, weil man ihn willenslos in einem Wagen einperrt und ihn in die Hände der Beamten giebt. Der Redner erörtert demnach verschiedene specielle Bedenken, welche die Vorlage bei ihm hervorruft, die jedoch bei der zweiten Verathung zur Sprache kommen werden.

Abg. Dr. Becker (Dortmund) führt aus, daß Angriffe gegen ein solches Gesetz vom idealistischen Standpunkte sehr häufig zur Verwerfung desselben führen. Den Eisenbahnen muß speciell auf die Finger gesehen werden, weil Jedermann in die Lage kommt, dieselben zu benutzen. Wenn darüber geklagt wird, daß die Unglücksfälle auf Eisenbahnen mit großer Vorliebe an die Oeffentlichkeit gezogen werden, so kann ich aus einer langen Erfahrung behaupten, daß noch lange nicht genug über diese Unglücksfälle geschrieben wird, und ich behaupte hier öffentlich, die Eisenbahnen wissen Mittel zu finden, um der Tagespresse den Mund zu verschließen, indem sie ihr die Anzeigen und damit einen großen Theil der Einnahme entziehen. Das Bundesgesetzbuch ordnet die Haftpflicht der Eisenbahnen für die Güter, und die Vorlage will nur, daß die Menschen nicht schlechter behandelt werden sollen, als die Güter. Wer da behauptet, daß der Mensch die Eisenbahnen nicht zu benutzen braucht, mit dem ist über diese Vorlage gar nicht zu verhandeln. Ich stimme gegen die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission, weil bei dem Gesetze die Bedürfnisse und Verhältnisse des gesammten Lebens besprochen werden müssen. Ich erkenne in solchen Fragen keine höheren Interessen, als die allgemeinen menschlichen Interessen, zu deren Beurtheilung es keines Sachverständigen bedarf.

Abg. Lasker: Es beruhe nur auf einem Falle, daß in diesem Gesetze die Haftpflicht der Eisenbahnen verbunden werde mit der der Bergwerke und industriellen Unternehmungen, das Gemeinsame sei nur die Entschädigung. Die Haftpflicht der Eisenbahnen sei aus der Natur des Eisenbahnverkehrs entnommen, denn die Eisenbahnen müßten vermöge ihres Geschäftes die Sorgfalt der Aufsicht in einer Weise ausüben, wie kein anderes Geschäft der Welt. Darin liege eben die große Verschiedenheit mit andern Geschäften, und deshalb könne bei den Eisenbahnen nicht vom Verschulden die Rede sein. Unter den verschiedenen Bedenken gegen den §. 2 will er die Abgrenzung in Bezug auf die Fabriken hervorheben. Eine logische Definition für eine Fabrik lasse sich gar nicht finden, und wenn man auch dem Richter ein weites Feld des freien Ermessens einräumen könne, so müsse doch das Gesetz wissen, was es wolle, sonst mache man dem Richter zum Gesetzgeber. Diese Fragen würden bei der Verathung des §. 2 zur Sprache kommen.

Die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission wird abgelehnt.

Abg. Sonnemann (Frankfurt) erklärt hierauf: Der Abg. v. Rochau hat öffentlich gegen mich eine Anklage erhoben, und von mir aufgefordert, dafür Beweise zu erbringen, hat er sie nicht öffentlich erbracht, sondern die Actenstücke auf dem Bureau des Hauses niedergelegt. Ich will nicht untersuchen, ob ein anderer Weg geschäftsmäßig für ihn vorhanden gewesen wäre — ein Weg wäre zulässig gewesen, nämlich der, die Actenstücke durch den Druck zu veröffentlichen. Diesen Weg

hat der Abg. v. Rochau nicht eingeschlagen, weshalb ich die Actenstücke durch den Druck den Mitgliedern des Hauses zugänglich machen werde.

Abg. v. Rochau: Ich habe für meine Beweisführung den Weg wählen müssen, den mir die Geschäftsordnung vorschreibt. Ich bin überzeugt, daß die Druckschrift beweisen wird, daß das Wort, welches Herr Sonnemann gegen mich gebraucht hat (Verleumdung), auf ihn selbst zurückfällt.

Präsident: Wie die Herren sich auseinander setzen wollen, muß ihnen selbst überlassen bleiben, geschäftsordnungsmäßig ist kein Weg dazu vorgeschrieben. (Weiterkeit.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die bayerische Regierung hat nun den Bischöfen und Erzbischöfen, welche sich für die Unschicklichkeit erheben, offen den Fehdehandschuh hingeworfen. Sie hat dem Episcopat nicht nur die Verurteilung und Erklärung des Unschicklichkeitsdogma verweigert, sondern dies auch in sehr scharfer Weise motivirt. Nach Ansicht des königlichen Staatsministeriums steht unbedritten fest, daß falls die in jener dogmatischen Constitution definirte Machtstellung des Oberhauptes der katholischen Kirche auf frühere päpstliche Erlasse betreten worden sind, in der That verworfen wird, Fundamentallage des bayerischen Verfassungsrechtes in Frage gestellt und insbesondere die staatsbürgerlichen Rechte der Nichtkatholiken des Landes gefährdet werden.

Der Austritt des Freiherrn von Dalwig als großherzoglich hessischer Ministerpräsident ist noch immer Gegenstand lebhafter Besprechung. Man wird sich erinnern, daß derselbe mit dem jetzigen Grafen Beust, mit Herrn v. d. Herten in München und Herrn von Barnbüler in Stuttgart diejenige kleinstaatliche Partei im altpreußischen Reichstag bildete, welche, getrennt von dem Einfluß Preußens und Oesterreichs, eine eigene Macht zu entfalten suchte, im Grunde aber immer doch nur gegen Preußen aufzutreten beabsichtigte. Schon 1866 gebrochen, ist nunmehr diese Macht mit Herrn von Dalwig in ihren letzten Spuren verwischt. Dem alten Herrn, der in Darmstadt regiert, ist es schwer genug geworden, sich von seinem Rathgeber zu trennen; aber unsere Zeit verlangt nun einmal andere Leute, als solche, welche mit Senzen der vormaligen Bundesberücklichkeit denken.

Der „Magdeburger“ schreibt man aus Berlin, 12. April: Die Nachricht von der Entlassung des darmstadtischen Ministers v. Dalwig, eines der Hauptförderer der süddeutsch-österreichischen Coalition von 1866, erregte hier aufrichtige Genugthuung, aber nur so lange, bis man erfuhr, daß sein Gesinnungsgenosse v. Bechtold zu seinem Nachfolger bestimmt ist. Herr v. Bechtold ist nur eine vermehrte Auflage des Herrn v. Dalwig, dessen bisheriger Stellvertreter er im Ministerium des Innern war. In dieser Eigenschaft hat er auch im Juli 1870, als Herr v. Dalwig auf „seinen Gütern“ in Walden weilte, das Verbot der auf den 17. Juli nach Darmstadt ausgeschriebenen Volksversammlung angeordnet, welche den Zweck hatte, angesichts des Krieges mit Frankreich den deutschen Patriotismus zu kräftigen. Das Verbot erfolgte zwar durch den Polizeidirector, aber auf Befehl des Herrn v. Bechtold, bei welchem der (auch noch über die Kriegserklärung hinaus in Darmstadt verbliebene) französische Gesandte reclamirt hatte. Als Herr v. Dalwig von „seinen Gütern“ zurückgekehrt war, erklärte er in der Sitzung des Ministeriums des Innern, Herr v. Bechtold habe hier wie immer ganz in seinem Sinne gehandelt. Bekanntlich hat bei der Einweihung der Brücke bei Rühl eine deutsche Fahne dem Herrn v. Dalwig, der sich dort um die Gunst der Franzosen bewarb und überhaupt der erste Deutsche war, welcher Napoleon III. zum Staatsstreiche gratulirte, seinen Hut vom Kopfe geschlagen. Diesen Hut hat nunmehr Herr v. Bechtold aufgesetzt. Er ist Dalwig II., nicht mehr und nicht weniger. In der That, es herrscht in Deutschland große „Männigfaltigkeit in der Einheit!“

Nach nunmehr erfolgter Auflösung der Südbayern sind die Commando-Verhältnisse innerhalb der occupirten Gebiete theils Frankreichs vorläufig wie folgt geregelt: Die I. Armee unter Befehl des Generals der Infanterie von Goeben umfaßt das I. und VIII. Armeecorps, die 17. Infanterie- und die 3. Cavallerie-Division. Die II. Armee, deren Oberbefehl während der längeren Verurlaubung des General-Feldmarschalls Prinz Friedrich Karl der General der Cavallerie Freiherr von Mantuffel führt, besteht aus dem II., III., V., IX., X. Armeecorps, der 1., 2., 4. und 6. Cavallerie-Division. Die III. Armee unter dem Oberbefehl des Kronprinzen von Sachsen setzt sich aus dem Garde-, IV., VI., XI., dem I. und II. bayerischen Armeecorps, der Garde- und 5. Cavallerie-Division zusammen. Außer diesen drei Armeen bestehen als selbstständige Militär-Commandos direct unter dem Oberbefehl über die gesammten deutschen Heere die General-Commandos des VII., des XII. (sächsischen) Armeecorps, letzteres mit der zugehörigen Cavallerie-Division, und das Commando der württembergischen Feld-Division. Auch das General-Commando des XV. Armeecorps in Straßburg, sowie das dortige General-Gouvernement für Elsaß und Deutsch-Lothringen ressortiren direct vom Ober-Commando der deutschen Heere.

In den letzten Tagen scheinen vor Paris mehrere Gefechte von Bedeutung stattgefunden zu haben. Ueber deren Umfang und Ergebnis ist sich aus den (in voriger Nummer mitgetheilten) Depeschen kaum zu orientiren; doch ist nach denselben die Voraussetzung gewiß nicht unbedeutend, daß der Angriff der Regierungstruppen gegen die Südforts gecheitert ist. Mac Mahon glaubte offenbar, sich dieser Werke mittelst eines Handreichs bemächtigen zu können, und dieser Plan scheint vereitelt zu sein. Ob die Regierungstruppen auch im Westen, bei Neuilly, unglücklich gewesen, ist nicht recht ersichtlich; nach der Londoner Depesche aber die in Neuilly „eingeschlossenen“ Genarmen konnte man es beinahe glauben. (Indessen gehen jene Nachrichten von der Commune aus, und Thiers hat bereits gegen die Richtigkeit derselben protestirt.)

Welchen Einfluß diese Vorgänge auf die Unterhandlungen haben werden, welche die Deputirten der „Pariser Liga“ in Versailles angeknüpft, ist schwer zu sagen. Jedenfalls macht sich die Regierung letzterer Stadt auf das Schlimmste gefaßt. Sie läßt vom Süden und von den festen Campagnen her schwere Geschütze kommen, und die zu deren Aufstellung nöthigen Vorarbeiten haben bereits begonnen. Thiers wird somit voraussichtlich zu einer neuen Belagerung derselben Festungswerke schreiten, die ihm ihr Entsetzen verbanden und welche zu erweitern und auszubehnen eine der ersten Sorgen seines neuen Regiments sein sollte. Und Jules Favre sieht das Bombardement der „heiligtigen Hauptstadt der Civilisation“ mit einer Gemüthsruhe mit an, welche bewundernswerth ist.

Was die Stellung der deutschen Truppen zu diesen interessanten Vorgängen betrifft, so melden belgische Blätter, daß gegen die von Seiten der Commune beabsichtigte Unterbrechung der Nordbahn ein energischer Widerspruch erhoben worden sei. Außerdem meldet der „Etoile“, daß ein bewaffneter Nationalgardie, der bei St. Denis die Demarcationslinie überschritt, von einem preussischen Manenposten angegriffen und verwundet worden sei. Mitglieder der Commune begaben sich mit Parlamentslaggen hinaus, um in dem entstehenden Conflict zu vermitteln, wurden aber mit der Bemerkung abgewiesen, daß man diese Behörde deutschseits nicht kenne.

Die „Post“ schreibt aus Berlin: „Bei allen hier unternommenen Arbeitseinstellungen hat sich über kurz oder lang noch immer die Spitze gegen die Demonstranten selbst gekehrt, aber noch bei keinem derartigen Unternehmen ist sie so tief in das Fleisch der Arbeitervereiner eingedrungen, als in dem gegenwärtigen Strike der hiesigen Weißgerbergesellen. Die Arbeitseinstellung derselben dauert nun schon mehrere Wochen, ohne daß sie im Stande gewesen wäre, eine factische Arbeitseinstellung zu erzeugen, denn in den betreffenden Betrieben wird ohne wesentliche Störung fortgearbeitet, nachdem die weggebliebenen Gesellen durch eingestellte Arbeitsleute ersetzt worden sind, welche unter geeigneter Anleitung und Aufsicht dasselbe leisten wie jene. Bei dem fortgeschrittenen, durch die Hülfsmittel der Neuzeit gehobenen Betriebe der Gerberei bedarf es nämlich seitens der Arbeiter einer besonderen, durch mehrjährige Lehrzeit zu erwerbenden technischen Fähigkeit gar nicht mehr, so daß „Gesellen“ in diesem Fabrikationszweige ganz entbehrlich sind. Wenn die Besitzer von Gerbereien dessen ungeachtet zeitlich noch Gesellen als solche gehalten haben, so geschah dies, wie uns berichtet wird, mehr aus Pietät gegen die einstige Innung; diese Pietät ist aber durch die Arbeitseinstellung ganz vernichtet und hat die Meister jetzt veranlaßt, ein Uebereinkommen anzubahnen, nach welchem auch in den deutschen Gerbereien keine „Gesellen“ mehr, sondern nur einfache Arbeiter beschäftigt werden sollen. Dies ist das betrübende Resultat einer ohne jede Ueberlegung unternommenen Demonstration, und es ist zu bedauern, daß von demselben nicht die eigentlichen Anstifter, sondern nur die von ihnen Verführten so hart betroffen werden.“

Neues Theater.

Leipzig, 14. April. Das hier sehr oft gesehene Stück von E. A. Gerner: „Ein geadelter Kaufmann“, das neben vielen baubadenen Trivialitäten doch auch vielen gefunden Mutterwitz und einige echt komische Situationen enthält, kam gestern in theilweise neuer Besetzung zur Ausführung.

Wieder erfreute uns Frau Hasemann — Kläger in der Rolle der „Adèle“ durch ihr frisches, munteres Talent. Es zeigte sich bei aller festen Komik der kleinen doch ein solcher Hauch von Gemüth in der Darstellung der Frau Hasemann, daß die erstere nichts störend hervortrat. Die Ballschilberung und die Liebescene im letzten Act waren besonders von erheitlicher Wirkung. In dieser Scene secundirte Herr Hasemann auf das Beste, welcher den schwächeren „Rosen“ mit seinen jartverschleierten und fest unterbrochenen Liebeserklärungen angemessen darstellte.

Fräulein Koch als „Meta“ führte diese sentimentale Rolle in possender Weise durch, was bei den fortwährenden Gefühlswandlungen keine leichte Aufgabe ist; denn Meta ist abwechselnd „himmelhochjauchend“ und „zum Tode betrübt“. Herr Ritterwürger, welcher die Rolle des erkrankten Herrn Troy (Eduard Wille) rasch übernahm, führte die Abschiedscene mit jener männlichen

Energie durch, welche den Darstellungen dieses Künstlers ein so entschiedenes und wohlthuendes Gepräge giebt.

Herr Nische (Geheimrath von Wilfenbalm) spielte den geldbedürftigen Portefeuillebesitzer mit dem nötigen diplomatischen Air, Fräulein Schaffer (Nischen) zeigte viel Routine im Herbeistützen bei überraschenden Veranlassungen; mindestens hob sie diesen Claspunct ihrer kleinen Rolle wirksam hervor.

Wenn wir Herrn Ckert für die charakteristisch gehaltene Durchführung des „Hänselmeier“, die auch mit Beifall aufgenommen wurde, Lob erteilen, so müssen wir doch bekennen, daß er seinen Vorgänger in dieser Rolle, Herrn von Leman nicht erreichte, dessen Begabung für solche, einen trockenen, faustischen Humor erfordernde Partien eine ganz eigenartige war.

Die trefflichen Leistungen des Herrn Stürmer (Emanuel Kohrbed), der Frau Bachmann (Auguste), der Frau Gutperl (Katharina), des Herrn Gitt (Streichberger) und des Herrn Wittell (Oscar) sind von früherher bekannt. Fräulein Friedemann gab dem Verklung Fris eine frische und feste Haltung.

In dem neulich von uns mitgetheilten Bericht über „Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten“ hat der Berichterstatter Herrn Rahn der die Rolle des Gründermanns spielte, mit Herrn Hande, der den Heinrich gab, verwechselt, auf Grund der Angabe der im „Tageblatt“ abgedruckten Besetzung.

Die bevorstehende Messe, in welcher das dramatische „Zwanzigster“ allein in Anwendung kommt und das Theater in hergebrachter Weise als Schöpfmeier für die Casse der Direction betrachtet wird, bringt zunächst Kritik und Publicum, ihre Wünsche in Betreff einer Besserung des Schauspielrepertoires zu vertragen. Diese Wünsche richten sich auf das Vermeiden der häufigen Verführung abgetragener Stücke, der vielen dramatischen Kleinigkeiten, auf eine regelmäßige Pflege der klassischen Werke, die nicht bloß als Lückenbüsser bei Gast- und Debutrollen aufgeführt werden sollen, namentlich aber auf die Berücksichtigung wichtiger Nooitäten, womit die Direction in letzter Zeit sehr in Rückstand geblieben ist.

Was aber die Ausfüllung der Lücken und die innere Reorganisation des Schauspiels betrifft, eine bei längerer Dauer für das Publicum sehr missliche Ausrüstungsperiode des Theaters, die zu den unvermeidlichen Uebeln gehört, aber möglichst rasch und glänzlich überunden werden muß, so können wir der Direction nur den Rath erteilen, die guten Kräfte, welche sich halten lassen, um jeden Preis festzuhalten. Denn ein Vogel in der Hand ist bekanntlich besser als noch so viele auf dem Dache. Und was es mit diesen Vögeln auf dem Dache für eine Bewandniß hat, das haben wir oft schauernd miterlebt. Jede Theateragentur rühmt ihre Refiner. Die fortwährenden Debüts zerreißt das Ensemble; halbe und ganze Diastlos sind dabei unvermeidlich.

Die Direction hat bisher gezeigt, daß sie die Stimme der Kritik, welche zugleich die Stimme des Publicums ist, in ihrem eigenen Interesse beachtet. Möge sie nach der Messe auf Herstellung eines würdigeren Repertoires bedacht sein und auch unseren letzten Rath berücksichtigen!

Mit dem neubegonnenen Frieden steigen die Anforderungen an unser Kunstinstitut, das in der Strenge des Kampfs um seine Existenz mit rühmlicher Ausdauer und längere Zeit hindurch mit anerkennendwerther Pflege des patriotischen Geistes geführt hat.

Professor Sendel's Vorträge im Protestantenverein.

VII.

Die Betrachtung der semitischen Religionen hatte zuletzt bis zur Wiege des Christenthums geführt. Allein nicht nur die höchste Frucht des Semitismus, auch die geläuterte Substanz der arischen Bildung, zunächst im griechisch-römischen Classicismus

sich darstellend, gab dem Christenthume seine frühesten Nahrung. Judenthum und Griechenthum, das sind von zwei entgegengesetzten Seiten her die letzten Stufen der Menschheit, welche auf die Höhe der vollendeten Religion hinaufführen; Judenthum und Griechenthum sind in Wahrheit in Gemeinschaft das Alte Testament.

Im Allgemeinen charakterisirt sich das Arierthum Europas durch einen entschiedenen realistischen Sinn im Unterschiede von dem asiatischen, ja selbst im Unterschiede von den semitischen Völkern. Während diesen letzteren vor Allem die Verklärung des Gottesbegriffs im Sinne eines Bundes mit der Welt zuiel, haben die europäischen Arier das Recht des Menschen und seiner irdischen Lebensbeziehungen dem Religionsproceß einverleibt.

Bei den Kelten zunächst finden wir die Hauptzweifel des Aleraters, des Sonnengottes, und der Almmutter, der Mondgöttin, wieder. Neben ihnen tritt hauptsächlich eine Gottheit des Handels in den Vordergrund, deren Bevorzugung zum Erkennungszeichen des hier herrschenden Realismus wird. Daß aber der wahre Bund auch hier nicht gefunden ist, dies lehrt uns die unheimlich hervortretende Macht eines bösen Principis. Der Cultus ist ziemlich primitiv und barbarisch. In höherer, aristokratischer Bildungsstufe wurde indeß anscheinend eine geistvollere Weisheit gepflegt, deren Hüter die Druiden waren.

Die Religion der alten Germanen lernen wir vornehmlich aus der Edda kennen, deren ständnawische Religionsform mit der specifisch deutschen im Wesentlichen übereinstimmt. Die Bundesweisheit lehrt hier in Wodan oder Odhin, dem Himmels- und Sonnengotte, und Fricka, der Erd- und Ehegöttin, wieder. Die hauptsächlichsten übrigen Götter sind die Söhne und Töchter dieser zwei, und die Bedeutungen derselben bestätigen, daß es sich auch hier besonders um die Vergöttlichung der specifisch-menschlichen Lebensgüter handelt. Das negative Princip ist durch Lohbo oder Loki und seine Tochter Hel vertreten. Besondere Erwähnung verdient der Glaube an den einflügeligen Untergang der ganzen Götter- und Menschennelt durch den zeitweiligen Sieg der bösen Mächte, verbunden mit der Hoffnung einer schöneren Wiederherstellung.

Auch in den Slaven und Letten ringen die bekannten Gegensätze des Lebens nach Veröhnung und Verknüpfung. Hervortretender noch als der Gegensatz zwischen Himmel und Erde ist hier der zwischen dem Guten und dem Bösen, welcher zu der Haupttheilung in Lichte und schwarze Götter, Vielobog und Gernobog geführt hat. Den realistischen Charakter mögen wir auch hier darin finden, daß, wo die ursprüngliche Naturbedeutung verlassen ist, die äche menschlichen, irdischen Lebensgüter durch Gottheiten angedrückt werden.

Bei der italischen Abzweigung des arischen Stammes fehlt das negative Princip so gut wie ganz; an seiner Stelle steht nur der Herrscher im Lodenreiche. Das Göttliche ist vor Allem auch hier nach Art der Bundesweisheit geschildert: der altairische leuchtende Himmelsgott hat ergänzend das weibliche Erdprincip zur Seite, und die Vermännlichungen seines Wesens zu einer Mehrheit männlicher Gottheiten führt weiter zu entsprechenden Vermännlichungen auch des weiblichen Principis, jedoch ohne daß immer bestimmte Paarungen entstanden. So finden wir auf der einen Seite Jovis oder Jupiter, Janus (Janus), Mars, auf der anderen die Dia Dea, Dione oder Juno, Diana; wücher Namen sämmtlich, mit Ausnahme des nichtarischen Mars, auf den altairischen Dians zurückweisen. Viele andere Gottheiten, Oemien und untergeordnete Personifikationen treten hinzu, welche letzteren durch willkürliche, ja spielende Erfindung ins Raslose anwachsen. Durchherrschend aber ist auch in dieser Religion die Vergöttlichung menschlicher Culturgüter, hier besonders der gesellschaftlichen Organisation, des Staats.

Seit dem Ende des 7. Jahrhunderts vor Christus mischen sich specifisch griechische Elemente in die italische, römische Religion dergestalt ein, daß die

Geschichte der letztern von der Geschichte der griechischen Religion nicht mehr getrennt werden kann. Der griechische Stamm der Arier hat in der frühesten Zeit seiner Absonderung, als die äolischen Stämme desselben sich nach Süden ausbreiteten, den Gegenlag von Himmel und Erde in Zeus und Demeter angesehen, und auf jeder Seite wieder eine Paarung vollzogen, dort durch Hera, früher Diane, die Himmelsluft, hier durch Poseidon, den Wassergott. Der Sonnenheros Herakles, dem Sinne und Mythos nach den semitischen Sonnensöhnen oder Bundesgöttern sehr ähnlich, verknüpft das Himmelside und Ardische in dem noch niedrig genug stehenden Ideale der Kraft. Sind dies die gemeinsamen Gottheiten der Aeoler, so treten zahlreich andere nur als Localgötter auf. Durch Vermittelung der Poessie sehen wir demnächst im ionischen Stamme, vor Abtrennung des dorischen, die Naturbedeutung der Götter in eine geistigere übergehen, besonders im Apollon, dessen Sonnen- und Lichtcharakter zu dem der Weisheit und Schönheit, dem des Orakel- und Rufengottes, sich erhebt. Der achäische Stamm ferner, von den Aeolern sich trennend, führt durch sein Herrschendwerden die Staatsidee in die Götterwelt ein und gestaltet die homerische Theologie zum Götterstaate, in welchem Zeus als eigentlicher König, Poseidon und Hadcs als Nebenherrscher, ein beratender Ausschuß der Olympier und die weitere Götterversammlung sich unterscheiden, auch Boten und Diener nicht fehlen. Der Mythos von der Rettung Iphigeniens verjüngt sich, gleich dem von der Rettung Iphigens, die Abkündigung des Menschenopfers. Die Vergöttlichung und Vermenschlichung der alten Naturgüter führt so stufenweise endlich dazu, daß in der eigentlichen hellenischen Zeit, nach Trennung der Dorer von den Joniern, die griechischen Götter zu den Idealbildern des menschlich Edeln, der Würde und Anmuth, der sorgenden Güte, der harmlosen Seligkeit, der Schönheit und Liebe, der Weisheit und Macht, werden, als welche sie uns am geläufigsten und liebsten sind. Poessie, bildende Kunst und Philosophie traten in diesem Sinne befruchtend in den Religionsproceß ein. Darin erkennen wir die Bestimmung des Griechenthums, in der Freiheit der Entfaltung edler menschlicher Naturanlagen, welchen andere Religionen nur allzu gern verstimmelnd, bedrückend, wahrwoell ablenkend sich entgegenstellen, den ächten Weg des Göttlichen zu zeigen. Daneben fehlte nicht das Schuldbewußtsein und Sühnebedürfniß, welches vielmehr ungefähr seit dem 9. Jahrhundert v. Chr. zu dem eigenthümlichen Mystereientum Anlaß gab. Besonders wurde hier an die Naturbedeutungen der Demeter und des Dionysos angeknüpft, und an das Absterben und Wiederaufleben dort der Getreidepflanze, hier der Weinspflanze, in symbolischen Aufführungen und erlauternden Worten eine erbauliche Beziehung auf die Vergöttlichung des Menschen durch Tödtung der Sinnlichkeit und auf ein geistiges Fortleben nach dem Tode angelehnt. Zugleich förderten die Mysterien den Monothcismus, indem sie zeigten, daß die verschiedenen Götter nur verschiedene Phasen oder Erscheinungsweisen des Einen Göttlichen seien.

Dem ähnlich ist die Annäherung an den Monothcismus, welche sich zunächst im Alexanderreiche, sodann noch mehr im römischen Weltreiche, durch die Vermengung aller hervorragenderen Gottheiten und Culte der vorchristlichen Welt vollzogen hat.

Literatur.

Der deutsche Krieg von 1866 von Th. Fontane, mit Illustrationen von Ludwig Burger. II. Band: Der Feldzug in West- und Mittel-Deutschland. Anhang: Die Denkmäler. Gebestet Preis 6 Thlr. 20 Sgr. Berlin 1871. Verlag der Königl. Geh. Oberhofbuchdruckerei (R. v. Deder).

feldzug. Th. Fontane's eigenthümlich klare Weise der Darstellung, den verworrenen Stoff in übersichtliche Gruppen zu zerlegen, welche er zuerst in seiner Geschichte des Schleswig'schen Feldzuges mit so großem Erfolge amantete, haben wir bereits bei Besprechung des I. Bandes gebührend gewürdigt. Die Abtheilung des I. Bandes sind beiläufig: Vangensalza — Die Rainarmer — Bis Würzburg — Das II. Reservecorps in Bayern — Schlusabschnitt — Anhang. In die bildliche, wie sprachliche Darstellung des Inhaltes dieses Bandes leuchtet schon ahnungsvoll jenem Friedensmache der deutschen Stämme nach blutigem heimischen Zwist hinein, welches unerschöpflich „up ewig“ besiegelt wurde unter dem stolzen Eingriffe einer übermüthigen Nachbarschaft. Gleich aus der ersten Signette, welche die Waffenentfaltung der Hannoveraner symbolisirt, kragt und der Geist der Veröhnung voll und ganz an. Treudberg drückt der Preuze dem schmerzlich gebangenen Hannoveraner die Rechte, während seine Linke auf den Eingang eines eichenbegrenzten Kammertempels weist, auf dessen Säulen die Namen von Denuwiy, Leipzig, Paris x. glängen. Die Ausstattung des Bandes mit großen und kleinen Illustrationen ist eine wahrhaft überraschende zu nennen. Es schmücken ihn 4 große Portraits, 8 große Geschichtsbilder, 149 in den Text gedruckte Abbildungen und 26 Pläne in Holzschnitt. Der Schlusabschnitt enthält die Friedens-Präliminarien von Nicolsburg, den Vorkriegsstands-Vertrag, die drei Paraden vor König Wilhelm am 30., 31. Juli und am 2. August, die Krankenkasse, das Lager bei Götting und den Anhang von ganz einziger Art, sämmtliche den Geschäften von 1866 zu Ehren errichtete Denkmäler in künstlerischer Ausführung mit beschreibendem Text versehen. — Das nun vollständige Packwerk enthält auf 145 Bozen Royal-Quart feinsten Wellpapier 17 große Portraits, 19 große Geschichtsbilder und 448 in den Text gedruckte Abbildungen und Pläne in Holzschnitt. Preis gebunden 2 Thlr., eleg. gebunden mit Deckelverzierung 2 Thlr. 20 Sgr.

Wiederum gehen uns aus dem Verlage von Dietrich Reimer in Berlin (Anhaltische Straße Nr. 12) zwei soeben erschienene neue Karten zu, die wir ihres allgemeinen Interesses wegen unsern Lesern sehr empfehlen:

Deutsches Reich. Karte von Deutschland in seiner Neugestaltung nach dem Frieden von Versailles 1871. Von H. Kirpert. 1 : 3,000,000. Kennt die auf die neueste Zeit berichtigte Auflage 1871. Preis 5 Sgr.

Spezialkarte von Elsaß und Lothringen als deutsches Reichsland seit dem 26. Februar 1871. Von H. Kirpert. 1 : 666,666. Dritte berichtigte Auflage mit der neuen Grenztheilung der Regierung bezirkund Kreise. 1871. Preis 10 Sgr.

Die Karte des deutschen Reiches ist in hohem Grade gerühmt und zeichnet sich durch große Klarheit, Sauberkeit, elegante Ausstattung und sehr billigen Preis aus. Alle diese Eigenschaften und der Name des Autors sichern dem hübschen Blatte eine weit Verbreitung. — Auch die dritte Auflage der Kirpert'schen Spezialkarte von Elsaß und Lothringen bringt neben allen nöthigen Berichtigungen wieder Neuheit und Wichtiges, nämlich die neue amtlich festgestellte innere Eintheilung der Provinzen. Es ist ein großer Vorzug der Kirpert'schen Karten, daß sie den Ereignissen und Veränderungen stets rasch und sicher folgen.

Verschiedenes.

Auf dem Bahnhofe in Bamberg war seit längerer Zeit kein Reisender mehr sicher, nicht bestohlen zu werden; Reisefläche, kleine Koffer, Koffer, Regenschirme x. kamen täglich abhanden, die Diebe wurden nicht entdeckt und die Beamten wollten auch der Haut fahren. Vor einigen Tagen verschwand wieder ein Reisefack mit 800 Thalern auf dem Bahnhofsplatz, und nun kam man den Dieben auf die Spur und fand bei der Hausdurchsuchung keine Belege von Reisefacken, Köden, Pelzen u. s. w. und auch viel bares und Papiergeld. Die Spühaben waren ein Schreiber, früher Soldat, und ein junger Privatgelehrter, die sich seit langer Zeit in schönem Patriotismus bei jedem Militär- und Sanitätszuge ungeniein thätig und hilfreich bewiesen hatten. Beide gehören braven benachbarten Familien an und unterlagen keinem Verdachte, bis sie fast auf der That ertappt wurden. Ihr Patriotismus war nur Maske gewesen, sie hatten sich sehr schlaue einander in die Hände gearbeitet.

Leipziger Börsen-Course am 4 April 1871. Course im 30Thaler-Fusse

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market prices for various commodities and securities. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenb.-Actien', and 'Bank- u. Cred.-Act.'.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Der auf unserem Bahnhofe hier gelegene, seither von Herrn Steinbaurmeister J. Schirmer benutzte Lagerplatz von 28 □ R. Flächeninhalt soll vom 1. Mai d. J. ab an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, anderweit verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen sind auf unserem Haupt-Bureau hier einzusehen, ebendasselbst auch die Pachtgebote bis 24. dieses Monats einzureichen.

Leipzig, den 12. April 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Bekanntmachung.

Die von der Direction der Aufsig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft herausgegebene **Statistik des böhmischen Braunkohlenverkehrs** wird an unseren hiesigen Bilet-verkaufsstellen für 10 Neugroschen verkauft.

Leipzig, den 12. April 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Wegen der am Sonntag den 16. d. M. ihren Anfang nehmenden Leipziger Ostermesse wird am gedachten Tage nach folgendem Fahrplan je ein Extrazug von Erfurt und Eisenach aus nach Leipzig eingelegt:

I. Extrazug von Erfurt nach Leipzig	
aus Erfurt	11 Uhr 32 Min. Vormittags
in Leipzig	12 = 30 =
II. Extrazug von Eisenach nach Leipzig	
aus Eisenach	4 = 25 Min. Nachmittags
in Leipzig	5 = 20 =

Die Rückfahrt von Leipzig erfolgt mit den fahrplanmäßigen Zügen.

Erfurt, den 11. April 1871.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lössnitz.

Die am 5. d. M. abgehaltene General-Versammlung hat beschlossen, von der Verteilung einer Dividende auf das Jahr 1870 abzusehen. Sonach findet eine Einlösung des 11. Dividenden-Scheines nicht statt.

Die als Mitglieder des Verwaltungsrathes ausgeschiedenen Herren Rechtsanwalt Anschütz und Hugo Welter in Leipzig, so wie Kriegszahlmeister Zwider in Dresden sind von der General-Versammlung, beziehentlich dem Verwaltungsrathe wieder gewählt worden und der Letztere hat zu seinem Vorfigenden den Unterzeichneten, zu dessen Stellvertreter aber Herrn Amtshauptmann von Gaidy in Weissen, so wie zu Mitgliedern des Directorial-Ausschusses die Herren Rechtsanwalt Anschütz in Leipzig, Stadtrath Krüger in Freiberg und Obereinfahrer Netto in Schneeberg ernannt, von welchem der Erstere den Vorzug führt.

Leipzig, am 8. April 1871.

Der Verwaltungsrath.

Dr. Karl Theodor Wagner, Vorsitzender.

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuergefahr, während der Dauer der Messen sowohl, als auf mehrere Jahre, gegen angemessen billige, jede Nachsichtverbindlichkeit ausschließende Prämien. Desfallige Anträge werden entgegen genommen, wie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch:

Die Special-Agenturen:

C. F. Hübsch, Burgstraße Nr. 24, I. **Die General-Agentur:**
 Franz Gordo, Grimm-Strasse Nr. 11, I. **Otto Förtsch, Reichstraße, Kochs Hof II.**
 Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 50 c.

Canton Freiburger Loose	Ziehung	15. April,	Hauptgewinne	Fr. 30,000.
Desterr. 1861er Staatsloose		30. "		Fl. 220,000.
Stadt Venediger Loose	Ziehung	1. Mai,	Hauptgewinne	Fr. 100,000.
Herzog. Braunschweigische Loose		" "		Fr. 20,000.
Stadt Bukarester Loose	Ziehung	" "	Hauptgewinne	Fr. 100,000.
Desterr. 1860er 5x Staatsloose		" "		Fl. 300,000.
Herzog. Finnländer Loose	Ziehung	" "	Hauptgewinne	Fr. 50,000.

J. Wittner & Co.
sind bei uns stets billigst zu haben.

Mit Loosen 5. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie:

Ganze à 51 Thlr., Halbe à 25 1/2 Thlr., Viertel à 12 3/4 Thlr., Achtel à 6 Thlr. 12 1/2 Ngr.

Anfang der Ziehung Dienstag den 18. April a. c. empfiehlt sich August Kind, Hôtel de Saxe.

Dienstag Anfang der Ziehung 5. Classe 79. Lotterie

Kauf-Loose in 1/7, 1/17, 1/2 und 1/1 zum Nennpreise

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Mit Loosen 5. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung nächsten Dienstag den 18. April a. c. beginnt, empfiehlt sich **C. B. Kiebel, Universitätsstraße 1, II.**

Kaufloose Königl. Sächs. 79. Landes-Lotterie empfiehlt in 1/8, 1/16, 1/32, 1/64 Loosen die Lotterie-Collection von **Heinr. Peters, Grimm, Steinweg 3.**

Leipziger Adressbuch für 1871.

In meinem Verlage ist erschienen
 Preis cartonnirt 2 fl. , in Leinwand 2 1/2 fl.
Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

Am 18. April a. c. beginnt die Ziehung der 5. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Mit Loosen hierzu empfiehlt sich **J. A. Pöhler, Petersstraße 4.**

Buchhändler-Lehranstalt.
 Neu Eintretende haben sich Sonnabend den 15. April zwischen 1 bis 2 Uhr anzumelden im Börsen-Gebäude bei dem Director der Anstalt **Dr. Braeutigam.**

Wohnungs-Veränderung.
 Meine Wohnung befindet sich von jetzt an **Zophienstraße Nr. 17.**
Th. Burmeister, Maler.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich wegen bedeutender Ausdehnung meines Geschäfts mein Comptoir vom Markt 13 nach der **Alten Waage — Eingang Katharinenstr. 29 — I. Etage** verlegt habe.

Ich hoffe einestheils auch ferner Ihre geschätzte Kundschaft zu erhalten, wie ich andertheils nicht verfehle, Ihnen meine Dienste beim **Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Loosgattungen etc. Verwechseln von Sorten, Incassis etc.**

angelegentlichst zu empfehlen. Es wird, wie bisher, mein besonderes Bestreben sein, alle Ihre werthen Aufträge auf das **billigste und prompteste** auszuführen.

Hochachtungsvoll
Leipzig, April 1871.
Eduard Hoffmann.

NB. Zur gefälligen Benutzung meiner werthen Kundschaft habe ich ein besonderes **Lesezimmer** eingerichtet.

Speditions-Empfehlung.
 Wir erlauben uns unsere Dienste im Speditionsfach in empfehlende Erinnerung zu bringen, sowohl für Versendungen nach der Schweiz, als auch für Waarenbezüge von daher. **Friedrichshafen, im April 1871.**

J. P. Lanz & Co.

Transporte von Paris
 nach Deutschland besorgt auf sicherem Wege das Speditions-Geschäft von **Moericke & Camus, 25. rue de Faubourg Poissonnière 25 in Paris.**

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Leipzig, Markt Nr. 17, besorgen Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Kaufloose 5. Classe

79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung vom 18. April bis 6. Mai a. c., empfiehlt in à 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 **Heinr. Schäfer, Petersstraße Nr. 32.**

Kauf-Loose 5. Classe

79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 18. April bis 6. Mai stattfindet, empfiehlt in 1/8, 1/16, 1/32 und 1/64 **Franz Ohme, Universitätsstraße 20.**

Loose 5. Classe

79. S. Landes-Lotterie, Ziehungen vom 18. April bis 6. Mai, empfiehlt **A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.**

3 1/2 % Prämien-Anleihe

der Provinz und Stadt Reggio. Nächste Ziehung am 1. Mai a. c. Haupttreffer Fres. 100,000 — 30,000 — 20,000 — 15,000 etc. sind zu haben bei **S. Fränkel sen., Brühl 75.**

Kriegs-Album

(diverse Neuheiten) mit kompletten Desschen des deutsch-französischen Kriegs, von den einfachsten bis zu den elegantesten, pr. Stück von 12 1/2 fl. bis 20 fl. in reichster Auswahl. **Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.**

Sämmtl. medicinische Seifen.

als: Theer-, Tannin-, Balsam-, Schwefel-, Benzoe-, Kräuter-, Erdnussöl-, Glycerin-, Sibirischwurz-, Camphor-, Borax-, Leberthran-, Gall- und Wallnuss-Seife aus der Fabrik von **Bergmann & Co.** in Dresden (früher in Rodtitz) empfehlen **sämmtliche Apotheken von Leipzig und Umgegend.**

Condensirte Milch

aus der Fabrik Schweizerisch-deutschen Milchtract-Compagnie in Beyer und Kempen in Olshausen à 12 fl.

Liebig's Nahrungspulver

zur Bereitung der Liebig'schen Suppe für Kinder, in Packeten von 12 Dosen à 7 1/2 fl. , **Maw's Patent feeding bottles.** Neue äußerst praktische Trinkflaschen für Säuglinge à 7 1/2 und 15 fl. empfiehlt die **Engel-Apotheke, Markt 12.**

Moltke & Graphic

neueste Herrenkragen, **Wäsche-Fabrik** 15 Grimma'sche Strasse 15.

15 Grimma'sche Strasse 15

Wäsche-Fabrik.

Gebr. Just & Co.,

Patent-Papierfabrik,
Sebnitz und Leipzig,
(Sachsen) Poststraße Nr. 4

bringen ihre Fabrikate von

Maschinenpapieren aller Art,

vorzüglich in feinen und mittelfeinen Druck- und Kupferdruckarten in empfehlende Erinnerung.



Localveränderung.
Das Depot
**amerikanischer und deutscher
Preserven**

Ist in das **Varterrellocal Universitäts-
straße Nr. 19**, dem Gewandhause gegen-
über verlegt worden, woselbst der Engros-
und Detailverkauf stattfindet.

Gustav Markendorf,
Leipzig und Newyork.

Geschäfts-Eröffnung.



ENGLISCHES FAHR-INSTITUT,

Alexanderstrasse 5, Leipzig.

empfehlen dem geehrten Publicum eine grosse Auswahl der elegantesten Dogkars, Giggs, Breaks und Halbchaisen zum Selbstfahren. Auf Wunsch werden Equipagen zu grösseren Zeiträumen reservirt. — Auch werden solche auf Verlangen für die Badesaison nach auswärts zur Verfügung gestellt.

Die Naturheilanstalt Geltersberg

in der böhmischen Schweiz (Eisenbahnstation Nestersitz zwischen Bodenbach und Aussig, Dampf-
schiffsstation Pömmern) wird am 15. April unter der Leitung des Dr. Meinert aus Dresden
eröffnet. Curprogramm und Hausordnung gratis in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm,
Universitätsstrasse.

Liebig's Company Fleisch-Extract aus Fray-Bentos (Süd-Amerika).



1/2 u. 1/4 Pfd.-Töpfe.

**Neue
Ausstattung der Töpfe**
wie nebenstehend.

Man bittet besonders auf den Namen

J. VON LIEBIG

in blauer Schrift zu achten.



1/2 u. 1/4 Pfd.-Töpfe.

Nur acht wenn jeder
Topf nebenstehende Unter-
schriften trägt.

J. Liebig

M. J. J. J.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren
Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Rath u. sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Haut-
krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlecht.
Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Hellen-
stein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale
Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da,
wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht
zum erwünschten Ziele führte. Ritterstr. 25, II. Ott.

Gehör. — Del d. Apotheke **Neugers-
dorf:** „Da ich bereits über
1/2 Jahr auf dem rechten Ohre ganz taub ge-
wesen, brauchte ich Ihr berühmtes Ohrlöl jeden
Morgen u. Abend und schon nach 13 Tagen
habe ich mein vollständiges Gehör!
Nehmen Sie daher meinen innigsten Dank für
dies unschätzbare Fabrikat u. für die volle Wahr-
heit des Gefagten bitte mit meiner Ehre, Unter-
schrift u. Siegel. **Josef Preindl**, Uhrmacher,
Gonobitz, Steiermark.“

Zu haben mit 390 Danischreiben nebst
ärztl. Gutachten in Leipzig **Albertapothek**,
in Reudnitz bei **Fraundorf**.

Für den Garten.

Schottische Prachtmalven und Gladiolen, beiden
auf der Blumenanstellung Preise merkwürdig; ferner
perennirende Stauden, welche selbst unter den dick-
testen Wäldern noch einen sehr schönen Flor ent-
wickeln, großblumige Stiefmütterchen, Taufensöhnen,
Cruzanella stylosa, eine reizende perennirende Ein-
fassung, auch zur Terrassenpflanzung zu empfehlen.
Gartendürrenkelten, brillant dunkelrot, ein Schmuck
zu Gruppen und Einzelpflanzung, dieselben auch
in hellen Farben, Rhododendronpflanzen, Onopordum
Tauricum (Kiefendistel), eine barocke Pflanze auf
Rasenplätze u. s. w. empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.

**Lillonese vom Mini-
sterium concessionirt und von
Dr. Werner in Breslau
chemisch geprüft u. empfohlen,
entfernt in 14 Tagen alle
Hautunreinigkeiten,
Sommerprossen, Leberflecken, gelbe Flecken,
Falten, Akneten und Scropheln.**

Feytona, ein vorzügliches Mittel
gegen Zahnschmerz, 1000fach bewährt,
hilft augenblicklich, hoble Zähne
heilen. Beides nur in Leipzig, Peters-
straße 4, bei **Louis Lauterbach**.

**Corsets, Crinolinen, Hauben, Stul-
pen, Zehlfüße, Papierkragen u. dergl. m.
empfiehlt billigst **Pauline Moldau**,
Sternwartenstraße 15.**

Nelkensenker,
sehr schön und kräftig, empfing von auswärts von
einem der besten Rächter und werden dieselben
verhältnismäßig billig verkauft.

Sommerlekojenpflanzen,
à Schock 3 π , schon sehr kräftig.
Ephen, grossblättrigen,
zu Hauben und im Freien anzupflanzen, empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Buchsbaum
hat abzulassen der Gärtner **Herrling** in Cautzsch
Nr. 125. Derselbe beschäftigt sich Buchsbaum an-
zulegen und übernimmt die Bearbeitung und Pflege
berühmter Gärten u.

Ludw. Hestermann,
Allgemeine Lehrmittel-Anstalt, Hamburg,
von Montag den 17. während der ganzen Messe
Thomasgäßchen Nr. 8, 1. Etage,

hat Musterlager von Lehrmitteln für Schule und Familie:
Herbarien, Mineralien, Käfer-, Schmetterlings- und Productensammlungen, Modelle,
Reichenkörper von Holz und Gyps, kleine Collectionen physikal. Apparate, Objecte für
Mikroskop, mathematische Körper u. und **Fröbel'sche** und andere Beschäftigungsmittel
und Spiele, Taubstummenschriften (neu) und so. Werkzeugkasten u. c.



**Schreib- u. Zeichnen-Materialien,
Stahlfedern, Bleistifte, Tinte,
Contobücher, Notizbücher,
Postpapier, Converts etc.**
Adresskarten und kaufm. Formulare empfiehlt
O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.



Papier- für Herren und Damen
empfiehlt
L. Gotter, **Wäsche!**
Peterssteinweg Nr. 49.

Kgl. Hofstickerei von J. A. Hietel in Leipzig.
Zur bevorstehenden allgemeinen deutschen kirchlichen
Friedensfeier ist wegen zu grossen Andranges der Bestellungen
ein kleiner Vorrath von **Friedensfahnen** auf Lager
angefertigt worden, welche ich billigst empfehle. Auswahl-
sendungen sind jedoch unzulässig. Preis 7—40 Thlr.

Palm-Hüte.
Mein Lager in weissen, bunten und einfarbigen Palmhüten befindet sich zur diesjährigen Leipziger
Hermesse im **Salzgäßchen Nr. 8, 2. Etage.**
Carl Ahlborn aus **Aunweiler, Bayerische Pfalz.**

Ihr Lager in **Blumen, Federn, Tülls, Blondes, Bändern, Hut-
agrasen etc.** halten einer geneigten Beachtung empfohlen.

Stroh- und Frühjahrs-Hüte
nach den neuesten deutschen und englischen Modells sind eingetroffen.

Keller & Lange,
Neumarkt 4, 1. Etage.

Elegante Herrenhüte à 1 Tblr. empfiehlt **C. Schumann**, Verkaufshaus an
der Schillerstrasse.



Mein Wiener Schuhlager
für Herren, Damen und Kinder
in grösster Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.

Meinr. Peters,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Neumarkt **Nr. 33. Geschwister Steinbach** Neumarkt **Nr. 33.**
empfehlen ihr Lager von
Sonnen- u. Regenschirmen
in geringster bis feinsten Qualität.
Alle Arten Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Eis.

Sierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige,
daß ich durch Uebernahme des **Eiswerks
Lindenau** in den Stand gesetzt bin, alle
geehrten **Eisconsumenten** ausreichend mit
dem schönsten **Quellwassereise** zum
billigsten Preise bedienen zu können, und
halte mich bestens empfohlen.

Gleichzeitig lade zur **Theilnahme** an meinem
Eis-Abonnement ein, welches **pr. 15. April**
beginnt.
Wilhelm Felsche.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 29. März 1871.

(auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.) (Schluß.)

Der Advocat Schmidt berichtete Namens des Schulausschusses über ein Schreiben des Rathes, betreffend die Errichtung höherer Knaben- und Mädchenschulen.

Der Rath hatte bei Errichtung einer Knaben- und Mädchen-Selecta als Zielpunct der ersten die Ausbildung der Knaben soweit ins Auge gefaßt, daß sie am Schlusse eines zweijährigen Cursum nach bestandener Prüfung auf Grund der ihnen erteilten Reifezeugnisse zum einjährigen freiwilligen Dienst zugelassen würden, und hatte die königliche Staatsregierung in Aussicht gestellt, daß, wenn sich diese Fortbildungsklassen entsprechend entwickelten und die angestellten Prüfungen genügend Ergebnisse dargebracht haben würden, der Realisirung dieser Absicht förderlicher Vorschub werde geleistet werden.

Auf einen anderweiten Bericht des Rathes erhielt derselbe darauf die Bescheidung, daß das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts nach wie vor bereit sei, dem Gesuche des Rathes zu entsprechen, doch aber, um dies zu können, die Lehrkräfte in den einzelnen Fächern, namentlich in den fremden Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften u. s. w. präcis formulirt und in den Vorbereitungsclassen der Bürgerschule die Einrichtungen so getroffen werden müßten, in jenen angestrebt würden; nächst dem aber genüge nach der Willkür-Erlass-Instruction S. 154, 155 die Vorbereitung einer einzigen fremden Sprache nicht. Dieser Verordnung gemäß hatte Herr Director Dr. Friedländer einen Lehrplan ausgearbeitet und war dieser dem königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts unterbreitet worden. Derselbe erteilte hierzu seine Genehmigung mit der Zusicherung, daß das Raths wegen der Verleihung der Berechtigung zur Ertheilung gültiger Reifezeugnisse für den einjährigen freiwilligen Dienst erfolgen solle.

Die von dem Rath unter Bezugnahme auf das Vorstehende und die von Herrn Director Dr. Friedländer hierüber verfaßte Druckschrift gefaßten Beschlüsse waren nun folgende:

- 1) von Ostern dieses Jahres ab wird die gegenwärtige Mädchenselecta in zwei Classen getheilt, die bis auf Weiteres mit der ersten Bürgerschule verbunden bleiben;
2) von demselben Zeitpunkte an wird nach dem erwähnten Lehrplane eine mit der ersten Bürgerschule in organischer Verbindung stehende höhere Knabenschule dergestalt errichtet, daß den drei obersten Classen der ersten Bürgerschule Parallellassen beigegeben werden, welche als Vorbereitungsclassen für die sich an sie als erste und zweite Classe der höheren Knabenschule anschließenden beiden jetzigen Selectenclassen dienen;
3) das Schulgeld für die beiden Mädchenselecten sowie die fünf Classen der höheren Knabenschule bleibt dasselbe, wie es gegenwärtig für die Selecten besteht;
4) neben dem bereits mit 500 Thlr. für die Selecten festangestellten Lehrer werden noch ferner sieben Lehrer und zwar mit dem Gehalte von
1000 Thlr. für den ersten,
800 Thlr. für den zweiten,
700 Thlr. für den dritten,
600 Thlr. für den fünften und sechsten,
500 Thlr. für den siebenten und achten Lehrer,

angestellt und diese zur Ertheilung von 22 Stunden wöchentlich verpflichtet, daneben aber noch 1220 Thlr. für den Hülfunterricht zur Honorirung von Extrastunden mit jährlich 40 Thlr., bez. 25 Thlr. für jede wöchentliche Stunde nach Maßgabe der darüber für die Selecten bereits bestehenden Normen, und 180 Thaler Insgesamt ausgeworfen und wird somit

- 5) der in der Druckschrift aufgestellte Etat genehmigt.

Der Schulausschuß der Stadtverordneten hatte nach eingehendster Prüfung dieser Vorlage dem Collegium anzuschreiben,

Punct 1 und 3 der Rathbeschlüsse zu genehmigen, desgleichen Punct 2, jedoch unter der Voraussetzung, daß der Rath im Stande sei, schon jetzt geeignete Localitäten für die Schule zu beschaffen, weil man nicht glaube, daß die Räume in der I. und III. Bürgerschule für Zwecke dieser Schule Verwendung finden können.

Zu Punct 4 empfahl der Ausschuß, zu den beantragten Gehaltsätzen Zustimmung zu erteilen mit der Modification, daß die drei ersten Lehrer als confirmirte Lehrer beurlaubt werden, dagegen die vier letzten Lehrer, und zwar zwei mit 600 Thlr. und zwei mit 500 Thlr. als provisorische Anstellungen finden, ferner die Worte „beis. 4 40 Thlr.“ zu streichen und demgemäß die Summe auf 875 Thlr. herabzumindern, und bei Punct 5 nach Maßgabe des Punct 4 gefaßten Beschlusses den Etat zur Genehmigung vorzuschlagen, so daß 1955 Thlr. verwilligt sind.

Der Herr Referent schilderte bei dieser Gelegenheit die Raumnoth in den hiesigen Volksschulen, die so groß sei, daß, wenn jetzt eine neue Schule fertig käme, dieselbe sofort besetzt sein würde.

Er beantragte deshalb:

- 1) bei dem Raths anzufragen, ob es begründet sei, daß schon vor Jahresfrist der Plan für eine dritte Bezirksschule von Seiten der damaligen Bezirksschuldirektoren dem Raths unterbreitet worden sei, und woran es liege, daß dieser Plan bisher nicht zur Ausführung gekommen;
2) den Rath anzufragen, noch in diesem Sommer mit Erbauung einer neuen Bezirksschule vorzugehen, und zugleich für das nächste Jahr wiederum die Erbauung eines neuen Schulgebäudes rechtzeitig vorzubereiten.

Der Herr Vorkämpfer theilte mit, daß vor Jahresfrist vom Collegium genehmigt sei, eine Bezirksschule auf dem Fleckplatz zu errichten, und daß der Plan hierfür wie für die Realschule angefertigt sei, so daß diese Pläne baldigt dem Collegium vorgelegt werden würden.

Er hielt deshalb den ersten Schmidt'schen Antrag für überflüssig, und Herr Advocat Schmidt zog denselben hierauf zurück.

Herr Dr. Kühn: In einer Zeit, wo so viel von Bildung gesprochen und immer so viel Bildung verlangt werde, sei jeder Vorschlag die Bildung zu heben mit Freuden zu begrüßen und zwar um so mehr, als er sich auf das Trängen nach besserem Unterricht bezieht. Dennoch kann man aber die Ausführung solcher Pläne verschiedener Meinung sein. Obgleich ich schon im Voraus das Resultat Ihrer Abstimmung kenne, so will ich doch nicht meine abweichende Meinung zurückhalten über einen Gegenstand, der so wichtige Principien enthält. Es ist uns die Ihnen bekannte Schrift zugegangen, welche zunächst auch darthun soll, daß in Leipzig das Bedürfnis für höhere Knaben- und Mädchenschulen ein dringendes sei. Wenn man sich auch mit einzelnen allgemeinen Bemerkungen derselben einverstanden erklären kann, so habe ich doch vergeblich mich bemüht, zu entdecken, wo der eigentliche Beweis für das Bedürfnis geliefert ist. Denn nachdem sich der Verfasser abgemüht hat, die Zahlen nach dem sich der Bedarf kennzeichnen, aufzustellen, außerdem aber die Gründe gesagt, warum noch nicht mehr Schüler vorhanden seien — weil nämlich die Zeit der Einrichtung nicht feststand und auch einzelne zurückgewiesen wurden — kommt er zu Nichts weiter als zum Schluß, daß ein im Wesentlichen befriedigender Anfang gemacht worden ist. Ich denke denn doch, daß bei einer Sache, die so sehr Bedürfnis geworden sein soll, wenigstens ein mehr als bloß befriedigender Anfang vorhanden sein muß. Noch weniger aber hat es mir gefallen, daß man an diese Schule die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst knüpfen will. Es ist ein altes Verlangen, daß diejenigen, welche mehr leisten, auch mehr Rechte haben, und ich finde es daher ungerecht, Schüler solcher Classen wie hier gleichzustellen mit Schülern der Gymnasien und ersten Realschulen. Aber deshalb öffentliche Schulen einzurichten will ich nicht; denn dieselben sind nicht da, um Soldaten, sondern um Menschen zu erziehen. Ich muß daher diese zu erreichende Berechtigung als ein Lockmittel bezeichnen für Eltern, ihre Kinder dieser Schule anzuvertrauen. — Gehe ich nun zu den localen Verhältnissen über, welche gehoben werden sollen, so muß ich auch hier wieder bekennen, daß ich nicht genügend überzeugt bin, wie denselben abzuhelfen sei. Denn auf einer Seite steht: „was dann noch an Raum übrig bleibt, wird kaum hinreichen, um die erste Bürgerschule auch nur annähernd den andern Bürgerschulen entsprechend mit Räumlichkeiten auszustatten“, und auf einer andern: „der Raum für diese Classen — nämlich Parallellassen — wird sich durch eine theilweise Verlegung von Realschulclassen oder auf andere Wege leicht finden.“ Wie der Raum und der Verzicht zusammen stimmt, kann ich für meine Person nicht begreifen. Der Uebelstand, der hier vorliegt, erfordert also jedenfalls eine ernste Abhilfe.

Beigefügt zu dieser Schrift ist endlich ein Lehrplan. Da derselbe als ein Entwurf dargestellt ist, so will ich mit ihm nicht streng ins Gericht gehen, kann aber nur sagen, daß er mir sehr allgemein farblos, an einzelnen Stellen, z. B. wie bei der Mathematik zu dogmatisch vorgekommen ist. Ich will dennoch auf Einzelnes aufmerksam machen. Da steht: „die Lectüre — die der ersten Classe — für das französische — wird als Hausaufgabe gestellt und in der Classe nur controlirt.“ Bei aller Achtung vor dem Fleiß der Schüler weiß man, was es heißt zu Hause französische Bücher lesen, welche der Lehrer controliren soll. Es scheint mir dies zu ideal! Noch weniger will mir aber die Eintheilung des englischen Unterrichts gefallen. In der zweiten Classe soll gelehrt werden, bis mit dem Accusativo mit dem Infinitivo und den Gebrauch des Fürwortes „one“ und in der nächsten „das Adjectiv als Substantiv, der Gebrauch von but, die richtige Person im Relativsatz.“ Ich für meinen Theil verpönde solche Willkürlichkeiten nicht, um daraus ein Lehrziel für Classen zu machen. Der Schüler, welcher den Gebrauch von „one“ begreift, muß auch den Gebrauch von „but“ verstehen. Die richtige Person im Relativsatz muß schon aus dem Französischen und Deutschen so geläufig sein, daß Unterschiede leicht gefaßt werden. Es ist diese Bemerkung nicht so unwichtig, wie es scheint; denn dadurch muß es kommen, daß man eben „viel Stunden“ braucht. Und so komme ich zu dem

wichtigsten Punkte der Stundenzahlen des Planes. Diese schwanken für Knaben in den Zahlen 32—34 Stunden pro Woche, für Mädchen zwischen 30—32—29. Nimmt man bei den verschiedenen Disziplinen hinzu, daß die Hausarbeit eine bedeutende Zeit absorbt, so wird der Schüler den Tag über 6—8 Stunden, vielleicht mehr, mit geistiger Arbeit belastet. Fätogenen und Kertze haben oft genug auf diese Unzulänglichkeit hingewiesen. Am meisten aber gilt dies für den weiblichen Organismus. Derselbe ist in diesen Jahren wichtigen somatischen Veränderungen unterworfen, und es ist von den Ärzten wiederholt darauf hingewiesen worden, wie dieselben durch langes Eigen und dadurch bedingte Störung des Blutkreislaufes so gehindert werden, daß in das spätere Leben die Grundlagen zur Weichsucht und Dysurie mit hinüber genommen werden. Ich kann daher einem solchen Plan wie hier meine Zustimmung nicht geben, um so weniger, als bei Mangel an Intelligenz durch Eigenbleiben in einer Classe es leicht kommen kann, Mädchen von 16—18 Jahren auf der Schulbank zu finden.

Auch das Schulgeld erscheint mir zu hoch. Obwohl man sagen kann, daß ein solches wegfällt mit der Zeit, so wird es doch jetzt vorhanden sein, und so lange dies ist, werden diese Schulen also nur sein für diejenigen welche zahlen können. Somit schafft man wieder eine Standesclasse, während man doch für das allgemeine Wohl des Volkes bedacht sein sollte. Deshalb muß ich meine Ansicht dahin aussprechen, die Begründung höherer Bürgerschulen für Knaben und Mädchen einstweilen zu unterlassen. Da man aber, wenn man zerkert, auch wieder aufbauen muß, so erlaube ich mir Ihnen einen andern Vorschlag zu machen. Die meiste Bildung thut dem Volke noth; die Gebildeten haben Bildungsgelegenheit genug (Unterbrechung), womit nicht gesagt ist, daß dieselben nicht noch mehr brauchen. Aber die Ungleichheit verlangt, erst mit der Bildung des Volkes vorzugehen. Der Verfasser schreibt: Gewiß sind bis zum 14 Jahre viele schöne und gute Keime in die Seele der Kinder gelegt worden, aber eine wirkliche auf dem eigenen Verständnis beruhende Achtung vor der Bildung und der selbstständigen Wunsch zum Weiterlernen kann sich in ihr noch nicht entwickelt haben. Gerade aber die Volksschule im wahren Sinne soll und muß es so weit bringen und kann es auch, wenn andere Maximen dort Platz greifen, auf die hinzuweisen jetzt nicht die Zeit ist. Daher gehen meine Anträge dahin:

- 1) den Rath zu eruchen, den Bau der Realschule zu beschleunigen und in dieselbe eine Realschule erster Ordnung zu legen;
2) eine Realschule zweiter Ordnung zu begründen;
3) an allen Volksschulen Fortbildungsschulen für Knaben und Mädchen einzurichten.

Herr Dr. Schulte theilte die Ansichten des Vorredners nicht und bezeichnete die Gründung von höheren Knaben- und Mädchenschulen, namentlich für die Kinder des mittleren Bürgerstandes, für unbedingt nothwendig. Er könne versichern, daß das Project in der Stadt freudig begrüßt werde.

Dr. Panitz sagt, er halte es für unbestreitbar, daß eine höhere Bürgerschule für Knaben und Mädchen in Leipzig ein Bedürfnis sei. Daß die Volksschulen dem Bildungsbedürfnis der Gegenwart nicht genügen und nicht genügen könnten, so lange sie ihren Unterricht mit dem 14. Lebensjahre der Kinder abschließen, sei allgemein anerkannt, und auch dieses Collegium habe dem wiederholt Ausdruck gegeben, indem es an den Rath den Antrag auf Errichtung allgemeiner Volkshortbildungsschulen richtete. Leider werde mit der Einrichtung solcher allgemeinen Fortbildungsschulen, die nicht bloß im südlichen Deutschland, sondern auch in kleinen Orten Sachsen sich bereits vorfinden und die in Leipzig mit geringem Aufwand ins Leben zu rufen wären, immer noch gezögert. Die Leistungen der Volksschule müßten immer beschränkt bleiben und könnten nicht durch Aufnahme neuer Lehrgegenstände und Erhöhung der Lehrziele über ein bestimmtes Maß hinaus gesteigert werden, weil die geistige Kraft der Kinder, die Empfänglichkeit und das Verständnis innerhalb eines gewissen Lebensalters auch gewisse Schranken habe. Darum seien höhere Schulen, die den Unterricht der Kinder über das 14. Lebensjahr derselben hinaus fortsetzen, angesichts des Bildungsbedürfnisses der Gegenwart nothwendig. Es könnte daher nur noch die Frage sein, ob dieses Bedürfnis in Leipzig hinlänglich durch die Gymnasien und die Realschule befriedigt werde. Er glaube das nicht. Daß der zukünftige Bürger und Gewerbetreibende auf dem Gymnasium in der Erlernung der lateinischen und griechischen Sprache eine geeignete Vorbildung nicht finden könne, sei selbstverständlich. Wohl aber sei geäußert worden, daß eine höhere Bürgerschule für Knaben nicht nothwendig sei, da die Realschule vorhanden wäre. Früher, als die Realschule das noch gewesen sei, was sie ihrem ursprünglichen Plane nach sein sollte, habe er dem selbst zugestimmt. Heute liege die Sache anders. Die Regierung habe durch Regulative und Verordnungen etwas Anderes aus der Realschule gemacht, als die Gemeinden ursprünglich beabsichtigt hätten. Aus der höheren Schule des Bürgerstandes sei durch Hinzunahme der mathematischen Unterrichtsfächer und durch Einführung der zwangsmäßigen Erlernung der lateinischen Sprache eine Vorstufe für höhere Staatsbeamte und für rein wissenschaftliche Berufszweige gemacht worden. Der Bürgerstand habe das leider ruhig

gesehen lassen. In ihrer neuen Einrichtung seien die Realschulen sehr wenig für die weitere, über die Ziele der Volksschule hinausgehende Ausbildung des Gewerbetreibenden geeignet. Die Realschule biete diesem, der sie seit mit dem 15. oder 16. Lebensjahre verlässe, nichts als Anfänge in den verschiedensten Wissenschaften. Bis zum 15. oder 16. Lebensjahre könne niemand 3 fremde Sprachen, Lateinisch, Französisch und Englisch so erlernen, daß sie einen bleibenden Werth für ihn hätten. Eine andere höhere Schule, die ihren Cursum mit dem 16. Lebensjahre der Schüler abschließen und sich demgemäß in ihren Lehrgegenständen und Lehrzielen beschränke, sei darum ein unbestreitbares Bedürfnis.

Der für die höhere Knabenschule vorliegende Lehrplan sei zweckmäßig, und wenn ein Vorredner geäußert, daß statt einer höheren Bürgerschule eine Realschule II. Ordnung zu errichten sei, so sei zu bemerken, daß der vorliegende Lehrplan im Wesentlichen mit dem einer Realschule II. Ordnung übereinstimme.

Man könne aber darüber zweifelhaft sein, ob die höhere Knabenschule bei der bekannten Schulzimmernoth sofort ins Leben gerufen werden müsse. Der Rath wolle dadurch die Errichtung der neuen Schule ermöglichen, daß er Classen der Realschule in den Ostflügel der 3. Bürgerschule verlege. Es frage sich aber, ob der daselbst vorhandene Raum nicht dringender von den Volksschulen, besonders von der 1. Bezirksschule gebraucht werde. Es seien bereits an den Volksschulen einige 30 Classen vorhanden, die kein eigenes Classenzimmer hätten und deren Schüler auf Hausstür und Vorplatz warten müßten, bis die andere Classe das Zimmer verlässe und sie in einen mit bereits verdoberener Luft angefüllten Raum eintreten könnten. Der Rath gewinne nur dadurch Raum für die Classen der Realschule in dem Ostflügel der 3. Bürgerschule, daß er daselbst der 1. Bezirksschule, die 11 Classen hineinverlegen müsse, für diese 11 Classen nur 6 Classenzimmer anweise. Dazu komme, daß trotzdem, daß man Kinder von der Bindmühlenstraße hinaus in die 2. Bezirksschule weise, viele Classen der 1. Bezirksschule so überfüllt seien, daß sie längst hätten getheilt werden müssen. Schon die Ausführungsvorordnung zum Schulgesetz von 1835 sage, daß höchstens 50 bis 60 Kinder in einer Classe zusammen unterrichtet werden sollen, denn sonst könne der Unterricht sein Ziel nicht erreichen. Man finde aber in der 1. Bezirksschule Classen, die 60 bis 70, andere, die 70 bis 80, ja Classen, die 83 und 84 Schüler hätten. Das seien Zustände, die man wohl einer armen Dorfgemeinde verzeihe, die aber der Stadt Leipzig kaum zur Ehre gereichen könnten. Gerade die Bildung der ärmeren Volksschulen sei das Erste und Wichtigste, wofür man zu sorgen habe.

Es sei daher vielleicht richtiger, den Ostflügel der 3. Bürgerschule der 1. Bezirksschule ganz zu überweisen oder eine neue Bezirksschule in diesem Ostflügel sofort zu errichten, mit der Errichtung einer höheren Bürgerschule aber zu warten, bis das neue Realschulgebäude vollendet sei und in der 1. Bürgerschule für die höhere Bürgerschule Raum gewonnen werde.

Nach dem Vorschlag des Herrn Vorredners wurden die Anträge 2 und 3 des Herrn Dr. Kühn an den Schulausschuß verwiesen. Herr Thomas theilte die Ansicht des Vorredners über die Errichtung von höheren Knaben- und Mädchenschulen, trat aber der Ausführung desselben über die Benutzung einzelner Räume durch verschiedene Classen entgegen, weil diese Classenzimmer nicht mehr wie 6 Stunden des Tags benutzt würden. Dies sei aber bei allen Lehranstalten der Fall. Richtig sei, daß die 1. Bürgerschule die schlechtesten Schullocalitäten besitze, während die Bezirksschulen und übrigen Bürgerschulen schöne Classenzimmer hätten. In diesen Räumen 4 Stunden Unterricht hinterinander zu erteilen, halte er nicht für die Gesundheit der Schüler nachtheilig.

Herr Gerhold sprach sich gegen den Ausschussvorschlag aus und schloß sich den Ausführungen des Herrn Dr. Panitz überall an. Nothwendiger als eine höhere Bürgerschule sei es, den Uebelständen an den Volksschulen abzuhelfen, er beantragte deshalb, zur Zeit Punct 2 der Rathsvorlage abzulehnen und den Rath anzufragen, den östlichen Flügel der dritten Bürgerschule der Bezirksschule zu überweisen. Herr Dr. Kühn trat dem vollständig bei, und Herr Sonntag hob hervor, daß die Schule mehr fürs Volk thun müsse. Denn die Erfahrungen der letzten Zeit, die schlechten Moden der Frauen, das unrationale Betragen den französischen Gefangenen gegenüber, das diebische Gebahren der Knaben auf den Straßen u. s. w., geben den deutlichsten Beweis, daß in den Volksschulen noch sehr viel zu wirken sei.

Ueber die Nothwendigkeit der Fortbildungsschulen hatte Herr Götz seinen Zweifel, und deshalb dürfe man mit der Ausführung nicht lange zögern. Wenn nun auch Herr Dr. Panitz ein trübes Bild von der Schulnoth gegeben, so lasse sich doch vielleicht ein Ausweg treffen, wenn ein provisorisches Gebäude, leicht aufgeführt, für unsere Bezirksschule mit 12 Classen sofort gebaut würde. Er beantragte: der Rath möge sofort zur Ausschüsse der 1. Bezirksschule ein provisorisches Gebäude errichten, welches im Stande ist, die Classen bis zur Erbauung einer neuen derartigen Schule aufzunehmen. Der Platz an der Südseite der 1. Bezirksschule sei hierfür sehr passend.

Herr Kohner: Wenn auch der Ruf des Nachwüchters und längst zur bürgerlichen Ruhe einge-

Mit hohem Interesse bin ich den beifälligen Aeußerungen über die Rathsvorlage Seitens der beiden pädagogischen Fachmänner unseres Collegiums gefolgt.

Wenn jedoch der eine der Herren eine Verschiebung der Ausführung befürwortet, weil noch Mängel an den andern Lehranstalten abzuhelfen sei, so glaube ich doch, daß das einmal als gut Anerkannt nicht unausgeführt bleiben solle.

Vielmehr läge nur die Aufgabe vor: das Eine zu thun und das Andere nicht zu lassen. Wäre vor Wochen oder Monaten ein Antrag auf Abhilfe der Uebersättigung unserer Bezirksschulen gestellt worden, hätte sich gewiß keine Stimme in dieser Versammlung gegen praktische Verbesserungs-Vorschläge erhoben.

Es pflegt in großen parlamentarischen Körperschaften zuweilen die Dringlichkeits-Frage Behuf einer Verschiebung der Entscheidung gestellt zu werden; dieses kann aber bei uns keineswegs die Absicht des anerkannten Fachmannes sein, der in

dem ersten Theile seines Vortrages so warm für Zweck, Nothwendigkeit und Plan der höhern Bürgererschule eingetreten — und ich halte an diesem ersten Theil der Rede fest, den ich gegen deren zweiten Theil in Schutz nehme. Eine höhere Bürgererschule deshalb nicht einzurichten, weil an gewissen Bezirksschulen noch irgend welche Verbesserungen anzubringen, würde das Sprichwort bestätigen: Das Bessere ist der Feind des Guten. Das wäre gleichsam, um ein tagessgeschichtliches Beispiel anzuführen, wie wenn Jemand behaupten wollte: Man könne das Deutsche Reich nicht eher constituiren, als bis auch Helgoland oder gar Deutsch-Oesterreich dazu gekommen.

Keine Verschiebung! In allen Schulfragen hätte man sich, den Geist einer in ihrer Entfaltung aufgehaltenen Jugend als Ankläger gegen sich heraufbeschwören.

Dieser Gedanke steht im Einklange mit allen Traditionen dieser Versammlung, die seit Jahrzehnten für Vervollkommnung unseres Schulwesens eingetreten, oft die Initiative ergriffen und stets auf Beschleunigung der Ausführung hingedrängt hat. Und dieses Mal, wo der Rath die glückliche Initiative ergriffen, wäre eine Ablehnung oder Verschiebung ein Verstoß gegen die eigene Tradition.

Gegen die anderweitig laut gewordene Kritik gegen den vorliegenden Lehrplan haben wir die Antikritik der Fachmänner gehört; ich meinerseits, möchte nur die höhere Mädchen-Schule in Schutz nehmen als ein Bedürfnis der Zeit, in der das Recht des weiblichen Geschlechts auf Arbeit und

Ausbildung zu selbstständiger Erwerbsfähigkeit von den Frauen selbst gefordert wird.

Und, ohne über die Sanitätsfrage gegen den Fachmann in diesem Falle einen Streit zu wagen, ist doch darauf hinzuweisen, daß wohl nur derjenige Bruchtheil unserer Bürgerstöchter in der höhern Bildungsschule bis ins 16. oder 18. Lebensjahr eine Rutage fürs praktische Leben suchen werde, der sich den dadurch bedingten physischen und geistigen Anstrengungen gemessen fühlen wird.

Wenn von anderer Seite mit besonderem Nachdruck die vorzugsweise Sorgfalt für die Volksschule empfohlen wurde, so ist nur um concrete Anträge zu bitten. Es wird sich die Sympathie dieser Versammlung für die Volksschule immer bewähren und sich bei bevorstehender Verhandlung über die Freigabe des Schulunterrichts wohl ausweisen.

Aber ein Gegenlag von Volksschule und Bürgererschule besteht überhaupt nicht. Es sind nur die Bildungskreise, nicht übereinander, sondern nebeneinander zu vermehren und zu erweitern. Das Ganze schafft die Volksbildung.

Und wenn ausdrücklich auf vorzugsweise begünstigte Kreise hingedeutet wurde, so ist die Nothwendigkeit einer erhöhten Bildung derselben sicher ein Volksinteresse. Denn das äußere Glück schafft Macht und Einfluß, und daß diese in edlem Geiste, in gemeinnützigem Sinne zur Ausbildung gelangen, ist gewiß von höherem Gesamtinteresse.

Einen zu weit hervorgetretenen Angriff, um nicht zu sagen eine Anklage gegen unsere Volksschulen möchte ich ablehnen. Wenn dieselben von Autori-

täten als seit einiger Zeit, stehen geblieben" etwas düster geschildert wurden, so wird das wohl zur Abhilfe führen; aber eine so finstere Schwarzmalerei verdient sie nicht. Wir wollen unsere eigenen opferreichen Schöpfungen nicht über Gebühr herabsetzen.

Gegenwärtig aber wollen wir freudigen Muthes eine neue Schöpfung gründen zum Wohl und Geheben unserer Jugend im Sinne der Rathsvorlage.

Der Herr Referent bestritt, daß mit der Zustimmung zu dem Majoritätsantrage man kein Herz für die Volksschule habe. Dergleichen müßte er sich entschieden verwehren. Und was die Frage wegen der für die höhere Knabenerschule erforderlichen Plätze betreffe, übergebe er einen Brief des Herrn Directors Friedländer, unterschrieben vom Herrn Director Krauß zu den Acten, wonach die Räume in dem Flügel der 3. Bürgerschule theilweise jezt leer bleiben würden, wenn die höhere Bürgererschule nicht errichtet würde.

Der Rathsbefluß ad 1) ward gegen 1 Stimme, ad 2) gegen 6 Stimmen angenommen. Die Bedingung des Ausschußantrages ad 2) ward mit 31 gegen 18 Stimmen genehmigt, wodurch sich der Gehold'sche Antrag erledigte.

Punct 3) der Rathsvorlage ward einhellig, Punct 4) einstimmig, der Ausschußantrag hierzu gegen 10 Stimmen angenommen. Zu Punct 5) fand der Ausschußantrag einstimmige Annahme, ebenso bezüglich des Etats. Der Kühn'sche, Schmidt'sche (gegen 1 Stimme), Georg'sche (gegen 6 Stimmen) Antrag wurden angenommen.

Zu verkaufen ist

- 1) das herrschaftliche Landgrundstück zu Alt-Schönefeld Nr. 11, bestehend aus: einem geräumigen Wohnhaus mit Veranda inmitten eines großen Gartens, worin noch Regelpfad, Gewächshaus u. Gärtnernwohnung, Waschküche, Badehaus, Stallung für 4 Pferde, Wagenschuppen, einen Kalt- u. einen Warmhaus, Futterstall, Hühnerhof, Taubenschlag u.
- 2) der gegenüberliegenden Park sammt großem Bauareal.

Näheres beim Besitzer Untereislaßstraße 1, 1 Tr. und im Grundbuch selbst beim Gärtner Bernstorff.

Reeller Verkauf.

Eine auf das Zweckmäßigste eingerichtete, in der Provinz Sachsen, dicht an einem schiffbaren Flusse gelegene Leinwandfabrik soll mit aller beweglichen wie unbeweglichen Habe für den festen Preis von 6500 Thlr. gegen baare Zahlung verkauft werden. Bei nur etwas Umsicht können bei einem Betriebs-capital von höchstens 1000 Thlr. mit Leichtigkeit in den Frühjahrs- u. Herbstmonaten 2-3000 Thlr. verdient werden. Die Gebäude sind auf einem drei Morgen großen Grundstücke erbaut und bestehen 1) aus einem 9 Fenster breiten Wohnhaus mit Trockenboden, 2) Stiederei mit Kuhlboden, 3) einem kleinen Riemenstall mit Hühnerboden. Näheres zu erfahren Brühl 79, 4. Etage

Hausverkauf, billig!

Das Haus Bayerische Straße Nr. 7, für 1 bis 2 Familien passend, sehr bequem eingerichtet, mit schönem Garten, resp. Bauplatz, ist billig sofort zu verkaufen. Näheres daselbst.

Hausverkauf.

In der Nähe des Köpplages ist ein Haus sofort zu verkaufen. Preis 13,500 \mathfrak{M} , Anzahlung 4000 \mathfrak{M} , 1500 Einheiten u.

Bäckerei-Verkauf.

In einem sehr bevölkerten Orte bei Leipzig soll ein einträgliches Haus, worin Bred- und Weißbäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, für den Preis von 6000 \mathfrak{M} , bei der Hälfte Anzahlung, mit sämmtlichen Bedarfsartikeln verkauft werden durch August Moritz, Leipzig, Thomashof, 5, III.

Ein Mehl- und Productengeschäft

in sehr frequenter Lage der innern Stadt ist für circa 100 \mathfrak{M} zu übernehmen. — Adressen unter Chiffre R. 4 2. durch die Expedition d. Bl.

Ziegelei

u. Kalkbrennerei, sehr rentabel, zu verkaufen durch A. Hagedorn in Halle a/S.

Zu verkaufen

sind verhältnißmäßig sehr billig 2 neue feine schwarze Röcke und 1 helle Hose

Spottbillig

ist ein noch neuer Frack für einen großen starken Herrn sofort zu verkaufen Neumarkt 15, 1 Tr.

Betten, billig, billig!

ausgezeichnet schön und ganz neu, mit 2 Kissen à Gebett 11 \mathfrak{M} zu verkaufen

Vorrichtungsgeschäft

neue wie gebrauchte, in Auswahl billigst Nicolaistraße 31, Hof querver 2 Tr.

Betten,

sind billig zu verkaufen Peterssteinweg 61, 2. Etage. Gde. der Meißnerstraße.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett gute Feder-

betten Rutenberger Straße Nr. 28 parterre.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von

115 \mathfrak{M} an bis zu 500 \mathfrak{M} aus der Fabrik der Herren Kölling & Spangenberg in Zeig werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Der Blüthner'sche Flügel,

welcher den zweiten Gewinn der Invaliden-Lotterie bildete, Ausstellung im Kramerhause, ist billig durch mich zu verkaufen.

Carl Koch, Turgensteins Garten Nr. 5g. I.

Pianoforte sind zu verkaufen und zu vermieten Sternwartenstraße 41, I. Etage. Flügel, Pianos, Pianoforte sind zu verkaufen oder auch zu vermieten Halle'sche Str. 11, 2. Et.

Ein sehr schönes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Pianinos und tafelförmige Pianoforte,

neue und gebrauchte, verkauft billig G. Böbner, Grimm. Str. 5.

Ein englischer Concertflügel,

sehr gut gehalten, ist veränderungslos für den festen Preis von 100 \mathfrak{M} zu verkaufen Gartenstraße Nr. 14, parterre.

Ein wenig gebrauchter Flügel, gebaut von Franz Kausch in Wien, ist billig zu verkaufen und zu besichtigen von 1 bis 3 Uhr Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 2 Treppen.

Billige Pianos!

1 Tafelform 60 \mathfrak{M} , 1 Pianino 100 \mathfrak{M} , 1 Pianino 130 \mathfrak{M} , 1 Flügel 120 \mathfrak{M} und 130 \mathfrak{M} sind zu verkaufen oder zu vermieten bei Robert Seltz, Petersstraße Nr. 14, 2 Tr.

Ein prachtvolles Pianino ist preiswürdig zu verkaufen Reichstraße 50, 2. Etage. Ein gut gehaltenes Piano ist billig zu verkaufen Körnerstraße 17, parterre rechts.

Zu verk. oder vermieten sind billig Pianinos, Flügel u. Pianoforte Große Meißnerstraße 17, II.

Billig

zu verkaufen sind eine zweireihige Harmonika, ein gutes Metallclavier, 32klimmig, sowie ein Jahrgang „Heber Land und Meer“ von 1870. Näheres Georgenstraße Nr. 27, III., Mittags bis 1/2 2 Uhr.

Für Musiker.

Geigen, Violen, Tubas, Posanen, Tenorbömer, Althörner u. Trompeten in B und F sind billig zu verkaufen oder zu verleihen bei C. Otho, Neue Straße Nr. 7.

Billige Meubles,

als Sophas, Couchen, ovale Tische, Stühle, Schreib-, Kleider- und Waschtische, Spiegel, Waschränke, Verticos, Waschtische mit und ohne Warmwasser, Silberschränke, 1- und 2stüchtige Kleiderschränke, 1 Damenschreibisch bei F. Hennicke.

38 Reichstraße 38 im Hofe parterre.

Bülg zu verkaufen wegen Mangel an Raum eine Chiffonniere Friedrichstraße Nr. 11 parterre. Zu verkaufen sind billig 2 Sophas Kupfergäßchen, Dresden Hof, im Hofe l. 3 Tr. bei Herrn Goldig.

Neue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8. NB. Matrassen u. Bettstellen verleiht d. D.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretär v. Kirschbaum, bill. Sophas, Waschtische, 1thür. Kleiderschr. Schloßg. 2, II.

Ein großer doppelter Kleiderschrank, neu, ist billig zu verkaufen Gobels, Pindenerstr. 2, II. l.

Zu verk. 1 ff. Padentafel, p. f. Delgeschäfte, Schreibsecretair, Bettstelle u. Sternwartenstr. 120, Hof. part.

Waschtische, Bettstellen, Hebedauer zu verkaufen Eisenstraße Nr. 4, Hof part. beim Tischler.

Neue Bettstellen, Commode, Sophas u. kleine runde Tischchen. Verf. Petersstr. 20, Hof 1, 2 Tr.

Wegen Mehrsamung sind einige gut gepolsterte Sophas in Damast- und Ripsbezug billig zu verkaufen Katharinenstraße 8 bei G. Schmidt.

Feuerfeste Cassaschränke, Comptoirpulte, feige Vulte, Labentische, 1 große Brückenwaage u. Verkauf.

NB. Auch werden dergl. Gegenstände stets „gekauft und getauscht“ im Antiquariats - Möbel - Magazin, Kleine Meißnerstraße 15, J. Barth.

Conversationslexicon v. Brodhaus, 9. Auflage, sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen Weßstr. 53, III. rechts.

Ein großes Delbild von franz. Meister soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden Lehmanns Garten, 4. Haus, 1 Tr. links.

Ein Briefmarken - Album, enthaltend 407 Stück div. Marken, sowie auch solche im Einzelnen, werden billig verkauft Obstmarkt Nr. 2, IV.

Ein Vorbau,

welcher noch steht, ist billig zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Kochmaschine

sowie fünf elegante Dosen, sämmtlich wohl erhalten, sind umzugs halber zu verkaufen Marienstr. 17, I.

Eine Gasheizung, Gasometer, Röhren u. ca. 400 Klammern spielend, verkaufen billig F. Raage & Co., Halle a/Seale.

Reisefoffer-Verkauf.

Eine Partie juristischer Damen-, Herren- und Handreisefoffer sollen billig verkauft werden Petersstraße, 3 Rosen Treppe u. 4. Etage.

Wegen Umzugs zu verkaufen! 11 Stück Placatrahmen mit Glas, div. Stiefelhölzer und Schneidebretter f. Schuhmacher, 3 Bücher f. Pfandgeschäfte post., 150 St. Roth- u. Weißweinsflaschen, div. A. Medicin-, Bier- u. a. Flaschen Ermsstr. 14, II.

Existiren 3 Stöcke ausgelegener Schildkröten und soll einer diese Reste verkauft werden durch Robert Daebler aus Jittau, Halle'sches Gäßchen.

Billard-Bälle.

Zwei Sätze Caroline und ein Satz Pyramide sind zu verkaufen Papiermühle zu Sülzertitz.

Schöne Meublesgurte

für Tapezierer und Meubelhändler sind billig zu verkaufen Klosterstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein Dvd. schöne Bildformen sowie eine Brückenwaage sind zu verk. Neumarkt 35 im Cigarrengesch.

Zu verkaufen ist ein Kirschbaumstamm für Tischler Carolinenstraße Nr. 8.

Zu verkaufen

eine Partie Schnaps-Fässer, 1/2, 1/4, 1/3 und ganze Eimerstücke, Neusselberhausen Nr. 3 im Laden.

Eine noch fast ganz neue, sehr gute Sachsenberger'sche Ziegel-Maschine nebst einem Patentwerkzeug ist zu verkaufen.

Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes sub Chiffre S. W. No. 4.

Eine Partie Bassfische sind zu verkaufen bei Herrn. Dahn, Tauchaer Straße 25.

Hornspäne lagern eine Partie zum Verkauf bei Herrn. Dahn, Tauchaer Straße 25.

Gerstenstroh, vorzüglich zu Bettstroh, sowie eine größere Quantität Pferdeheu verkauft die Delonomie Raschwitz.

Dünger.

Ein großes Fuder Dünger ist abzulassen Brühl 74 beim Hausmann.

Zu verkaufen

steht ein leichter einspänniger Kistwagen, passend als Marktswagen sowie auch für jeden Geschäftsmann, Münzstraße Nr. 11.

Zu verkaufen billig ein Kistwagen, gen. Colonnenwagen, Sidonienstraße Nr. 22, v. recht.

Ein neuer Einspänner-Kollwagen steht zu verkaufen Gerberstraße Nr. 14.

Ein 2rädiger Handwagen ist Verhältnisse halber billig zu verk. Sternwartenstraße 12 C, Hof part.

Zu verkaufen stehen 2 u. 4räder Handwagen u. Fahrstühle für Kranke Schützenstraße 5.

Zu verkaufen sind ein Kinderwagen und ein Feuertret Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Pferdeverkauf.

Ein Transport Mecklenburger Vollblut- und Halbblut-Pferde, worunter ein eleganter Einspänner, ist eingetroffen und steht wegen schnellen Umfahes preiswerth zum Verkauf. Leipzig, Lehmanns Garten.

F. Peters, Pferdehändler.

Einige elegante Reit- und Wagenpferde stehen zum Verkauf in Zudelhausen bei Leipzig bei Täschner.

Zwei gute starke Arbeitspferde, zuverlässig auf allen Stellen, sind zu verkaufen in Leipzig, im Gasthof zum gold. Löwen. C. Schneider.

Zwei sehr freie starke Arbeitspferde (schwere Zieher) sind als überzählig zu verkaufen in der Delonomie Raschwitz.

Freitag den 14. traf ich wieder mit einem Transport neumilchender Dessauer Röhre mit Kübern zum Verkauf hier ein: Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Ross. A. Hartling aus Scholtz bei Dessau.

Sundliebhaber.

Ein prächt. Ulmer Hund, vorzüg. dressirt, und ein dergl. engl. Dog sind sehr billig zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 7.

Ein 2jähriger schwarzer Pudel ist billig zu verkaufen Thalstraße 29 (Ulrichsstraße 56), 2. Et.

150 Puter

und ein Paar gemeine Fasanen sind verküpflich auf dem Rittergute Kleinballhausen, Bahnstation Straußfurt in Thüringen.

Kanarienvogel, famos für Renner, sind zu verkaufen Sophienstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Canarienvogel, gute Schläger, sind billig zu verkaufen Neumarkt 35 im Cigarrengeschäft.

Kaufsuche.

Häuser u. Geschäfte aller Art kaufen und verkaufen Vöttrich & Dittner, Burgstr. 7. Jede gewünschte Auskunft unentgeltlich.

Kauf- und Vorrichtungsgeschäft,

Ulrichsstraße Nr. 26, kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber u. Rückauf 1 \mathfrak{M} per \mathfrak{M} . Kauf- und Vorrichtungsgeschäft Ulrichsstraße Nr. 26.

Geld.

Gekauft werden alle couranten Wä- ren und Werthgegenstände, Rückauf billigst gestattet Neumarkt 15, I. Etage.

Alle courante Waaren, Leibhaus- und Lager- scheine werden gekauft, Rückauf billig gehalten Schuhmachergäßchen 5, 1 Tr.

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Uhren, Goldsachen Gerberstraße 22, 1 Tr., Hoffmann.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. zu höchst. Preis la ete Kreis u. etd. Nr. Brühl 83, 2 Tr. Köbner.

Eine kleine Commode wird gekauft Brühl Nr. 25 beim Hausmann.

Frauenhaare

Adolf Heinrich, Friseur, Dohmanns Hof
1 gebt Secretair, 1 kleiner Kleiderfriseur werden zu kaufen gesucht. Adr. d. Hausmann Neumarkt 24.

Schleppfabel und Degen,

semie aller Art Theatereffecten werden zu kaufen gesucht und sind Adressen niederzulegen
Koststraße Nr. 14, Preuss.

Zu kaufen gesucht wird ein Chassepot-Gewehr. Offerten mit „Chassepot“ bei Herrn Buchhändler Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Halb gerandete alte Dachrinnen, 15—25 Ell. werden gesucht. Adr. mit Preis pro Elle niederzulegen Halleische Straße 8, Zwirngeschäft.

1000 Thlr.

wird bei dreifacher Sicherheit auf 6 Monate gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Gegenseitige Discretion ist Ehrensache. Adr. unter A. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine edelwärende wohlhabende Dame wird freundlichst gebeten, einem jungen unverh. Mann dringender Verhältnisse halber 10 000 zu leihen gegen Abzahlung von 1 000 pr. Woche. Werthe Adressen unter M. G. 10. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

20—30,000 Thlr. Stiftungsgelder habe ich entweder sofort oder für den 1. Juli 1871 gegen mündelsichere erste Hypothek an Feldgrundstücken auszuliehen.
Adv. Hermann Simon, Ritterstraße 14.

10 bis 15,000 Thaler

habe ich gegen mündelsichere Hypotheken in Posten nicht unter 5000 00 auszuliehen.
Advocat Hermann Simon.

Auszuliehen sind 5—1500 00 auf sehr gute Hypothek zu 5 1/2 p. Dr. Schmidt, Turnersstr. 13.
500—600 00 sind sofort und 3000 00 am 1. October hypothetisch auszuliehen durch
Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Geld nur am billigsten auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, alle Kleider, Vestsachen, Lager- u. Leibhausscheine, auch Cautions- und Pensionen bei Boerdel, Brühl 82, zur Messe Hof rechts I.

Geld auf Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber u. Leibhausscheine. Zinsen äußerst billig.
Markt, Kanfalle Treppe B. I.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke
Markt Nr. 3, Kochs Hof links 2. St.

Geld auf gute Pfänder stets
Bayerische Straße 8b, III.

Geld gegen geringe Zinsen auf Pfänder und Leibhausscheine Kl. Fleischerg. 28, III.

Geld auf alle Werthgegenstände gegen Rücklauf
Petersteinweg 50, II. rechts.

Geld auf alle Werthgegenstände, Lager- und Leibhausscheine ist billig zu haben Preussergäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Ein junger gebild. Kaufmann

von außerhalb bittet geehrte selbstständige Damen von freundlichem Entgegenkommen zur Vermittlung gegenseitiger Bekanntschaft für die Zeit seiner Anwesenheit, eine Woche jede Messe. Zweck: Vermittlung freundschaftlicher Beziehungen, Besuch des Theaters etc.
Geehrte Adressen bittet man vertrauensvoll unter Chiffre
H. A. 415
an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zur Weiterbeförderung einsenden zu wollen mit Angabe einer Adresse oder Chiffre für poste restante zur Beantwortung derselben. Gleichzeitig gefällige Nachweisung einer Wohnung würde mit großem Dank angenommen werden.

Offene Stellen.

Für eine Leipziger Familie, deren Kinder kleine öffentliche Schulen besuchen, wird ein Lehrer gesucht, der während der schulfreien Zeit den Kindern Nachhilfestunden giebt, die Anwesenheit der Schularbeiten beaufsichtigt, sowie die Beschäftigung der Kinder in freier Zeit leitet.
Adressen mit Angabe von Referenzen sind in der Expedition dieses Blattes sub F. 11 25. niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Jahrestechner von einem renommirten Johannis Thüringens. Auch kann ein Lehrling unter billigen Bedingungen bei demselben Aufnahme finden.
Adressen sub G. Z. 414 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein gewandter, solider Reisender findet Engagement in einem alten Wollenwaaren-Fabrikgeschäft.
Adressen mit Angabe bisheriger Stellung sub L. B. 11 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Arzt,
welcher Zeit und Lust hat eine lohnende medicin. Correspondenz zu übernehmen, wird gesucht. Geehrte Reflectanten wollen gef. Adressen sub W. B. 11 70 poste restante niederlegen.

Reisender-Gesuch
für die Schuhmacher-Branche.

Bevorzugt werden Solche, welche die Kundschaft in Sachsen kennen.
Adressen unter G. 2. erbittet man gef. bald in der Expedition d. Bl.

Zum Vertriebe
böhmischer Braunkohlen

wird ein thätiger, mit dem Artikel vertrauter Agent gesucht. Bewerber wollen ihre Gesuche mit Angabe ihrer Referenzen unter der Chiffre V. D. 921 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden einsenden.

Für eine solide und renommirte Transport-Versicherungs-Gesellschaft wird für den hiesigen Platz ein tüchtiger Hauptagent gesucht. Offerten unter S. S. 11 20. poste restante franco.

Gesucht

wird für den 1. Mai e. vom Unterzeichneten ein tüchtiger Policenschreiber. — Bewerber haben Zeugnisse und ihre Handschrift beizubringen.
Gustav Hartmann,
General-Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Markt Nr. 12, 1. Etage
(Engel-Apotheke).

Ein gewandter junger Mann von 14—16 Jahren mit guter Handschrift kann sofort antreten bei
J. A. Böbler,
Petersstraße 4.

Ein auswärtige Buchdrucker sucht
für seine Arbeiten mehrere
Maschinenmeister und
Punctirerinnen

zum sofortigen Eintritt gegen guten Gehalt.
Offerten sub A. B. 4. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.
Ein Tischler-Gehülfe erhält Arbeit Bayerische Straße Nr. 9d. F. Hommel.
Ein Tischlergehilfe auf Bauarbeit wird gesucht Weststraße Nr. 52.

Gesucht wird ein Tischlergehilfe in der Parquetfabrik von Wilhelm Schulze, Alexanderstr. 33.

30 bis 40 Drechsler-Gehülfen,
welche bereits in Spazier- oder Schirm-Stockfabriken gearbeitet, finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Stock-Fabrik von C. Lippert, Grimm, Steinweg Nr. 9.

Ein Stellmachergehilfe, guter Rahmenmacher, wird sofort gesucht Sidonienstraße Nr. 25.

Zwei Sattlergehilfen,

welche auf Wagenbau selbstständig sind, finden dauernde Stellung in Leipzig. Adr. unter P. B. 11 8 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Einen tüchtigen Tapezierergehilfen sucht sofort bei hohem Lohn Carl Vesler, Alexanderstr. 6.
Eracte Former erhalten dauernde Accordarbeit bei
J. G. Schöne & Sohn
in Neuschönefeld

Für mein Leinen- und Baumwollenwaaren-Engros-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen Lehrling mit möglichst guter Handschrift.
Herrmann Buttermilch,
Katharinenstraße Nr. 11.

Ein Tischler-Lehrling findet Stelle
Sidonienstraße Nr. 24.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden
Katharinenstraße 8 bei C. Schmidt.

Offene Stellen für 2 Oberstellner, 2 Büffetkellner, 1 m. Caution, 2 Zimmer- u. 10 gewandte Restaurationskellner sofort u. z. 1. Mai. Näb. durch
J. Schumacher, Magdeburg, Grüneamstr. 5.

Ein junger gewandter Kellner wird sofort gesucht Grimma'scher Steinweg 51, Restauration.

Gesucht wird zur Aushülfe ein junger gewandter Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, oder ein Kellnerbursche Kleine Fleischergasse 27.

Ein brauchbarer Kellner findet dauernde Stelle bei Adolph Weber, Grimm Straße Nr. 5.

Kellner.
Gesucht wird zum 1. Mai ein zuverlässiger Kellner bei
C. W. Schneemann,
Dorotheenstraße 5.

Meßbelfer = Gesuch.

Ein tüchtiger Meßbelfer, der das Boden von Manufacturwaaren gut versteht, wird gesucht Brühl Nr. 22, zur guten Quelle, im Parterre-Gewölbe bei
Adolph Frank & Zöhne
aus Berlin.

Ein Messhelfer gesucht,

der mit dem Bewand von Kurzwaaren bekannt oder anständig ist, Peterstraße 43, 1 Tr.

Meßarbeiter

werden gesucht zum sofortigen Antritt bei
Job. Fr. Dehlschlaeger Nachf.,
Hlausenker Platz Nr. 4.

Ein junger Mensch, 16—18 J., findet sof. Stellung als Meßarbeiter durch W. Klingebell, Commissionair, Königsplatz 17.

Ein Zuschläger für Schmiede kann sofort Arbeit erhalten.
J. G. Schöne & Sohn in Neuschönefeld.

Ein kräftiger Haddreher wird sogleich gesucht
Buchdruckerei Mittelstraße Nr. 32.

Gesucht wird ein Dreher für eine Buchdruck-Schnellpresse. Zu melden von 9 Uhr Vormittags bis Vurgensstein's Garten Nr. 5 A part. im Comptoir.

Handarbeiter werden gesucht bei
Robert Kutscher, Koststraße 1.

Ein herrschaftlicher Diener wird nach einer größeren Stadt Thüringens gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Reichstraße, Selliers Hof, beim Hausmann.

Gesucht 3 Diener, 3 Markthelfer, 4 Kellner, 5 Kellnerb., 3 Kutscher, 3 Hausknechte, 4 Knechte, 6 Burschen bei E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Mehrere Kutscher mit guten Atesten finden sofort Stellung in hiesiger Postkammer.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein zuverlässiger Omnibuskutscher Inselfstraße Nr. 2 im Hofe.

Gesucht wird sofort ein Omnibuskutscher Erdmannstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kohlenfabriker, der mit Pferden umgehen kann. Näheres Burgstraße, weißer Adler, im Kohlengefch.

Gesucht wird ein Knecht beim Vohnkutscher Gerth in Lehmann's Garten.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche Höhe Straße Nr. 17.

Gesucht wird ein Kellnerbursche für die Messe
Kleine Fleischergasse Nr. 3.

Schulfreie Burschen,

welche Lust haben Graveure auf Holz- und Eisen zu werden, finden, wenn sie im Zeichnen einigermaßen bewandert, lohnendes Unterkommen in der Stockfabrik von
C. Lippert, Grimma'scher Steinweg 9.

Ein kräftiger Bursche vom Lande findet zur Messe Anstellung bei Conditör Steiner, Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof.

Zu sofort. Antritt wird während der Messe ein Büffetbursche gesucht. Zu melden Rest. Centralhalle.

Gesucht wird ein tüchtiger Bursche zur Messe, zum Bier-Austragen. Zu erfr. Nürnberg. Str. 52, part. u. spaz. nr. 291 01—8 uoa "13 1 '17 jöspmyuzg jömj uuzjz uöppjzö uoa uöuöjzö uuzjz

Zu leichter Arbeit wird ein gewandter junger tüchtiger Bursche gesucht in der Bildhauerei von
G. Niese, Dresdner Straße Nr. 35.

Für mein Feinwaaren- und Auschnittgeschäft suche einen kräftigen Burschen von 14—15 Jahren, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht.
Louis Diekmann,
Liedertwolkwitz bei Leipzig.

Gesucht wird ein fleißiger Bursche von
C. E. Michaelis, Nürnberger Straße 54.

Ein kräftiger Bursche und zwei Aufwackfrauen werden zum sofortigen Antritt gesucht Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Regelaufstellen und für häusliche Arbeit
Weststraße Nr. 53 parterre.

Gesucht wird ein Regalbursche, der sogle antreten kann, bei Henze, Dorotheenstr. Nr. 2.

Ein Bursche wird gesucht. Zu melden von 8—10 Uhr Kleine Fleischergasse Nr. 28 part.

Ein Bursche, der in der Stadt Bescheid weiß, wird für die ersten Tage der Messe gesucht Markt Nr. 17, Adolph Loferer.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen Mühlgasse Nr. 9.

2 Hausburschen, 2 Kollknechte, 1 Kaufb. sucht sofort W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, mögl. zum sof. Antritt, Colonnadenstraße Nr. 23.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Laufbursche.
J. W. Dittlich,
Lauchaer Straße Nr. 29.

Gesucht

während der Messe ein junges ansehnliches Mädchen als Verkäuferin und kann dasselbe auf Wunsch nach der Messe nach Berlin kommen.
Näheres Königsstraße Nr. 6 beim Hausmann Vormittags von 8—10 Uhr.

Eine gewandte Verkäuferin wird zum 1. Mai gesucht Halle'sche Straße Nr. 4 parterre.

Gesucht: 2 Verkäuferinnen, 4 Büffetmannf., 4 perf. Köchinnen (Restauration), 2 geb. Mädchen, Stütze d. Hausfrau, 5 Dienstmädchen Ritterstraße 2, I.

Für ein lebhaftes Puggeschäft in einer benachbarten Stadt wird zum sofortigen Antritt eine Directrice gesucht. Näheres Reichstraße 47, I.

Gesucht werden Mädchen, die Jaquets gut fertigen. C. Kutscher, Schloßgasse 3, 2 Tr.

Tüchtige Schneiderinnen auf Jaquet und Robe werden bei dauernder Arbeit gesucht. Auch 2 Fernende werd. angenommen Sidonienstr. 15, II. r.

Ein im Schneidern geübtes junges Mädchen wird gesucht Höhe Straße 28, Frau Richter.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich und praktisch erlernen
Gerberstraße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht werden Mädchen auf Knabenanzüge, auch Fernende werden angen. Grimm. Str. 21, IV.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen, auch kann dasselbst ein unentgeltlich lernen Ritterstraße Nr. 44, 3 Tr. links.

Plattstichstickerinnen, jedoch nur geübte, oder auch Tamburinerinnen finden Beschäftigung bei
J. A. Nietel, Mauricianum II.

Gesucht werden einige junge Mädchen zum Zuarbeiten zu sofortigen Antritt bei
Pauline Mähe,
Grimma'sche Straße Nr. 21.

Gesucht sogleich geübte Zuarbeiterinnen in der Weisnäherei Wiesenstraße 10, 1 Tr. I.

10 auf Wheeler- und Wilson-Maschine
geübte Näherinnen werden sof. zu lohnender u. dauernder Arbeit gesucht Neumarkt 19, im Hofe II.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein junges anständ. Mädchen, passend für ein Blumen-geschäft. Mit Buch zu melden Schillerstraße 6, Verkauf-Palle.

Gesucht wird ein Mädchen, welches auf Bänder-betten geübt, Johannsstraße 6—8, Treppe C.

Gesucht wird sofort eine streng rechtliche Wirthschafterin, die sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, aber der noch ein Dienstmädchen zur Seite steht. Näheres Köhls Platz Nr. 5 beim Hausmann.

Eine alleinstehende Dame
sucht zum 1. Mai eine Köchin, die die Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 6 B, 1. Et.

Gesucht 3 Köchinnen, 2 f. Jungemägde, 1 gebildetes Mädchen zu einem größeren Kinde.
J. Sager, Markt Nr. 6, 1 Tr. im Hofe.

Gesucht 1 Köchin, 1 feine Jungemagd und 6 Mädchen für Alles Magazingasse 11 parterre.
Eine im Kochen erfahrene israelitische Köchin wird zu engagiren gewünscht.
Banquier Fleck, Düsselhof, Klosterstr. 18.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein Stubenmädchen. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden Sonnabend den 15. April früh 9 bis 11 Uhr Place de repos, Hauptgeb. part.

Gesucht wird den 1. Mai ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit für eine Familie in Glauchau. Mit Dienstbuch zu melden nächsten Sonnabend von früh 9 Uhr bis Nachm. 2 Uhr Petersteinweg 5, Weißwaarengesch.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird bei gutem Lohn gesucht. Zu melden Pfaffenfurter Straße 27, part.

Ein ordentliches, reines Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Kanthäuter Steinweg 41, Blaues Pämmdchen, 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, wird pr. 1. Mai a. c. gesucht
Sternwartenstraße 39, 1. Etage links.

Gesucht Mädchen f. Küche u. Haus — kein Einschreibegeld — Vermittel. Compt. Grimm. Str. 26.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Haus kann sich zum sofortigen Antritt melden
Königsstraße 12, II. Etage.

Ein Mädchen von auswärtis wird für häusliche Arbeit sofort gesucht Ritterstraße Nr. 22, 1 Tr.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Peterstraße 34, 1. Etage.

Auf Reisen u. für die Messe wird ein Mädchen gesucht bei hohem Lohn Colonnadenstr. 2, Hof II.

Gesucht wird ein junges christliches Mädchen von 15-16 Jahren zu leichter Arbeit und ins Buffet Thalstraße Nr. 25.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen gesucht Pfaffenburger Straße 21, 2 Treppen links.

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Mädchen kann vom 1. Mai an in Dienst treten in der Pfarre zu Schönefeld.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges ordentliches Mädchen Carlstraße 5, 5 Treppen.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen zum 1. Mai Hospitalstraße Nr. 43 bei Schindler.

Gesucht für die Dauer der Messe ein anständig. Mädchen Katharinenstr. 18, P. 3 Tr. bei Pappusch.

Gesucht ein christliches und kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit u. Kinder. Von der Herrschaft gut empfohlene wollen sich mit Buch melden Karolinenstraße Nr. 8, Gartengeb. 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai aufs Land ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Montag d. 17. d. v. 9-3 U. Wiesenstr. 20 p.

Ein zuverlässiges Mädchen, im Nähen etwas bewandert, findet zum 1. Mai gute Stelle für größere Kinder und das Haus. Mit Buch zu melden Lehmanns Garten, 3. Haus, 2 Tr. v. 2-4.

Ein ganz zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen wird für 1. Mai gesucht. Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen Sternwartenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Katharinenstraße Nr. 28 wird eine christliche Person zum Kartoffelschälen gesucht.

Ein christliches reinliches Mädchen wird als Aufwartung gesucht Bauhofstraße 6, 2. Et. rechts.

Gesucht wird eine Aufwartung für den ganzen Tag Thomagäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Stellegefuche.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, der bisher in der Kurz- u. Eisenw.-Branche auf dem Lager und Comptoir thätig war u. mit guten Empfehlungen versehen, sucht dauernde Stellung in einem respect. Baaren- oder Fabrikgeschäft als Reisender per 1. Juli oder später. Offerten sub M. D. H. 12 nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Ein Rechtscandidat,

welcher schon seit mehreren Jahren als Amanuensis gearbeitet hat, sucht anderweitige Stellung auf einer Sachwalterexpedition. Gef. Adr. sub F. W. 25 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger thätiger Kaufmann, mit der Colonialwaaren-, Tabak- u. Destillationsbranche vertraut, der nach Beendigung der Lehrzeit in diesen Branchen 8 Jahre als Lagerdiener servierte, sucht anderweitige Stellung. Werthe Adr. unter C. A. 3 in der Expedition d. Blattes gef. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, mit Buchführung, Correspondenz, Rechnen u. vertraut, sucht zum sofortigen Antritt Engagement. Werthe Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. H. 32. niederzul.

Ein junger Commis,

gewandter Verkäufer, mit Sprachkenntnissen, zur Zeit in einem hiesigen Modewaarengeschäft thätig, sucht anderweitiges Engagement. Offerten werden erbeten unter H. S. 1871. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann,

der seine Lehrzeit in einem Weberwaaren-fabrikgeschäft beendigt und jetzt seit 7 Jahren in einer der ersten hiesigen Garn- u. Manufakturwaarenhandlungen ein gross thätig ist, sucht ein anderes Engagement. Derselbe ist mit allen Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut, da er 4 Jahre als Lagerist und 3 Jahre als Cassirer fungierte, sowie einen Theil der Buchführung und Correspondenz beforderte. Geehrte Respectanten belieben ihre Adresse unter Chiffre H. B. H. 416 an die Annoncensexpedition von Paafenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann sucht gestützt auf die besten Zeugnisse baldigste Stellung in einer hiesigen Eisen- und Kurzwaarenhandlung im Comptoir oder Detail. Adressen bittet man unter F. G. 5 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, gegenwärtig noch in einem grossen Material-Geschäft thätig, sucht für 1. Mai oder später Stellung auf Lager oder Detail. Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite und ist sein jetziger Principal bereit, ihn auf das Beste zu empfehlen. Gef. Offerten bittet man unter A. K. H. 100. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Commis, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis October oder die Messe durch Beschäftigung im Comptoir oder Detail. Adr. bitte abzugeben O. G. = S. poste rest.

Ein Agent zur Vertretung in Westfalen und Rheinland sucht ein älteres Haus für Fabrikate in Tuch- u. Modestoffen. Respectanten belieben Adr. mit Referenzen sub L. B. H. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Mai Stellung als Schreiber. Gefällige Offerten bittet man unter P. 100 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der an Oftern die Schule verlassen hat, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen in einem Geschäft als Kaufbursche. Adressen bittet man unter A. W. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, baldigst niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, welcher Oftern die Schule verlassen hat, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen in einem Geschäft als Kaufbursche. Adressen bittet man unter A. W. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, baldigst niederzulegen.

Hierauf Respectrende wollen Adr. Ransstädter Steinweg 50 im Gewölbe niederlegen.

Ein kräftiger Bursche von auswärts, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche. Näheres Neumarkt 40, 4 Treppen vornheraus.

Für eine junge Dame, welche mehrere Jahre in einem lebhaften Manufakturwaaren-Geschäfte einer Mittelstadt Thüringens als Verkäuferin fungirt hat, wird am hiesigen Plage eine Stellung ähnlicher Art gesucht. Adressen werden erbeten unter Chiffre M. G. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Ein sehr gut empfohlenes junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Derselbe war bisher im Material- und Polamentenfache vier Jahre thätig. Näheres Holl. Gäßchen 6 im Gew.

Ein anständig. junges Mädchen von auswärts sucht sobald als möglich Stellung als Verkäuferin oder sonst eine anständige Stelle. Zu erfragen Heizer Straße 36, im Hofe.

Ein junges gewandtes Mädchen, gut empfohlen, sucht als Verkäuferin in Bäckerei oder dergl. Stellung. Näheres Rittersstraße 46, II.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit in einem Schnittgeschäft fungirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näheres Peterstraße Nr. 15, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht im Nähen und Ausbessern noch einige Tage zu besetzen. Johannisd. gasse Nr. 36, im Hofe 1 Tr. links zu erfragen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Mai Stellung als Schreiber. Gefällige Offerten bittet man unter P. 100 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der an Oftern die Schule verlassen hat, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen in einem Geschäft als Kaufbursche. Adressen bittet man unter A. W. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, baldigst niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, welcher Oftern die Schule verlassen hat, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen in einem Geschäft als Kaufbursche. Adressen bittet man unter A. W. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, baldigst niederzulegen.

Hierauf Respectrende wollen Adr. Ransstädter Steinweg 50 im Gewölbe niederlegen.

Ein kräftiger Bursche von auswärts, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche. Näheres Neumarkt 40, 4 Treppen vornheraus.

Für eine junge Dame, welche mehrere Jahre in einem lebhaften Manufakturwaaren-Geschäfte einer Mittelstadt Thüringens als Verkäuferin fungirt hat, wird am hiesigen Plage eine Stellung ähnlicher Art gesucht. Adressen werden erbeten unter Chiffre M. G. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Ein sehr gut empfohlenes junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Derselbe war bisher im Material- und Polamentenfache vier Jahre thätig. Näheres Holl. Gäßchen 6 im Gew.

Ein anständig. junges Mädchen von auswärts sucht sobald als möglich Stellung als Verkäuferin oder sonst eine anständige Stelle. Zu erfragen Heizer Straße 36, im Hofe.

Ein junges gewandtes Mädchen, gut empfohlen, sucht als Verkäuferin in Bäckerei oder dergl. Stellung. Näheres Rittersstraße 46, II.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit in einem Schnittgeschäft fungirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näheres Peterstraße Nr. 15, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht im Nähen und Ausbessern noch einige Tage zu besetzen. Johannisd. gasse Nr. 36, im Hofe 1 Tr. links zu erfragen.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre in Corset-Geschäft thätig war u. auch Maschinennähen versteht, sucht weitere Stellung. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter B. 15 niederzulegen.

Ein im Schneidern u. Nähen geschicktes, fleissiges Mädchen sucht Beschäftigung in Familien. Werthe Adressen Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Ein Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adr. unter M. Exp. d. Bl.

Ein geübte Näherin sucht Beschäftigung in und ausser dem Hause. Adressen an Herrn Karl Mösch, Münch. Str. 49 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie wünscht sich als Zuarbeiterin auszubilden. Näheres Lessingstraße Nr. 13 parterre.

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Gerichtsweg 9, P. L. I.

Ein junges geb. Mädchen, welches Kindern die Elementarlehre lehren kann, Kenntnisse in der Musik, franz. u. engl. Sprache u. allen weiblichen Arbeiten besitzt, sucht bei einer Fam. oder Dame Stell. Adr. erb. u. P. M. poste restante Leipzig.

Ein gebildete unverheirathete Dame wünscht entweder zur Erziehung jüngerer Kinder oder als Gesellschafterin oder zur Stütze in der Häuslichkeit eine entsprechende Stellung. Auch würde sie gern einer älteren Dame eine liebevolle Pflegerin sein. Zeugnisse werden auf Wunsch eingehendet werden. Offerten werden unter der Adresse: Justizrath Riemer in Halle a. S. erbeten.

Ein junges Mädchen aus gebildetem Stande, Tochter eines Beamten, welches schon früher eine ähnliche Stellung gehabt hat, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten beliebe man unter der Adresse J. W. in A. den 15. April Reichstraße Nr. 52 bei Herrn Büstenfabrikant Pisp niederzulegen.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, in allen weiblichen Arbeiten geübt, wünscht in einem anständigen Hause Stellung. Adressen beliebe man bei Herrn Böggch, goldnes Einhorn, Grimm. Steinw., abzug.

Ein erf. Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bei einer anst. Herrschaft Stelle zum 1. Mai oder auch eine kleine Haushaltung zu übernehmen. Zu erf. Petersstr. 3 im Kammergesch.

Ein pers. Köchin, w. h. Arbeit überm., 1 Jungemagd u. 1 Mädchen f. Alles f. Dienst Wagazing, 11, p.

Ein Mädchen von ausserhalb, welches in der Küche bewandert ist, sucht baldigst eine Stellung. Alte Burg Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht bis z. 1. Mai oder 15. April Stelle als Köchin. Näheres zu erfragen Eisenstraße Nr. 3, im Hofe 1 Tr.

Stellen suchen zwei Jungemagde, perfect, ein Kindermädchen Vermittelungs-Comptoir Grimm. Str. 26.

Zum 1. od. 15. Mai sucht ein ordentl. Mädchen Stelle als Jungemagd od. bei einz. Leuten f. Alles. Zu erf. Grimm. Steinw. 51, 2 Tr. Fr. Schwan.

Ein gebild. Mädchen von auswärts sucht Stellung als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfrau. Gef. Adr. Quersstr. 5, 3. Et. bei Hrn. Enders abzug.

Ein freundliches junges Mädchen von 16 Jahren, Tochter eines Beamten, in allen weiblichen Arbeiten gut geübt, sucht einen Dienst als Jungemagd oder auch für Kinder. Adr. unter A. S. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tücht. Jungemagd mit den besten Zeugnissen, die ihre Stellung wegen Befreiung der Herrschaft aufgibt, sucht einen andern Plaz. Adr. erbeten Markt 6, im Hof 1 Tr., b. J. Hager.

Ein anst. Mädchen von braven Eltern aus einer kleinen Stadt sucht Stelle als Stubenmädchen oder für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres bei J. Hager, Markt Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst als Stubenmädchen. An der ersten Bürgerschule Nr. 3, 2 Tr. links.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren, welches einer Wittkhaft allein vorsetzen und Liebe zu Kinder hat, sucht sofort oder zum 1. Mai Stelle. Adr. M. B. 16 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern und Weignähen nicht unerfahren ist, sucht Dienst. Al. Windmstr. 11, i. Hof 1 Tr. querver.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder später Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht verhältnissmässig zum 15. Mai einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeiten. Adr. bittet man Schloßg. 14 niederzulegen.

Ein Mädchen sucht bis 15. April Stelle für Küche und Haus Markt 16, 3. Etage im Café National.

Gesucht wird von einem jungen anständig. ehrl. u. gewill. Mädchen, das auch gut nähen kann, ein Dienst. Johannisd. 26-27, 3 Tr. r. S. Walther.

Ein anst. ordentl. Mädchen von ausw., welches sich keiner Arbeit schent, sucht 1. Mai einen Dienst. Adr. niederzulegen Markt. Steinw. 56 b. Hausm.

Ein Mädchen nicht von hier, das diese Oftern die Schule verlassen hat, sucht einen Dienst für leichte Hausarbeit oder für Kinder. Zu erfragen Hobe Straße 8 part. bei Fr. Rabenberger.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Ein anständig. Mädchen sucht während der Messe Beschäftigung. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 2 bei Madame Ott niederzulegen.

Ein arbeitsame Frau sucht Stelle als Kindermädchen oder Aufwartung für den ganzen Tag. Adressen Rittersstraße 2, 1.

Ein junges Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle für Kinder. Zu erfragen Alexanderstraße 11, Hof 1 Treppe.

2 Waisentöchtern suchen noch eine dienliche Stellung als Kindermädchen oder für kleine häusliche Arbeiten. Näheres Müngasse Nr. 12.

Ein Mädchen vom Lande (14 Jahre) sucht Dienst als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten. Näh. Sporengäßchen 6 part. von 9-4 Uhr.

Ein anständig. und zuverlässige Krankenwärterin, in allen Krankheiten erfahren, sucht Beschäftigung. Vorjüngstraße 18, Vorderhaus 3 Treppen.

Ein junge, reinliche Frau sucht Aufwartungen Reudnitz, Leipziger Straße 19, I.

Einige gesunde Land-Ammen von 4, 6 bis 7 Wochen suchen Stelle. Schloßgasse Nr. 4, III.

Ein gesunde, ausstillende Amme wünscht sofort ein Unterkommen. - Näheres bei Herrn Dahn in Püschena bei Göpitz.

Miethgefuche.

Ein Restaurations- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Restauraions- und Destillations-Local, in guter Lage, wird für nächste Wöchentlich zu miethen gesucht. Zu erfragen oder Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Danisch, Schützenstraße Nr. 4.

No 105.

Gesucht wird von pünktl. zahlenden Leuten zu Johannis ein freundl. Logis 2. oder 3. Etage im Preise v. 100-120 M. A. Dr. beliebe man bei Hrn. Kaufm. Behrend, Hall. Gäßchen, niederzulegen.

Am niedern Park, Goethestraße oder Grimma'scher Steinweg, wird eine Wohnung von 3 Zimmern, meublirt oder unmeublirt, zu mietzen gesucht. Adr. P. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Pünktl. Leute suchen 1. Juli 1 Logis, 100 bis 250 M. A. Dr. Local-Compt. Thomaskirchhof 1, I.

Gesucht wird zu Michaelis in der Sternwartenstraße oder deren Nähe ein Logis von 80-150 M. A. Dr. unter G. D. 19 durch die Exp. d. Bl. erb.

In Lindenau oder Plagwitz wird eine Sommerwohnung gesucht. Off. unter G. K. 148. in der Exped. d. Bl. einzureichen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis von 50-70 M. A. Dr. in der Erdmannstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man im Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13, abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zum 1. Juli ein Familienlogis von 40-50 M. A. Dr. in der inneren oder Westvorstadt. Adressen sind abzugeben Poststraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird 1. Mai oder später ein freundliches Familienlogis, im Preise von 40-60 M. A. Dr. oder Ostvorstadt. Adressen unter C. W. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Johannis d. J. wird ein Logis im Preise von 40-50 M. A. Dr. von einer ruhigen Familie mit einem Kinde in der Nähe der Zeiger Straße zu mietzen gesucht. Gef. Adressen bittet man bei Herrn Kfm. Werner, Peterssteinweg, abzugeben.

Zu mietzen gesucht ein Logis von ein Paar ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten, in der innern Zeiger Vorstadt, im Preise ungefähr 50 M. A. Dr. Johannis bezugsbar. Adressen abzugeben Sidonienstraße 22, bei E. Seyffarth.

Gesucht sofort eine kl. Kam.-Wohnung, Preis 50 M. A. Dr., kann auch Aftersmiete sein. Adr. erbeten in die Expedition dieses Blattes unter 50.

Ein Logis wird sofort von pünktlich zahlenden Leuten gesucht, von 40-60 M. A. Dr. Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz Nr. 7, im Besamentirgeschäft.

Logis für Johannis und Michaelis werden gesucht. Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Ein Herr sucht für eine Dame Logis mit Haus Schlüssel, bei gemüthl. anständ. Leuten. Adr. unter F. H. 5000 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai von einer ruhig und pünktlich zahlenden kleinen Familie ein Logis, es kann auch Aftersmiete sein. Adressen sind Neumarkt im Bäderladen abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. Mai eine schöne Kammlöhle, wo eine ganze Einrichtung gut unterzubringen ist. Adressen wolle man abgeben Schloßgasse Nr. 14, parterre.

Gesucht wird in der Zeiger Vorstadt ein helles freundliches Logis pr. 1. Juli von 2 pünktlich zahlenden Leuten. Adr. erbittet man Mühlgasse Nr. 8 parterre links.

Ein elegantes Garçonlogis 1. Etage, fein meublirt, Preis 8-10 M. A. Dr., wird sofort zu mietzen gesucht. Adressen unter P. L. H. 5 in der Expedition des Blattes.

Gesucht wird sofort ein schönes Garçonlogis in der Nähe der Universitäts. Adressen unter H. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht 2 Wohn- und 1 Schlafzimmer, unmeublirt, in der Nähe der Promenade, für einen einz. Herrn. Adr. abzug. im Hotel de Brasse.

Gesucht wird von zwei Herren zum sofortigen Bezügen eine meublirte und meifreite Stube mit Kammer und zwar am liebsten in der Nähe der Universitäts.

Gef. Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes sub R. S. H. 4. niederzulegen.

Ein schön meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet wird sogleich in der Nähe der Postpart. oder 1. Stod. zu mietzen gesucht. Adressen A. H. 100. poste restante Leipzig.

Gesucht wird von einer Dame eine schön meublirte Stube und Kammer. Adressen beliebe man unter J. P. H. 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der Colonnadenstraße oder deren Nähe wird von einem ruhigen Herrn ein meubl. Stübchen sofort zu mietzen gesucht. Offerten n. Preisangabe bittet man abzug. Schützenstr. 1, im Eisenwaarengesch.

Gesucht Stübchen, möglichst Gartenansicht, in innerer Vorstadt auf 4 Wochen. Adressen mit Preisangabe Hainstr. 21 niederzul. unter H. G. 20.

Gesucht wird eine leere Stube mit Kochofen. Adr. sind niederzul. bei Hrn. Kfm. Wagner, Zeiger Str. 29.

Gesucht wird von einem Herrn ein einfach meublirtes Stübchen mit separatem Eingang und Haus Schlüssel. Adressen mit Preisangabe bei O. Lehmann, Brühl Nr. 47.

Zwei einzelne gute Zimmer, mit je einem Bett, innerhalb der Stadt, werden für die ersten Tage der Messe zu mietzen gesucht. Adresse abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 2, 2 Tr. links.

Ein j. Mann f. sogl. ein meubl. Zimmer, ca. 4 M. A. Dr. Adressen unter F. R. durch die Expedition d. Bl.

In einer gebildeten Familie, deren Wohnung in höchst angenehmer Lage, nahe dem Augustusplatz liegt, finden junge Leute (auch Ausländer) seine Wohnung nebst voller Pension im Preise von 300-350 M. A. Dr. jährlich.

Gef. Offerten unter H. F. H. 420 befördert die Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Diverse Meubles für die Messe und 3-4 gute Gebett Betten, Bettstellen u. Strohfäße, Secretair, Waschtische, 1 großes Schreibpult zu vermietzen Erdmannstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermietzen sind Koffhaar- und Stahlfedermatratzen Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermietzen Pianinos, Flügel, Tafelform. Zu erfragen Neumarkt 11, 1. Etage.

Flügel aus den besten Fabriken sind zu vermietzen Sternwartenstraße 11, 1. Etage.

Kartoffelfeld wird morgen Sonntag den 16. April von früh 7 Uhr an ausgegeben.

Maschinenzegelei in Leipzig. Messgewölbe - Vermietzung.

Zu bevorstehender Ostermesse ist die Hälfte eines Gewölbes zu vermietzen Nicolaisstr. u. Brühl-Ed. Zu erfragen daselbst bei Herrn Förster.

Katharinenstraße Nr. 7 ist das große Edgewölbe, so wie auch das kleinere, links vom Hauzeingange, für nächste Messe zu vermietzen.

Messgewölbe, auch Zimmer zu Musterlager hat zu vergeben das Local-Compt. Thomaskirchhof 19, Cigarrengeschäft.

Messlocalvermietzung. In dem Hause Reichstraße Nr. 46 hierelbst ist das Parterregewölbe für die kommenden Messen billig zu vermietzen.

Adv. Alfred Schmorl, Nicolaisstraße 10, III.

Böttchergäßchen 1 ein mittleres Gewölbe für diese und nächste Messen zu vermietzen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein großes helles Gewölbe mit Gas und in bester Messlage ist für diese Ostermesse zu vermietzen. Näheres bei W. Pergamenter jun., Salzgäßchen Nr. 4.

Messvermietzung: Ein Gewölbe, hell und geräumig, mit Hofraum für Oster- u. folg. Messen Goldbaggäßchen Nr. 3. F. A. Ercho.

Vermietzung. Auf der Reichstr. in Specks Hofe ist das kleine, nach dem Schuhmachergäßchen zu gelegene u. mit Nr. 17 bez. Gewölbe für bevorst. Oster- u. nachfolgende Messen anderweit zu vermietzen. Näheres beim Hausmann Keil daselbst.

Zwei Messgewölbe, Nähe des Brühls, 500 M. A. Dr. und 200 M. A. Dr., sind zu vermietzen. Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Mess-Local. Ein großes Gewölbe in der besten Lage Leipzigs, am Brühl, ist für die bevorstehende Ostermesse zu vermietzen. Näheres bei Joh. Fr. Dehlschlager Nachf. Plauenischer Platz 4.

Ein Gewölbe am Brühl ist für die Ostermesse a. c. und folgende Messen zu vermietzen durch Dr. Friederici, Brühl 17.

Messvermietzung. Hofgewölbe in Nr. 18 der Nicolaisstraße sind für jährl. 50 M. A. Dr. und 80 M. A. Dr. zu vermietzen. Dr. Andriassohn, Reichstraße 44.

Mess-Local-Vermietzung. Ein geräumiges Gewölbe in bester Geschäftslage am Markte ist für die Dauer kommender Messe zu vermietzen. Näheres zu erfragen bei C. Voettcher, Markt Nr. 8.

Ein Mess-Geschäftslocal ist zu vermietzen Gall. Straße 13, 1. Et.

Villa.

Vom 1. Juni a. c. ab beabsichtige ich meine in der Gustav-Adolph-Straße gelegene Villa zu vermietzen. Näheres in meinem Comptoir Brühl Nr. 74. Edmund Krüger.

Messvermietzung.

Die Hälfte des in der Hainstraße Nr. 11 gelegenen Gewölbes ist für diese Ostermesse zu vermietzen. Zu erfragen daselbst.

Geschäftslocal-Vermietzung.

Ein geräumiges helles Geschäftslocal mit Gabeinrichtung ist in der Hainstr. 1. Et. f. d. Messen oder f. ganze Jahr zu vermietzen. Näheres Hainstr. 32, 1. Et., im Comptoir.

Messvermietzung.

Für bevorstehende Messe ist ein großes Geschäftslocal parterre, Edgewölbe mit zwei großen Schaufenstern, nächst dem Markt, billig zu vermietzen durch W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein schönes Geschäftslocal am Brühl, bestehend aus 3 Stuben, wovon eine nach der Straße gelegen, ist zu 180 M. A. Dr. für diese und folgende Messen zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermietzen ist ein Messgeschäftslocal im Hofe nebst Hausstand. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Zu vermietzen für diese und nächste Messen ein großes Verkaufs-Local nebst anstoßendem kleinen Zimmer Reichstraße 21, 2 Treppen.

Tuchstände,

Haus- u. Poststände, Katharinenstr. 18, Durchg. Kretschmanns Hof, Durchg. sind zu vermietzen. Näh. beim Hausmann daselbst.

Tuchstände in bester Lage sind noch einige zu vermietzen bei Herrn Stephan, Hainstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Messvermietzung eine 1. Hausbude und 1/2 Gebäude am Markt Nr. 11 rechts zu erfragen.

Messvermietzung. Goldbaggäßchen Nr. 1 ist der Hausstand mit zwei verschließbaren Schränken und eine Niederlage für die Messen sofort zu vermietzen. Adv. Julius Diez, Hainstr. 32.

Hauschrank

in der Weinwandhalle, Brühl Nr. 3/4, ist von Ostermesse an zu 30 M. A. Dr. jährlich für drei Messen zu vermietzen. Näheres beim Hausmann

Ein Musterlager,

Auerbach's Hof, Grimm. Str. II. Et., ist für diese und nächste Messen zu vermietzen. Näheres in Auerbach's Keller.

Als Musterlager

und Wohnung ist für diese u. folgende Messen ein großes helles Zimmer zu vermietzen Hainstraße Nr. 30, 2. Etage.

Messvermietzung.

Reichstraße 32, II. eine Stube nebst Alkoven mit Matratzenbetten, in der besten Messlage, ist an Verkäufer (Bijoutiers etc.) oder als Musterlager für diese und folgende Messen zu vermietzen.

Messvermietzung.

Ein großes freundliches Zimmer nebst daranstoßendem Schlafcabinet in 2. Etage Nicolaisstraße Nr. 44 gelegen, ist zu vermietzen.

Messvermietzung.

Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Et. eine Stube nebst Alkoven als Musterlager zu vermietzen.

Messvermietzung.

2 freundl. Zimmer nebst Kammer, Promenadenansicht, sind für diese und nächste Messen zu vermietzen Fleischerplatz 7, 1 Treppe links.

Messvermietzung.

Eine Stube nebst Alkoven, für Musterlager passend, ist für diese und folgende Messen zu vermietzen Grimma'sche Straße Nr. 38, 2 Etage, neben dem Raschmarkt.

Messvermietzung. Café Sedan,

nabe am Brühl und Katharinenstraße, sind 2 gut meublirte Zimmer mit guten Betten zu vermietzen. Plauenischer Platz 1, 3 Treppen.

Für Musterlager etc. ist ein Zimmer mit Cabinet für die Messe zu vermietzen Grimma'sche Straße Nr. 4, 1 Tr.

Ein Messlogis in 1. Etage, Promenaden-Ansicht ist zu vermietzen Kleine Fleischergasse Nr. 21.

Messvermietzung. Eine freundl. gut meubl. Stube mit 2 Kammern Reichstr. 40, 3 Tr. rechts.

Messvermietzung.

Vier helle, gut eingerichtete Zimmer sind einzeln oder im Ganzen zu vermietzen. Auch sind dieselben für Musterlager ganz passend. Petersstraße Nr. 28, II.

Mess-Logis-Vermietzung.

Am Augustusplatz, mit schöner Aussicht über den ganzen Platz, sind 2 Zimmer, zusammen oder getrennt, mit Matratzen-Betten, zu vermietzen. Näh. bei H. Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

Mess-Vermietzung.

2-3 meublirte Stuben mit Betten, sowie ein Saal als Musterlager, sind Magazingasse 17, 1. Etage vornheraus, zu vermietzen.

Messvermietzung. Zu vermietzen 2 Zimmer, pass. als Musterlager oder Wohnung, Reichstr. 8, I.

Mess-Local-Vermietzung.

Zwei Zimmer in 1. Etage, Hainstraße Nr. 25 (Neue Tuchhalle), zusammen oder getheilt, sind als Muster- oder Waaren-Lager sehr billig zu vermietzen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Messvermietzung.

Eine 2 fenstige Stube ist an 2 Herren zu vermietzen Cuesstraße 32, im Hofe Nr. 2 Tr. Nr. 18.

Messvermietzung.

Eine freundliche Stube mit 1 Bett Johannisgasse 22, 1 Treppe.

Ein oder zwei elegant meublirte Zimmer sind für die folgende Messe zu vermietzen Peterssteinweg 50 c, II. rechts.

Messlogis.

Zwei große elegante Zimmer mit guten Betten Centralstraße Nr. 2, 3. Etage.

Messvermietzung. Eine feine Stube, nabe am Markt, mit 2 Betten, ist während der Messe an einen oder zwei Herren, auch als Musterlager, zu vermietzen Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Mess-Vermietzung.

Eine meublirte Stube ist für die Dauer der Messe zu vermietzen Cuesstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Messvermietzung. Zimmer mit guten Matratzen-Betten sind abzulassen Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Einige freundliche Zimmer mit guten Betten sind während der Messe zu vermietzen Katharinenstraße Nr. 2, Hof 3 Treppen.

Messvermietzung eine Stube mit 1 oder 2 Betten Markt 3, Kochs Hof, 3. Etage vornheraus.

Eine gut meublirte Stube ist für die Dauer der Messe zu vermietzen Hofe Straße Nr. 42, 2. Et. links.

Messvermietzung. Mehrere Stuben sind als Wohnung oder Musterlager zu vermietzen Große Fleischergasse Nr. 24, Treppe C, 1. Etage.

Mess-Vermietzung.

Eine freundliche Stube mit zwei Betten Ranstädter Steinweg 7, Edm. Schwabe.

Messvermietzung. Eine Erkerstube Hainstraße 27, 2. Etage.

Zu vermietzen ist für die Messe eine Parterre-Stube mit 3-4 Betten Johannisg. 6/S, I. part.

Zur Messe sind 2 freundliche bequ. Zimmer zu vermietzen Klosterstraße 5, 2. Etage.

Hoteliers und Oberkellnern,

welche gesonnen sind einen Gasthof zu pachten, wird ein sehr rentabler nachgewiesen in Halle a/S. durch A. Hagedorn.

Ein nachweislich gut rentirendes, freundliches Schanklocal, in welchem Bier u. Spirituosen guten Absatz haben, ist Verhältnisse halber von einem intelligenten, zahlungsfähigen Mann unter ganz vortheilhaften Bedingungen sofort oder Johannis zu übernehmen. Näh. Friedrichstraße 42.

Lager-Platz.

Ein Platz von ca. 5000 Q. Ellen, an der Verbindungsbahn der sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn gelegen, welcher mit Weiche und Schienengleis zur Mitbenutzung versehen ist, sowie auch ein auf demselben zu erbauender Lagerkuppel, dessen Bau in der Kürze in Angriff genommen werden wird, sollen im Ganzen oder theilweise zu Johannis d. J. vermietet werden. Beides würde sich als Lager für Holz, Steinkohlen, Eisenwaaren und dergl. vorzüglich eignen.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich ehebaldigst zu melden, um die Räumlichkeiten beim demnächstigen Bau nach Wunsch ausführen oder etwaige Abänderungen treffen zu können.

C. G. Gaudig, Kunst. Steinweg Nr. 18.

Für Lager- oder Fabrikzwecke

sind zum 1. Juli (wenn gewünscht wird etwas früher oder später) 3 Räume à 108, 265 und 450 Q. Ellen Flächenraum im Ganzen oder einzeln in der Nähe des Westl. Staats-Bahnhofes zu vermieten. Die Localitäten befinden sich unmittelbar an einem Schienengleis, so daß die Ab- und Ausladung sehr erleichtert ist. Auch kann zum 1. Juli dazu eine Wohnung überlassen werden. Zu näheren Mittheilungen ist der unterzeichnete Besitzer des betr. Grundstücks in den Stunden von 8-9 Uhr Vorm- und 2-3 Uhr Nachmittags bereit. Die beiden größeren Räume werden erst gebaut, so daß auf die besonderen Zwecke Rücksicht genommen werden kann.

Friedrich Voigt, Klopplatz 29, 1 Tr.

Klopplatz Nr. 16 in angenehmer Lage sind die mit vollständiger Gas-einrichtung versehenen, aus 3 hellen und geräumigen Piesen bestehenden Parterre-Localitäten nebst 2 Niederlagen und Hofbenutzung vom 1. October 1871 ab anderweitig als Geschäftslocal zu vermieten. Dieselben dürften sich besonders für Export-, Assuranz- oder größere Agentur-Geschäfte eignen. Wasserleitung kann auf Wunsch ebenfalls eingeführt werden. Näheres durch das Nachweisungs-Comptoir der Frau Wwe. Krobisch, Barfußgäßchen 2, oder auf dem Comptoir v. C. F. Steinacker, Johannisg. 23.

Ein Gewölbe sowie ein halbes ist im Durchgang Peter Richters Hof zu vermieten Reichsstr. 35, Karharinenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Die Hälfte eines großen Gewölbes, in bester Lage der Reichstraße, ist zu 200 M für diese und folgende Messen zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

2 Gewölbe sind im Schrötergäßchen Nr. 3 und 6, auch als Werkstatt, vor 1. Juli e. zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe, im Hauptgebäude.

Hofgewölbe,

sehr hell und freundlich, sind zu vermieten Durchg. Kressschmanns Hof, Durchg. Katharinenstraße 18.

Gewölbevermietung

Katharinenstraße 25. Ein kleines Verkaufslocal im Parterre ist zu vermieten Brühl Nr. 25.

Local-Vermietung,

welches sich vorzüglich als Laden einrichten läßt und sich zu jedem Geschäft eignet, ist vom ersten October zu vergeben

Frankfurter Straße Nr. 31 part.

Ein Hausstand zu vermieten Peter Richters Hof, Durchgang von der Reichstraße zur Katharinenstraße. Auskunft beim Hausmann.

Zu vermieten sind ein oder zwei trockene Niederlagen sofort. Näheres Turnersstraße 15, parterre.

Ein schöner Keller ist zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Vocal zu Bibliothek, Buchbinderei u. Tauch. Straße 8 gleich zu verm.

Erdmannstraße Nr. 1,

Eingang Zimmerstr. 6, ist im linken hohen Parterre sofort oder später ein sehr freundliches, gut meublirtes Garçonlogis mit einem oder mit drei Zimmern zu vermieten.

Im Grundstück Erdmannstraße No. 1 ist das mit seiner Hauptfronte nach dieser gelegene Parterre-Logis sammt Vorgarten von Michaelis a. e. ab zu vermieten (360 M jährl. Zins). Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Im Hause Vorjüngstraße Nr. 10 ist die Parterrewohnung vom 1. Juli ab für 255 M jährlichen Mietzins zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichsstr. 1.

Zu vermieten parterre 4 Piesen, Stadt, passend für Buchhändler, Kurzwaaren oder anderes größeres Geschäft, sowie Vorstadt Gewölbe, Wohnung und andere Räume, passend für Fleischer, Feuerarbeiter u. dgl. Local-Compt. Sidonienstraße Nr. 16, C. Groß.

Zu beziehen ist sofort in Gohlis, Eisenbahnstraße 11 ein Parterre-Logis mit Verkaufslocal. Näheres Rudolph, Koblengartenstr. 35 b. Besitzer.

Elsterstraße 33.

Eine elegante 2. Etage mit schöner Aussicht und Garten, so wie eine 3. Etage, zu Michaelis beziehbar, zu vermieten. Näheres daselbst hohes Parterre.

Vermieten.

In einem jetzt im Bau begriffenen Hause, Canalstraße, in unmittelbarer Nähe der Vossingstraße, werden elegante herrschaftliche Wohnungen zum 1. October eingerichtet. Wer nach Zeichnung zu mieten geneigt ist, kann Näheres auf dem Bauplätze erfahren. Besondere Wünsche können noch berücksichtigt werden. J. G. Rubel.

Eine 2. Etage,

bestehend aus 7 Zimmern, Kammer, Boden, Keller und Zubehör, mit Gas- u. Wasserleitung, versehen, ist, Michaelis beziehbar, zu vermieten. Näheres Wintergartenstraße 11, part.

Zu vermieten per 1. Juli 2. Et. mit Garten in Vorst. 400 M , 2. Et. mit Garten 170 M , Dresden. Vorst., 3. Et. f. geräumig am Schützenb. 220 M , 4. Et. Pfaffenst. Str. 150 M , per 1. Oct. 1. Et. (eleg.) 220 M Weststr. Bern-Co., Grimm. Str. 26.

Sofort oder pr. 1. Juli zu vermieten

eine schöne zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, Frankfurter Straße 34b, nächst der Vossingstr. Näheres im Näh-Maschinen-Geschäft, Markt 8.

Zu Michaelis zu beziehen ist in freundlicher und gefunder Lage von Rudolph eine 2. Etage mit 10 Piesen. Auf Verlangen auch Garten. Näheres Koblengartenstraße Nr. 35, I.

Im Gebäude Windmühlenstraße 41 ist ein Logis 3 Treppen für 180 Thlr. und ein dergleichen 4 Treppen für 160 Thlr. pr. 1. Juli e., ferner 1 Logis 2 Treppen für 200 Thlr. im Schrötergäßchen 6 pr. 1. October e. zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe, im Hauptgebäude.

Rittenbergerstraße 61 ist die halbe dritte Etage von Johannis an anderweitig zu verm. Preis 130 M .

Zu vermieten ist den 1. Juli Colonnadenstraße 16, nächst der Weststraße, ein fr. geräumiges Familien-Logis, Preis 124 M . Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten den 1. Mai in einem Neubau Logis von 75 M bis 85 M , sowie Johannis von 70 M bis 300 M , Michaelis Auswahl von Wohnungen. Local-Comptoir Sidonienstr. Nr. 16, C. D. Groß, im Gewölbe.

Zu vermieten unter günstigen Bedingungen ein kleineres Familienlogis, Reichstraße 37, 3 Treppen hoch, durch Adv. Sombold Sturz, Karolinenstraße 7.

Zu vermieten ein freundliches Garçon-Logis am Fleischerplatz 5, 2 Treppen, bestehend aus einer zweifachen und einer einfachen Etage nebst Kammer, unmeublirt für 90 M pro anno. Kann wegen Abnehmens des seitherigen Inhabers sofort oder zu Johannis bezogen werden. Näheres daselbst 1 Treppe bei Fischer.

Ein freundl. Garçonlogis (Stube u. Kamm.) mit sch. fr. Ausf. ist sof. zu verm. Bayer. Str. 16, III.

Garçon-Logis. Zu vermieten sofort eine gut meublirte Etage mit Schlafz. in einem oder zwei Herren Turnersstraße 5, 3. Etage.

Garçon-Logis. Münch. Str. 45, IV. ist ein geräumiges, schön meubl. Zimmer m. freier Aussicht an 2 Herren zu verm., desgl. ein kl. m. Zimmer.

Ein sehr hübsch meubl. Garçonlogis ist sofort zu vermieten Peterssteinweg 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein Garçonlogis Koblengarten- und Sidonienstr. 12, 3. Et. r.

Ein schönes Garçon-Logis mit Aussicht auf die Promenade ist zu vermieten. Näheres Purgenssteins-Garten Nr. 5 A, 1 Treppe.

Sofort zu bez. 1 freundl. gut meubl. Garçonlogis (auch Restvermietung) Johannisgasse 36, II. vornh.

Garçonlogis.

Zu vermieten ist eine elegant meublirte Etage mit Matrasenbett, in gefunder Lage und mit schöner Aussicht, Sidonienstr. 17 b, I. vornheraus.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Saal- u. Hauschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Große Windmühlenstraße 37, 3. Et.

1 gut meubl. u. freundl. gelegenes Garçonlogis ist zu verm. Müngelstraße 21, 2. Etage links.

Garçonlogis. Zu verm. ist 1 schön meubl. Wohn- u. Schlafz. in einem oder 2 Herren, mit Saal- und Hauschl. sofort Turnersstr. 6, 2 Tr. i. Seitenhang.

Zu vermieten ist vom 1. Mai eine gut meubl. Etage nebst Schlafz. an 1 oder 2 Herren, separ. Eingang, S. u. Hauschl., Thalstraße 7, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Etage u. Schlafz. an 1 oder 2 Herren Kobl. 3, II. v. h.

Zu verm. ein anst. meubl. Zimmer m. Alt., meubl., mit Hauschl., an anst. Herren Nicolaisstr. 34, 3. Et.

Zu vermieten 1 St. nebst Alt. mit Saalchl., vornh., meubl., an 1 oder 2 Herren Markt 3, Kochs Hof, 3. Et.

Eine freundl. gut meubl. Etage nebst Schlafcabinet ist zu verm. Zeiger Str. 30 b, 3 Tr. I.

Eine gut meublirte Meubler. Etage mit hellem Schlafcabinet vornheraus ist an 1 oder auch an 2 Herren zu vermieten Lange Str. 41, 2 Tr. r.

Etage nebst Schlafcabinet, beides nach Gärten gelegen, ist für 1 oder 2 Herren den 1. Mai billig zu vermieten Gerberstr. 64, Tr. C, 1. Et.

Zum 1. Mai sind 2 Zimmer nebst Cabinet, gut meubl., unter eigenem Verschluß, zu vermieten. Zu erfragen Quersstraße Nr. 2, part.

Zu vermieten eine freundliche Etage mit Kammer an 1-2 H. Sternwartenstr. 19 B, IV. r.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundl. meublirte Etage nebst Schlafcabinet, Preis pr. Mon. 5 M , Promenadenstr. 11, 1. Et.

Eine freundlich gelegene Etage mit herrlicher Aussicht, mit Schlafz. in einem oder zwei Herren zu vermieten, desgl. eine kleinere, Haus- u. Saalchl., Wintergartenstraße 3, 4. Et. links.

Eine meubl. Etage mit Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstr. 18 b, III. r.

Zu vermieten in der Nähe des Schlosses ein meublirtes Zimmer nebst Kammer an einen oder zwei Herren Erdmannstr. 4, 2 Tr., Vorderh.

Zu verm. ist 1 f. meubl. Schzimmer u. Schlafcabinet, freie Aussicht, Quersstraße 4, 3. Et.

Zu vermieten sind sogleich zwei freundlich meublirte Stuben u. Kammern, Aussicht nach der Promen., an sol. Herren, Alter Amtshof 4, II. l.

Zu verm. 2 Stuben m. Cab., anständ. meubl., m. Saal- u. Hauschl. Karlstr. 8, 3. Et. l., Hinterh.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine fein meubl. Etage nebst Cabinet mit Saal- u. Hauschlüssel an einen Herrn Müngelstraße 7, 2 Tr. r.

Sofort Etage mit Alkoven und 2 Schlafstellen, Saal- und Hauschlüssel, Al. Fleischer, 18, III. l.

Ein fein meublirtes größeres Wohn- u. Schlafz. in einem oder zwei Herren zu vermieten ist sofort oder später zu vermieten Kleine Fleischer-gasse Nr. 5, 3. Etage, Veters Hof.

Eine gut meubl. Etage mit heller Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße Nr. 60, 3. Etage.

In gefunder Lage ist eine große Etage nebst Schlafstube, mit oder ohne Meubel, Saal- und Hauschlüssel, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Koblengartenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu verm. 1 Etage mit Schlafstube, sogleich oder 1. März zu beziehen Dorotheenstraße Nr. 2.

Eine schön meublirte Etage mit Schlafstube, schöne Aussicht, Saal- und Hauschlüssel, ist an 2 anständige Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sind sofort 2 freundl., gut meublirte Zimmer nebst 1 Cabinet Elsterstr. 48. 2 sehr gr. Fenster. Zimmer mit Schlafz. sollen als Musterz. verm. werden Markt 8, rechts 2. Et.

Ein anst. meubl. Zimmer nebst ger. Schlafstelle ist sofort an 1 oder 2 H. zu verm. Kobleng. 6 p. r.

Zommerlogis.

Zu vermieten eine hübsch meublirte Etage mit Bett den 15. April oder 1. Mai an einen anständigen Herrn Plagwitz, Canalstraße Nr. 10.

Zwei Stuben nebst Vorfaal,

vis à vis dem Café français, sind als Expedition oder Familienlogis sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Koblengartenstraße 46 bei G. Rothstapel.

Zu vermieten gut meublirte Stuben, vornheraus, Neumarkt Nr. 9, 3. Etage.

Sofort zu beziehen ein heizbares Stübchen ohne Bett, Sternwartenstr. 25 in der Restaur. zu erst.

Zu vermieten ist sofort an Herren eine gut meubl. meubl. Etage Katharinenstraße 24, 4 Tr.

Eine freundliche Etage, Saal- u. Hauschlüssel Sternwartenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundlich meubl. Zimmer für Herren Zeiger Straße 16, 4. Et. r.

Zophienstraße 21, 2 Tr. ist ein gut meubl. Zimmer sofort billig zu verm., Saal- u. Hauschl.

Eine freundliche, meublirte Etage, 1. Etage, für 1 oder 2 Herren, ist zum 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen Rannstädter Steinweg 7, Edm. Schwabe.

Zu vermieten ist eine freundliche Etage, mit Saal- u. Hauschlüssel, an 1 oder 2 Herren Zeiger Straße Nr. 34, Seiteng. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Etage und 2 Schlafstellen mit Saal- und Hauschlüssel an Herren Peterssteinweg 11, Seiteng. links 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer an einen Herrn Schützenstraße 9/10, 2 Tr. links.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Bräderstraße 11 parterre.

Ein sev., freundl. meubl. Stübchen mit Hauschlüssel ist an Herren zu verm. Al. Durgasse 10.

Zu vermieten ein gut meubl., freundliches Zimmer Sidonienstraße 14, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundlich meublirte Etage (Gartenaussicht). Inselfstraße 14, Seiteng. l. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Etage an einen Herrn. Gleich zu beziehen Sternwartenstraße 45, 3 Tr. v. h. r.

Zu vermieten ist sofort 1 gut meublirte Etage mit oder ohne Kammer an anständ. Herren Weststraße Nr. 24, 3 Tr. rechts.

Zu verm. ist 1 anständig meubl. Zimmer mit Saal- und Hauschl. Sternwartenstr. 11c, 3. Et. r.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer, sofort beziehbar, Inselfstraße Nr. 14, Tr. B, 3. Etage.

Zu vermieten ist an 1 Herrn eine freundl., anständig meubl. Etage Bräderstraße 18, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Etage an 1 oder 2 Herren Ködnerstr. 16, 1 Tr. l.

Zu vermieten sind mehrere meubl. Stuben nebst guten Matrasenbetten Neumarkt 28, 1. Et.

Zu vermieten sind zum 1. Mai 2 fein meublirte Zimmer, zusammen oder einzeln, Koblengartenstr. 6, 1. Etage links.

Zu vermieten ist sof. eine ganz separate, meubl. Etage, meubl. Restauirhof 33, 3 Treppen.

Zu vermieten und den 15. d. zu beziehen ein freundliches Zimmer Koblengasse 5, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Etage an einen Herrn od. D. Waldstr. 6, 2 Tr., Eing. Auenstr.

Eine freundliche, gut meublirte gr. Etage ist sofort zu vermieten Dambhofstraße 6, 3 Tr. l.

Gohlis. Eine sehr freundliche Etage ist zu vermieten Pindenthaler Straße 9, 2 Tr. links.

Sofort zu beziehen ist eine fein meublirte Etage Turnerstraße 11, 3. Etage rechts.

1 freundl. meubl. Etage ist sofort od. 1. Mai an einen Herrn od. D. Waldstr. 15b, 4. Et. r.

Zwei Herren finden 2 ausmeublirte Stuben, auf Wunsch auch Mittagstisch, Johannisg. 6-8, Treppe E, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine sep. Etage an 2 Herren als Schlafstelle Weststraße 60, im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten ist eine separate Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermieten Petersstraße Nr. 7, 5 Tr. rechts.

Eine Schlafstelle mit Haus- u. Saalchl. ist gleich zu vermieten Dr. Windmühlenstraße Nr. 1a, III.

Eine Schlafstelle ist offen Inselfstr. 15, Hof quer vor, 2 Tr. rechts.

Solide Herren finden freundliche Stuben-Schlafstellen mit Besichtigung Centralstraße 3, 4 Tr. r.

In einer hellen Kammer ist eine, auch zwei Schlafstellen offen Koblengartenstr. 6-7, 2 Tr. links.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen Zeiger Straße 24 b, 2. Etage.

Offen

sind drei freundliche Schlafstellen Boniatowelschstraße Nr. 13, Frau Hobusch.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Königsplatz 12, rechts 2 Tr. bei Frau Polter.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. Herren bei H. Thalemann, Ecke der West- u. Erdmannstr.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren Albertstraße Nr. 20 parterre.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für solide Herren Elsterstraße 27, Hof 4 Treppen M e. r.

Offen ist ein freundliches Kammerchen als Schlafstelle Gerberstraße 5, im Hofe quer vor 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Etage für anständige Herren Königsplatz 15, 4 Tr. v. h.

Offen sind Schlafstellen für Herren Katharinenstraße 8, im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Etage mit Kost für Herren Bräderstr. 27, 4 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Peterssteinweg 13, im Seiteng. 3 Tr. r.

Offen ist eine freundl. Etage als Schlafstelle für 2 Herren Eisenbahnstr. 14, Hof 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Schletterstraße 10, 1 Tr. im Hofe links.

Offen ist eine Schlafstelle Carolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafst. mit Hauschl. für einen Herrn Carlstraße 8, 4 Treppen links.

Ein Student oder Conservatorist wird als Theilnehmer zu einer großen fein meublirten Etage gesucht, Schützenstraße 18, 3. Etage rechts.

Ein ger. Gesellschaftszimmer ist noch für mehrere Tage zu vergeben. Adr. unter B. B. H 90 durch die Expedition dieses Blattes.

Mittagstisch, womögl. in der Zeiger Vorstadt, wird von einem Herren gesucht. Adr. mit Preisang. sub H. L. 3 durch die Expedition d. Bl.

Omnibusgelegenheit nach Eisenburg.

Morgen Sonntag den 16. geht mein Omnibus früh 6 Uhr nach dort und Abends zurück. Zu melden bei Frau J. G. Schmidt, Brühl, kl. Hornsch.

Neue Theater-Restaurations.

Heute und folgende Tage Aufreten der Familie Vögeler aus dem Pustertale, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. National- und Zither-Concert. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 M .

Hotel de Pologne.

Vorläufige Anzeige. Morgen Sonntag, den 16. April und alle Tage während der Messe

Grosses Concert

vom Musikdirector Herrn Jos. Gungl aus München mit seiner 45 Mann starken Capelle. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Kr.

Tunnel: Rationalgesang und Zitherconcert von Herrn Franz Ailian.

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag, den 16. April

Eröffnung

der Gärten, Anlagen und Säle.

Bestellungen auf reservirte Plätze im Saal und Logen des Trianon à 5 Ngr., sowie ganze Logen à 2 Thlr. für 12 Plätze und à 2 Thlr. 15 Ngr. für 14 Plätze, reservirte Tafeln im grossen Saal und Separatzimmer an den Logen im Trianon werden von heute ab im Comptoir (parterre) des Schützenhauses entgegengenommen. C. Hoffmann.

Restaurant zur grossen Feuerkugel,

Universitätsstrasse 4. - Neumarkt 41.

Ein geehrtes Publicum von Leipzig und Umgegend erlaubt sich Unterzeichneter hiermit ganz ergebenst zu benachrichtigen, dass er von heute ab das unter obiger Firma in denselben Localitäten früher von Herrn Liebernickel betriebene Restaurationsgeschäft käuflich übernommen hat, mit der Bitte das der früheren Firma geschenkte Vertrauen auch auf ihn übertragen zu wollen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen geehrten Gästen durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke bei prompter und anständiger Bedienung den Aufenthalt zu einem angenehmen zu machen. Leipzig, den 14. April 1871. Hochachtungsvoll zeichnet sich ergebenst Herrmann Hartwig.

Local-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum Leipzigs, sowie meinen werthen Nachbarn, Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, dass ich heute Antonstrasse Nr. 19 eine

Restauration und Café

eröffnet habe, mit dem Bestreben, allen Anforderungen des mich beehrenden Publicums in jeder Weise zu entsprechen. Um recht zahlreichen Besuch bittend zeichnet sich hochachtungsvoll Victor Nusch. Vereinslager- und ff. Zerbster Bier.

Restaurations-Eröffnung.

Härtel's Bier-Tunnel.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, dass ich heute die Restaurations-Localitäten zum Grossen Joachimsthal (früher Gausche), Hainstrasse Nr. 5, übernommen habe. Ich bitte, das mir in meinem zeitlichen Café u. Conditorei-Geschäft in so reichem Masse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch in meinem neuen Wirkungskreise mir gewähren zu wollen und werde ich stets bestrebt sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke bei aufmerksamer Bedienung es zu rechtfertigen. Um zahlreichen Besuch bittend zeichnet sich hochachtungsvoll Emil Härtel.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem hochverehrten Publicum Leipzigs und der Umgegend die ergebenste Anzeige, dass ich unter heutigem Tage die Localitäten der Jummel'schen Restauration übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein das Wohlwollen der mich Beehrenden durch gute Speisen und Getränke, sowie durch prompte Bedienung mir zu erhalten zu suchen. Ergebenst Carl Keucher, Restaurateur.

Vereins-Brauerei im grossen Gesellschafts-Saal.

Morgen Sonntag den 16. April

National-Gesang und Sitherconcert

von der Tyroler-Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pustertal, bestehend aus 6 Personen. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 16. April von Nachmittags 4 Uhr an in

Connowitz, im Gasthof zur goldenen Krone,

Gohlis, im Neuen Gasthof,

Lindenau, im Gasthof zum Deutschen Hause,

Stötteritz, in Müller's Salon,

Klein-Zschocher, im Gasthof zum Reichsverweser,

Gross-Zschocher, im Gasthof zum Trompeter, wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden. Morgen Sonntag Ballmusik. - Anfang 4 Uhr.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle v. F. Büchner. Anf. 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Von 6 Uhr an findet starkbesetzte Ballmusik statt.

Eutritzsch, Gasthof zum Helm. Morgen Sonntag von 1/4 4 Uhr Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von M. Wenck. empfiehlt einem geehrten Publicum sein möglichst rauchfreies Local. Mittagstisch u. Nürnberger Bier von Henniger à Seidel 2 Ngr., 3 Billards, 2 Kegelbahnen. W. Roessiger.



Landhaus zu Gohlis, No. 1 Windmühlenstrasse 1, Restauration und Kaffeegarten. Morgen Sonntag letztes Bayerisches Vordbier à 1 1/2 Ngr., Lager- und Weissbier ff., Kaffee und Kuchen, div. Weine, wozu ergebenst einladet NB. Reservirte Zimmer stehen zu jeder Zeit zur Verfügung. G. Teichgräber.

Restauration u. Conditorei im neuen Theater



empfehlen feine Küche. A la carte und table d'hôte, ff. Weine u. Biere Täglich (bei günstiger Bitterung) v. 3-6 Uhr Concert auf der Terrasse. reichhaltiges Conditorei-Buffet, div. Gefrorenes, ff. Kaffee.

Abends von 8 Uhr an Concert in der Conditorei von der beliebten Tyroler-familie Pitzinger aus dem Pustertal. Biere und kalte Speisen sind in der Conditorei zu haben. Petzold & Nelböck.

Weise's Restauration

(fr. Lichtenberg),

Magazingasse 17.

Heute Abend Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirector Volkmar, ausgeführt von den Gesangs- u. Charakter-solisten Herren Scholz und Weigel, sowie der Gesangssoubrette Fräul. Alwine Oberländer. Anfang 7 Uhr.

Für reichhaltige Speisekarte, ff. Lager- und echt Zerbster Bitterbier ist bestens gesorgt. D. D.

Limbacher Biertunnel,

Burgstrassen-Edel,

vis à vis dem Schloss.

Heute Concert und Vorstellung von der frühern Capelle des Schletterhauses. Anf. 7 Uhr. C. Rosenbaum.

NB. Schweinsknochen.

Zum Goldenen Weinfass, Neukirchhof No. 10.

Heute Abend Soulasch, verbunden mit musikalisch-humoristischen Vorträgen des Hrn. Müller nebst Kaltenborn, so wie täglich Mittagstisch, halbe Portionen à 3 Ngr., wozu ergebenst einladet W. B. Silber.

Barthels Restauration,

21, Burgstrasse 21.

Heute Abend Concert und Vorstellung des Herrn Kariott nebst Damen und Pianisten. Anfang 7 Uhr. NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig. Vier ff.

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär,

Universitätsstrasse Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Hrn. J. Koch nebst Damen Frau und Fräulein Koch so wie des Pianisten Herrn Zehrfeld.

Tivoli.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik. C. A. Möritz.

Westendhalle.

Morgen Sonntag

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor E. Starcke.

Pantheon.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. F. Römling.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen, Bier ff. F. A. Heyne.

Gasthof zu Wahren.

Sonntag den 16. April Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor F. Beck.

Restauration von Pommer, Weststrasse 18.

Heute zum Schlachtfest

empfehlen früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst, sowie Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier ff. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Schlachtfest, Restauration von Herm. Winkler, Neumarkt Nr. 28.

Früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst mit Sauertraut u. ff. Lagerbier. P. P. Zurückgekehrt aus Frankreich erlaube mir Freunde, Gönner und Kriegskameraden freundlichst einzuladen. D. D.

Restauration zum Schießgraben.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst u. Bratwurst. W. Schaal.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedrich Landmann, fr. W. Scholze, Ransbücker Steinweg Nr. 13.

NB. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Schlachtfest Poststrasse Nr. 10.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Leber, Blut- und Bratwurst.

Morgen Speckfuchen. Es ladet ein Robert Kaiser, Dredner Str. 42.

No. 25, Thalstrasse. No. 25.

Heute Schlachtfest, um 8 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Wellsuppe, Bratwurst mit Sauertraut oder Kartoffeln à Port. 2 1/2 Ngr., täglich Mittagessen à Port. 2 1/2 Ngr. empfiehlt Bier ff.)

Nr. 25. Ackermann. Nr. 25.



Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Peterssteinweg 50.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Morgen, sowie jeden Sonntag von 10 Uhr an Speckfuchen, Bier wie bekannt ff., wozu ergebenst einladet Arno Merseburger.



Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen u. Klöße.

Edt Köhner Weis, einfaches und Lagerbier ff.

Hoffmanns Restauration

u. Kegelbahn in Heudnitz, Edel der Grenz- u. Seitenstr.

Heute Abend Schweinsknochen.

Vereins-Lagerbier u. Zerbster Bier ff. (Morgen früh Speckfuchen.)

Mariengarten, Carlsstrasse Nr. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Bier ff. empfiehlt F. Timpe.

NB. Morgen Speckfuchen u. Ragout au D. D.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlen heute Abend Ernst Vetter, Peterssteinweg.

Morgen Speckfuchen. Montag Schlachtfest.

Restauration v. F. Kretschmar,

Nürnbergers Strasse Nr. 56, empf. heute Abend Schweinsknochen u. Lagerbier ff.

Grosse Windmühlenstrasse 42.

Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet Brödner.

Heute Schweinsknochen,

Mittags und Abends mit Klößen und Meerrettig, ausgez. Bayerisch, Lager- u. Zerbster Bitterbier, wozu ergebenst einladet Robert Doppelstein, Weststrasse Nr. 46.

NB. Morgen früh Speckfuchen.

Schweinsknochen

empfehlen heute Abend. Morgen früh Speckfuchen u. Schilling, Rohlstrasse 6.

H. Lischke, Schloßgasse Nr. 7.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen heute Abend. Morgen früh Speckfuchen u. Lindigs Restauration, Sternwartenstrasse Nr. 23.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurant Victoria,

vorm. Zur goldenen Säge. Sauerbraten mit Thüringer Kartoffelklößen. Bayerisch und Lagerbier ff. Fritz Lippert.

No 105.

Wir bitten Herrn Theodor Senke binnen 3 Tagen seinen Pflichten nachzukommen, widrigenfalls wir gerichtliche Hülfe in Anspruch nehmen. Die Kellner im Mariengarten.

Das kleine Zeitungsgeschäft von Luise Montag wird durch ihre Mutter in und außer der Residenz fortgesetzt. Unglücksfall mußte ich sie begraben lassen. Frau Montag.

Allen denen, die an Rheumatismus leiden, empfehle ich mit gutem Gewissen den Herrn Dr. Müller in Frankfurt a. M. (gr. Hirschgraben). Gg. Ebert.

Sollte Dr. vom 27. Jan. nicht v. 36. abg. sein? Bitte um Auf. mit sich. Reich, da ich ni. wie. irge geführt. Seit 12. Jan. m. wie. beg. Meinen Gruß. — e — r.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde: Das neueste Spielzeug, von E. Tannert in Düsseldorf. Spreewaldbock, von E. Kräger in Dresden. Blumenverkäuferin, von H. v. Gadenstadt in Braunschweig. Italienerin, von Derl. Rondnacht am Meerufer, von M. Heintze in Düsseldorf. Bauernhäuser auf Haslberg bei Weirungen, von Julius Beuhne in Dresden.

Zur Sammlung

für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner sind wir stets bereit gütige Spenden entgegen zu nehmen. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zu der Sonntag den 16. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, im Logenhaus in der Elsterstraße allhier stattfindenden Schulfestlichkeit der Sonntagsschule in der Loge Balduin zur Linde werden alle Freunde und Gönner dieser Anstalt hiermit ergebenst eingeladen. Der Vorstand der Sonntagsschule.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Sonntag den 16. April, Nachmittags 6 Uhr, Versammlung des Vereins im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Reisebericht des Vorsitzenden über die von ihm jüngst besuchten Vereinshäuser und Anstalten für innere Mission in Norddeutschland, mit Hinblick auf das zu bauende Leipziger Vereinshaus. Der Vorstand.

Tonkünstlerverein.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung. J. R. G. Sonnabend Abend 7 1/2 Uhr Sitzung.

"Violetta."

Heute Sonnabend den 15. April musikalische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Eldorado. Anfang präcis 7 1/2 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Billets sind im Café Hanisch zu haben. Der Vorstand. NB. Um recht pünktliches Erscheinen wird höflichst gebeten.

Amitié.

Morgen Sonntag den 16. April theatralische Abendunterhaltung in der Vereins-Brauererei.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Nachtrag. Mess-Adressbuch.

Mit den nunmehr vollendeten Vorbereitungen zur bevorstehenden Messe ist auch der unentbehrliche Führer durch das Wogen und Treiben — das Mess-Adressbuch* — erschienen. Gewiss wird dasselbe von den Besuchern ebenso gern wie von dem hiesigen Handelstande willkommen geheißen werden. Das in hübscher Ausstattung vorliegende Werk, welches in 13. sehr vervollständigter Auflage erschienen ist, enthält auf 12 Bogen in der ersten Abtheilung das Verzeichniß von ca. 1640 Firmen mit Angabe der Branchen. Sind dies der Hauptsache nach auswärtige, nur zu den Messen in Leipzig vertretene Firmen, so ist aber auch nicht übersehen, daß zugleich die eigentlichen Leipziger Groß-Firmen mit angeführt sind. In der zweiten Abtheilung sind die in der ersten nach dem Alphabeth geordneten Firmen nach ihren Branchen aufgeführt. Wir finden hierin 456 verschiedene Branchen der Fabrikate und Artikel, welche geführt werden, aufgezählt und es ist somit auch dem Bedürfnis derer Gemüthe geantwortet, welche die verschiedenen Firmen suchen, die einen und denselben Artikel führen. In der dritten Abtheilung endlich sind eine ganz vollständige Anzahl von Adress- und Empfehlungslisten abgedruckt. Man findet darunter sehr

* Mess-Adressbuch für Leipzig, Frankfurt a. O., Frankfurt a. M., Braunschweig u. Nach offiziellen Quellen bearbeitet. 13. Auflage, Leipzig, 1871. Serbische Verlagshandlung.

Ostermesse 1871.

Annoncen aller Art an alle hiesigen sowie sämtlichen Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem interessirenden Publicum bestens empfohlen.

Für hiesige und auswärtige Inserenten wichtig ist die Einrichtung des „Leipziger Fremdenblatts“, seinen Annoncentheil allen nach Leipzig Reisenden auf 5 Stationen vor Leipzig (Halle, Kieritzsch, Wurzen, Corbetta & Bitterfeld) gratis verabsolgen zu lassen. Hierdurch, sowie durch den Verkauf an und in beiden Theatern, und durch den Colportage-Vertrieb wird eine ebenso umfassende als wirksame Publicität geboten, welche den Anzeigen exceptionelle Garantien des Erfolges gewährt. Ein monatliches stehendes Inserat erscheint in ca. 110.000 Abdrücken.

Es ist Veranstaltung getroffen, dass das „Leipziger Fremdenblatt“, welches alle bis Nachmittags 3 Uhr einlaufenden politischen und mercantilen Depeschen und Neuigkeiten, sowie eine ausführliche politische Rundschau enthält, für den Preis von 1 Ngr. während der Messe überall colportirt wird.

Für Inhaber öffentlicher Localitäten, für Concertgeber und Schaustellungen, welche den Abend stattfinden, das beste Publicitätsmittel. Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

Schriftstellerverein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal zur Feier unseres 21jährigen Stiftungsfestes.

Leipziger Lloyd.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal zur Feier unseres 21jährigen Stiftungsfestes. Fest-Commers, wozu Gäste willkommen sind. Mitglieder haben in Uniform und bereits 1/8 Uhr im blauen Saale zu erscheinen. Das Fest-Commando.

Heute Sonnabend General-Versammlung in der Westend-Galle (Galerie-Zimmer rechts). Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig.

Vermählungsanzeige. Friedrich Ulrich Johanna Ulrich geb. Ledig. Leipzig, den 12. April 1871.

Reinhold Böhme Anna Böhme geb. Koch. Vermählt. Leipzig, den 11. April 1871.

Heute wurde meine liebe Frau, Livia Roth geb. Wersch, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 14. April 1871. Franz Roth.

Den 14. ds. Mittags, endete Gott die langen Leiden meines theuern Vaters, Herrn Fr. Adolph Mackroth und nahm ihn in sein himmlisches Reich. Wer da weiß, wie mir der theure Entschlafene auf Erden Alles war, wird meinen Schmerz ermessen, für den ich um stilles Beileid bitte.

Fr. Adolph Mackroth. Am 13. d. M. entschlief nach längerem Siechtum unser theurer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Philipp B. Schubert, Beamter der städt. Speise-Anstalt hier, was mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bräutigam, Schwager und Neffe Woldemar Nadler am 13. d. Mts. früh 3 1/2 Uhr in Doldnig sanft und ruhig verstorben ist. Wer ihn kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Hohenteln, Hof und Leipzig. Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 1/8 Uhr entschlief nach längeren Leiden und stätigem Krankenlager unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Gustav Schmidt, im 27. Lebensjahre. Diesen für uns herben Verlust zeigen wir Verwandten und Freunden hiermit an. Eutritzsch, den 14. April 1871.

A. W. Schmidt und Frau, nebst übrigen Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Montag Nachm. 4 Uhr statt.

Heute früh 4 Uhr starb nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unser lieber Herrmann, 4 Jahre 10 Monate alt. Um stille Theilnahme bitten Neudnig, 14. April. Familie Rudolph.

Die Beerdigung des Herrn Carl Friedrich Kraffelt findet heute Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Friedrichstraße Nr. 24 aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Ober-Post-Rath Pfitzmann findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft, nach längern Leiden, mein lieber, braver Mann, der Kaufmann Albert Koeschau. Um stilles Beileid bitte Leipzig, den 14. April 1871. Emilie Koeschau.

Heute Nacht 1 1/2 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Sophie Hoffmann geb. Basse. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, den 14. April 1871. Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch lieb trübt an, daß unsere heutzug gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein Rosette Schwedler, nach langen, schweren Leiden entschlafen ist. Leipzig, den 13. April 1871. Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr statt.

Abermals hat mich ein harter Schlag getroffen! Diese Nacht 1/2 12 Uhr starb mein letztes, mein Iteuerstes, was ich auf dieser Welt noch beioß, mein herzenguter lieber Richard im 3. Lebensjahre. Schmerz erfüllt zeigt dies Freunden und Bekannten hierdurch an. Leipzig, den 14. April 1871. Camilla v. Brauch.

Gestern früh 2 1/2 Uhr nahm Gott unser 19 Tage altes Söhnchen wieder zu sich. Spirr. Kanfer und Frau.

Heute Morgen 4 Uhr starb unser innigstgeliebtes Söhnchen nach stätigem schweren Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig, den 14. April 1871. Ludwig Krug nebst Frau geb. Köpfer.

Heute entschlief nach achtzigtägigen schweren Leiden, sanft und ruhig, unsere liebe kleine Marie im zarten Alter von 10 1/2 Monaten, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 14. April 1871. E. Wenzel u. Frau geb. Frigische.

Tiefgebeugt zurückgelehrt von dem Grade meines heiliggeliebten Gatten, fühle ich mich gerungen, allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn und Collegen des Geschäfts Heymann, Welter & Co. für die herzliche Theilnahme, so auch für den reichen Blumenkranz meinen herzlichsten und innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Wer ihn gekannt, wird meinen großen Schmerz ermessen. Neudnig, den 13. April 1871. Die tieftrauernde Wittwe Wilhelmine Hedrich geb. Falkner nebst Kind.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die zahlreiche Begleitung und reichen Blumenkranz bei dem Tode und Begräbniß unseres guten Vaters und Großvaters, des Vaters Herrn Jode Jansen Hoffmann, sagen hiermit die Hinterlassenen.

Zugleich erlauben wir uns anzugeben, daß das Beileid bis auf Weiteres fortgeführt wird.

Die Beerdigung des Herrn Ober-Post-Rath Pfitzmann findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

während der Belagerung die Deutschen in Paris verstoßen worden sind, ist es einzelnen derselben gelungen, sich bis in die jüngste Zeit dort aufzuhalten. Unter anderen befindet sich jetzt hier ein deutscher Kaufmann, welcher, mit einer Französin in Paris verheiratet, noch Ende März hat flüchten müssen, um sein Leben zu retten, nachdem seine Frau ihn lange Zeit im Keller versteckt hatte. Derselbe hat das Unglück, taub zu sein, hofft aber zuversichtlich hier Beschäftigung zu finden, um nicht auf fernde Unterstützung angewiesen zu sein. Näheres ist auf dem Bureau der Handelskammer zu erfahren.

△ Kripplig, 14. April. Nachdem die Stadtverordneten das Project des Rathes, für Rechnung der Stadt auf dem Neukirchhofe eine Verwahnhalle für die unsere Weisen besuchenden Tuchfabrikanten zu errichten, abgelehnt hatten, ist es einem unierer Mübarger, Herrn Adolph Ruchpfer, gelungen, die Concession zur Erbauung einer solchen Tuchhalle auf seine Kosten zu erlangen. Derselbe ist in dem kurzen Zeitraum von drei Wochen vollendet und gestern bereits aufgestellt worden. Ter staltliche Bau erhebt sich übrigens für die Messe erst in der halben projectirten Höhe — in Oly ausgeführt auf dem dem „Weisfah“ zunächst gelegenen Theile des Neukirchhofes in der Richtung von Norden nach Süden und bietet einen recht hübschen Anblick dar, während auch die innere Einrichtung Nichts zu wünschen übrig läßt. Namentlich ist durch ein Glasdach für hinreichendes Licht und für Schutz bei schlechtem Wetter gesorgt, wobei die Passage durch die Halle stets bequem bleibt. Die Herstellung des als gelungen zu betrachtenden Baues war einem unierer tüchtigsten Bauleute, Herrn Zimmermeister C. G. Peilg sen., anvertraut worden.

— Wegen Verlusts unzüchtiger Handlungen mit einem elshjährigen Mädchen, daß er zuver unter dem Vergeben, es nach Hause fahren zu wollen, in seinen Wagen geleckt hatte, ist heute Morgen ein hiesiger Droschkentauscher polizeilich eingezogen worden.

— Gestern Abend mußte abermals wegen Geistesstörung ein hier wohnhafter Handarbeiter in das Georgenbospital untergebracht werden. Der arme Mann war, nur halb bekleidet, in einer Begleitkutsche erschienen, um eine Beschwerde anzubringen.

— 1. Kripplig, 14. April. Ungeachtet des beschränkten und graufamen Passes, mit welchen fast von Beginn des Krieges an und insbesondere

Laufs-Rennen, Preis 300 Thlr., Distanz 1/2 Meile, 6) Frühjahrs-Steeples-Chase, Preis 400 Thlr. und 100 Thaler für das zweite Pferd, Distanz 3/4 Meile.

△ Kripplig, 14. April. Se. Excellenz der Staatsminister Dr. von Falkenstein traf gestern Nachmittag gegen 6 Uhr von Dresden her ein und reiste 1/2 Uhr mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Vorna.

— Gestern Nachmittag und Abend kamen die preussischen und sächsischen Begleitmannschaften, je 2 Officiere und 50 Mann, welche kürzlich den größern Gefangenentransport Franzosen auf der Rückkehr nach Frankreich escortirt hatten, wieder hier an und gingen ein Theil noch gestern, der andere heute Morgen auf der Dresdener Bahn weiter.

— Auf dem Warsche von Glogau kamen gestern Abend wieder gegen 30 Mann entlassene französische Kriegsgefangene hier an. Sie reisten mit der Thüringer Bahn weiter in ihre Heimath.

— Gestern Abend mußte abermals wegen Geistesstörung ein hier wohnhafter Handarbeiter in das Georgenbospital untergebracht werden. Der arme Mann war, nur halb bekleidet, in einer Begleitkutsche erschienen, um eine Beschwerde anzubringen.

— 1. Kripplig, 14. April. Ungeachtet des beschränkten und graufamen Passes, mit welchen fast von Beginn des Krieges an und insbesondere

Laufs-Rennen, Preis 300 Thlr., Distanz 1/2 Meile, 6) Frühjahrs-Steeples-Chase, Preis 400 Thlr. und 100 Thaler für das zweite Pferd, Distanz 3/4 Meile.

△ Kripplig, 14. April. Se. Excellenz der Staatsminister Dr. von Falkenstein traf gestern Nachmittag gegen 6 Uhr von Dresden her ein und reiste 1/2 Uhr mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Vorna.

— Gestern Nachmittag und Abend kamen die preussischen und sächsischen Begleitmannschaften, je 2 Officiere und 50 Mann, welche kürzlich den größern Gefangenentransport Franzosen auf der Rückkehr nach Frankreich escortirt hatten, wieder hier an und gingen ein Theil noch gestern, der andere heute Morgen auf der Dresdener Bahn weiter.

— Auf dem Warsche von Glogau kamen gestern Abend wieder gegen 30 Mann entlassene französische Kriegsgefangene hier an. Sie reisten mit der Thüringer Bahn weiter in ihre Heimath.

— Gestern Abend mußte abermals wegen Geistesstörung ein hier wohnhafter Handarbeiter in das Georgenbospital untergebracht werden. Der arme Mann war, nur halb bekleidet, in einer Begleitkutsche erschienen, um eine Beschwerde anzubringen.

Laufs-Rennen, Preis 300 Thlr., Distanz 1/2 Meile, 6) Frühjahrs-Steeples-Chase, Preis 400 Thlr. und 100 Thaler für das zweite Pferd, Distanz 3/4 Meile.

△ Kripplig, 14. April. Se. Excellenz der Staatsminister Dr. von Falkenstein traf gestern Nachmittag gegen 6 Uhr von Dresden her ein und reiste 1/2 Uhr mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Vorna.

— Gestern Nachmittag und Abend kamen die preussischen und sächsischen Begleitmannschaften, je 2 Officiere und 50 Mann, welche kürzlich den größern Gefangenentransport Franzosen auf der Rückkehr nach Frankreich escortirt hatten, wieder hier an und gingen ein Theil noch gestern, der andere heute Morgen auf der Dresdener Bahn weiter.

— Auf dem Warsche von Glogau kamen gestern Abend wieder gegen 30 Mann entlassene französische Kriegsgefangene hier an. Sie reisten mit der Thüringer Bahn weiter in ihre Heimath.

— Gestern Abend mußte abermals wegen Geistesstörung ein hier wohnhafter Handarbeiter in das Georgenbospital untergebracht werden. Der arme Mann war, nur halb bekleidet, in einer Begleitkutsche erschienen, um eine Beschwerde anzubringen.

— 1. Kripplig, 14. April. Ungeachtet des beschränkten und graufamen Passes, mit welchen fast von Beginn des Krieges an und insbesondere

Laufs-Rennen, Preis 300 Thlr., Distanz 1/2 Meile, 6) Frühjahrs-Steeples-Chase, Preis 400 Thlr. und 100 Thaler für das zweite Pferd, Distanz 3/4 Meile.

△ Kripplig, 14. April. Se. Excellenz der Staatsminister Dr. von Falkenstein traf gestern Nachmittag gegen 6 Uhr von Dresden her ein und reiste 1/2 Uhr mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Vorna.

— Gestern Nachmittag und Abend kamen die preussischen und sächsischen Begleitmannschaften, je 2 Officiere und 50 Mann, welche kürzlich den größern Gefangenentransport Franzosen auf der Rückkehr nach Frankreich escortirt hatten, wieder hier an und gingen ein Theil noch gestern, der andere heute Morgen auf der Dresdener Bahn weiter.

— Auf dem Warsche von Glogau kamen gestern Abend wieder gegen 30 Mann entlassene französische Kriegsgefangene hier an. Sie reisten mit der Thüringer Bahn weiter in ihre Heimath.

— Gestern Abend mußte abermals wegen Geistesstörung ein hier wohnhafter Handarbeiter in das Georgenbospital untergebracht werden. Der arme Mann war, nur halb bekleidet, in einer Begleitkutsche erschienen, um eine Beschwerde anzubringen.

